THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 383 auf der 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Freitag, den 20. April 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 29. Jahrgang. — Nr. 94

Die Russen erwarten einen deutschen Angriff auf ihre Hauptstadt!

Das westliche Ringen.

Die verschiedenen Meldungen zeigen nichts Entscheidendes.

Kaiser Karl und österr. Politik.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 20. April. (Ueber London — wahrscheinlich zum Teil zensirt.) Am Nachmittag meldete das deutsche Hauptquartier:

„Auf dem Schlachtfelde von Arras nimmt das Feuern täglich zu: nahe St. Quentin ist es von abwechselnder Stärke. Der doppelte Kampf an der Aisne und in der Champagne nimmt anhaltend seinen normalen Verlauf.

„Ein zweiter französischer Versuch, in der Champagne durchzubrechen, ist vereitelt worden."

„Bis jetzt haben die Franzosen auf den beiden Schlachtfeldern mehr als 30 Divisionen eingesetzt, welche nach der Schlacht an der Somme sorgfältig wieder organisirt worden waren."

Ferner wird noch gemeldet: „Die Besetzung der lange unter Bau gewesenen Siegfried-Schanze, deren Besetzung am 16. März begonnen hatte, ward vollendet durch das Aufgeben des Aisnes-Ufers zwischen Conde und Souper. Der Feind rückt nur zögernd nach."

(Etwas unklar ausgedrückt, vielleicht in London verpfuscht.)

Berlin, 20. April. (Ueber London.) Donnerstagabend meldete das deutsche Hauptquartier:

„Südöstlich Arras lebhafteres Feuer. Das Artillerieduell war beiderseits Craonne heftiger.

„Zu französischen Angriffen kam es entlang des Aisne-Marnekanals. Der stärkste richtete sich gegen Brimont. Sie schlugen fehl.

„In der Champagne wurde durch unseren Gegenangriff der feindliche Bodengewinn nordwestlich Auberive wiedereingeglichen."

Paris, 20. April. Die Franzosen behaupten nichtamtlich, in fünftägigen Kämpfen 77 Quadratmeilen französischen Gebietes wiedergewonnen zu haben.

General Nivelles Leute sind jetzt über eine Front von nahezu 40 Meilen in einer Tiefe von ¾ bis 4 Meilen vorgedrungen.

Der Feind sandte große Massen Verstärkungen in das Treffen, welche aber das Vordringen der Franzosen nicht aufhalten konnten. Die „Schlacht im Schnee" wird jetzt der Kampf genannt, welcher an einer Front von 40 Meilen wütet.

Paris, 20. April. Das französische Kriegsamt berichtete über die Feindseligkeiten im Westen noch des Näheren, wie folgt: Südlich von St. Quentin unterhielt der Feind sehr starkes Geschützfeuer, welches von unseren Batterien kräftig erwidert wurde. Während der Nacht fanden nördlich von Urvillers Patrouillenzusammenstöße statt. Im Gelände von Laffaux drangen wir weiter vor und machten 50 Gefangene. Auf diesem Teil des Schlachtfeldes schlugen wir mehrere Gegenangriffe der Deutschen ab. Auf der Vanclero Ebene und südwestlich von Couren eroberten wir bei einem mit Handgranaten unternommenen Angriffe mehrere Schützengräben, und östlich von Loivre gewannen wir an Boden und machten 250 Gefangene.

In der Champagne machte der Feind während der Nacht in der Gegend von Moronwilliers mehrere durch Artillerie vorbereitete Gegenangriffe; unser Sperrfeuer und unsere Maschinengewehre brachte sie jedoch unter schweren Verlusten für den Feind zum Stillstand, und viele Gefangene blieben in unseren Händen. Sonst verlief die Nacht ruhig.

Am 16. April wurden 10 deutsche Aeroplane und 2 Fesselballons von unseren Fliegern in Luftkämpfen heruntergeschossen.

London, 20. April. General Haig berichtet, daß die Briten in verwichener Nacht weiteren Boden in der Nachbarschaft von Villers-Guislain gewonnen hätten, daß aber anderwärts „nichts besonders Interessantes zu berichten" sei.

Deutsche wollen Petersburg angreifen?

St. Petersburg, 20. April. Die Zeitung „Retsch" bereitet in einem amtlich inspirirten Artikel das Publikum auf einen möglichen Angriff deutscher Truppen auf St. Petersburg vor.

Transportdampfer sind an Ostseehäfen zusammengezogen worden. Teile der deutschen Flotte sind jetzt zu Libau. Man hält deutsche Landungen zu Pernau oder Reval, am Golf von Finland, für wahrscheinlich.

Aus Mesopotamien und Egypten.

London, 20. April. Das britische Kriegsamt berichtet über die Kämpfe in Mesopotamien, wie folgt: General Maude, Befehlshaber der britischen Truppen in Mesopotamien, hat sich den Uebergang über den Shattel-Adhem erzwungen, die türkischen Stellungen angegriffen und die türkischen Streitmächte vollständig geschlagen. Bis jetzt wurden von ihm 1,244 Türken gefangen genommen.

Der amtliche Bericht des britischen Befehlshabers über die Feindseligkeiten in Egypten lautete wie nachfolgend: Am 17. April rückten britische Truppen nördlich von Wadi Ghuzze, im südlichen Palästina weiter vor, und eroberten türkische Stellungen entlang einer Front von 6½ Meilen.

Kaiser dankt für Anleihe-Erfolg.

Amsterdam, 20. April. (Ueber London, Reuterdepesche.) Kaiser Wilhelm richtete an den Staatssekretär des Reichsschatzamtes, Dr. Graf v. Rödern, folgendes Telegramm:

„Ihr Bericht von dem glänzenden Erfolg der Zeichnungen für die sechste Kriegsanleihe hat mich mit tiefem Danke erfüllt. Nehmen Sie meinen herzlichsten Glückwunsch zu diesem gigantischen Erfolg entgegen, der vor der ganzen Welt neues, machtvolles Zeugniß ablegt von dem entschlossenen Siegerwillen des deutschen Volkes und seinem unerschütterlichen Vertrauen in die Zukunft des Vaterlandes."

Berlin, 20. April. (Ueber Amsterdam und London.) Deutsche Zeitungen schwelgen in Jubel über den glänzenden Erfolg der 6. deutschen Kriegsanleihe. Auf allen Seiten wird die Erwartung ausgesprochen, die Alliirtenmächte würden jetzt wohl einsehen, daß der Versuch, Deutschlands finanzielle Stärke zu erschöpfen, ein völliges Fiasko sei. Und man gelangt auch zu dem Schluß, daß dieses Bewußtsein, in Verbindung mit einem Fehlschlag amerikanischer Ernten und den Leistungen des deutschen Tauchbootkrieges, einen raschen Sieg bringen müsse.

Die „Vossische Zeitung" schreibt, der Erfolg der Anleihe sei hauptsächlich eine Folge der Flammen, die in jeder deutschen Brust entzündet worden seien „durch die abstoßende Behandlung, die uns Präs. Wilson zuteil werden ließ."

Die „Post" sagt: „Die sechste deutsche Kriegsanleihe fällt zusammen mit Amerikas Eintritt in den Krieg; das deutsche Volk legt in dieser Weise Zeugniß von der Zuversicht auf seinen Sieg ab."

Die „Deutsche Tageszeitung" schreibt: Die „U-Boot-Anleihe" zeigt, daß selbst eine Weltkapitalsmacht wie die Ver. Staaten von Amerika nicht imstande ist, das Vertrauen des deutschen Volkes auch nur im geringsten zu erschüttern. Dieser Erfolg macht es auch klar, daß Deutschland keinen Geschäftsfrieden will, keinen Verzichtungsfrieden, sondern einen vollen und ganzen Sieg!"

Kaiser-Könia und die Deutschen Oesterreichs.

Amsterdam, 20. April, über London. Einer aus Wien eingetroffenen halbamtlichen Depesche zufolge hat Kaiser Karl den Führern der deutschen Partei in Oesterreich im Beisein des Ministerpräsidenten Clam-Martinitz eine Unterredung gewährt. Der Oberbürgermeister von Wien bekundete dabei von Neuem die Loyalität der Deutschen, die Alles tun würden, damit die gesetzgeberische Körperschaft ihre Aufgaben in gewünschter Weise erfüllen könnte. Dabei können wir aber nicht umhin, unser Bedauern auszusprechen, daß wegen anderer, allerdings zwingender Gründe Vieles, was ganz Oesterreich betrifft, in den Hintergrund treten mußte. Der Redner bat dann den Kaiser, diese Notwendigkeiten in Erwägung zu ziehen und durch Gutheißen der Ansicht der deutschen Partei, den Befürchtungen, die im Volk aufkommen, entgegenzutreten.

Die Bevölkerung Oesterreichs fuhr der Oberbürgermeister fort, hofft, daß die großen Opfer, die in diesem uns aufgedrungenen furchtbaren Kampf für die Ehre und das Bestehen unseres Vaterlandes, gebracht wurden, durch einen ehrenvollen Frieden belohnt werden mögen. Wir werden ihn mit Dankbarkeit von Eurer Majestät empfangen, und versprechen, daß die deutsche Bevölkerung Oesterreichs loyal und treu bei den Werken des Friedens zum Ruhm und der Größe Oesterreichs mitwirken wird.

Der Kaiser Karl antwortete darauf: Ich erkenne vollkommen den Ernst und die Wichtigkeit Ihrer politischen Bemühungen an, und die Deutschen Oesterreichs mögen versichert sein, daß sie mein volles Vertrauen besitzen. Ich habe die Absicht, das Parlament baldigst einzuberufen, und die Wiederbelebung gesetzgeberischen Wirkens nach langer Pause, wird von großer Bedeutung sein. Ich erwarte, daß alle Parteien harmonisch zusammenarbeiten werden zum Besten der Interessen des ganzen Staates.

Tiszas Abdankung bestätigt.

Zürich, Schweiz, 20. April. (Ueber Paris.) Heutige Wiener Depeschen sagen, es werde bestätigt, daß Graf Tisza als ungarischer Ministerpräsident abgedankt habe.

Kriegsminister geht schon wieder.

Amsterdam, 20. April, über London. Die Wiener Neue Presse teilte mit, daß der österreichische Kriegsminister, General Bobrzynski, der erst kürzlich zum Nachfolger des Generals von Krobatin ernannt worden war, sein Amt niederlegen will. Dr. Urban, der österreichische Verkehrsminister, und Dr. Baernreither, Minister ohne Patent, Mitglieder der deutschen Partei, werden im Amt verbleiben.

Jener deutsche Aufstand.

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

Buenos Aires, Argentinien, 20. April. Die Zensur in Brasilien wird jetzt im weitgehendsten Maße geübt, — aber Berichte aus der Republik Uruguay besagen, daß der Aufstand der Deutschbrasilianer nahe der uruguanischen Grenze im Wachsen ist, Flüchtlinge, die massenhaft über die Grenze nach Uruguay kommen, berichten Kämpfe zwischen den Empörern und den Regierungstreitkräften in Brasilien. Die Lage in drei brasilischen Staaten wird ernst bezeichnet!

Die Regierung von Uruguay sandte hastig Reservestreitkräfte an die Grenze, um Neutralitätsverletzungen zu verhindern.

Der brasilische Kriegsminister stellt in Abrede, daß eine Militärmission von Brasilien nach den Ver. Staaten abgehen werde, um mit den Alliirten gegen Deutschland zusammenzuwirken.

(Brasilien ist derzeit noch nicht in den Krieg eingetreten, hat aber die diplomatischen Beziehungen zu Deutschland abgebrochen.)

Die Aufregung in Brasilien wurde noch weiter gesteigert durch die Kunde, daß auch der brasilische Dampfer „Belems" auf dem Mittelmeer durch ein deutsches Tauchboot versenkt worden sei.

(„Belem hatte 1082 Tonnen Wasserverdrängung.)

Die brasilische Arbeitsföderation setzte die Regierung in Kenntniß, daß ihre Mitglieder nicht kämpfen werden, wenn Brasilien in den Krieg eintrete, und die Regierung täte besser, den vielen Arbeitslosen Beschäftigung zu verschaffen, als sich in Feindseligkeiten einzulassen!

Es wurde in Rio de Janeiro verkündet, daß der deutsche Gesandte Paolis, welcher sich bereits seine Päße hat aushändigen lassen und Vorkehrungen getroffen hatte, an Bord des Dampfers „Rio de Janeiro" heimzufahren, sich eines Anderen besonnen habe und nach Chile fahren wird; das wird dahin ausgelegt, daß Deutschland sich entschlossen habe, seine „südamerikanische Propaganda-Arbeit" fortzusetzen.

Die brasilische Regierung und die Regierungszeitungen sind sehr zornig über eine neuerliche Note von Chile, welche der brasilischen Regierung wegen des Bruches mit Deutschland Vorwürfe macht! Diese Note — ganz das Gegenteil dessen, was man erwartete — wirkte bei der herrschenden „Kriegsbegeisterung" wie ein Blitz aus heiterm Himmel!

Argentiniens Deutschfeinde.

Buenos Aires, 20. April. Eine große deutschfeindliche Kundgebung wird hier Samstagabend stattfinden und weitere Demonstrationen gleicher Art sind in mehreren Städten der Republik in Vorbereitung.

Während der Kundegbung am Mittwochabend zogen entgegen den polizeilichen Verfügungen mehrere Gruppen der Teilnehmer durch die Straßen der Hauptstadt. Sie wurden später auseinandergesprengt.

Wieder ein deutscher Seejäger.

Buinos Aires, Argentinien, 20. April. Abermals wurde ein deutscher „Raider" auf der Höhe von Montevideo gesichtet. Der Kapitän eines hier eingetroffenen Dampfers erklärt, daß er auf der Fahrt von Rio de Janeiro nach Montevideo ein verdächtiges Fahrzeug sah. Besorgnisse hat es wachgerufen, daß mehrere Schiffe überfällig sind. Ein britischer Kreuzer bewacht die Platemündung.

Kleine Kriegsnachrichten.

Flottenkohlenschiff in Zusammenstoß.

Washington, D. C., 20. April. Ein Kohlenschiff der Bundesflotte, dessen Namen die Behörden nicht bekannt gaben, wurde gestern Abend in Hampton Roads im Lauf eines Zusammenstoßes mit einem anderen Fahrzeug so schwer beschädigt, daß es untergegangen wäre, wenn man es nicht auf den Strand gesetzt hätte.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend Regenschauer und kühler. Morgen teilweise bewölkt und kühler. Frische bis starke Südwestwinde, die nach dem Nordwesten umschlagen.

Illinois: Heute Abend Regenschauer und kühler. Morgen im Allgemeinen klar und kühler.

Wisconsin: Heute Abend Regenschauer und kühler. Morgen teilweise bewölkt; im östlichen Teil kühler.

Indiana: Heute Nachmittag Regenschauer und Gewitter. Heute Abend kühler. Morgen klar und viel kühler.

Niedermichigan: Heute Abend und morgen wahrscheinlich Regen. Im südlichen Teil heute Abend, in den übrigen Teilen morgen kühler.

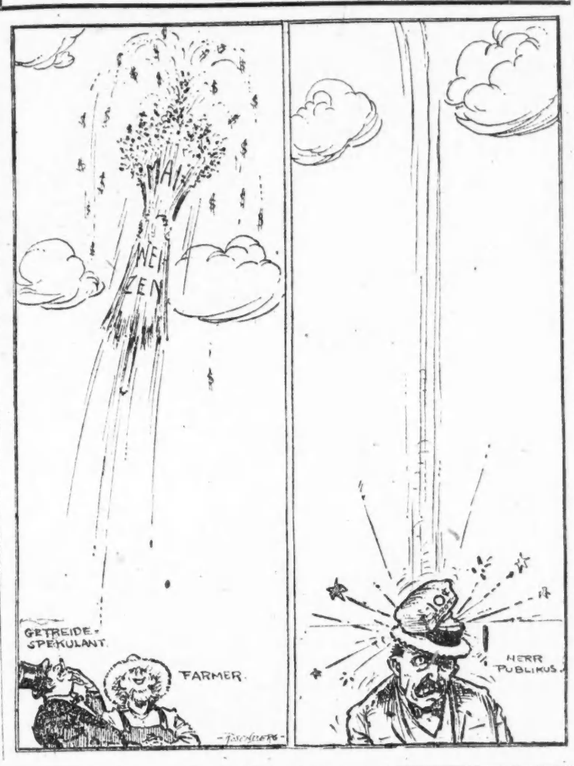
Sonnenuntergang, heute: 6:26.
Sonnenaufgang, morgen: 5:00.
Mondaufgang: Morgen früh 4:38.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	70	3 Uhr Morgens	63
4 Uhr Nachm.	69	4 Uhr Morgens	62
5 Uhr Nachm.	68	5 Uhr Morgens	61
6 Uhr Abends	68	6 Uhr Morgens	60
7 Uhr Abends	68	7 Uhr Morgens	62
8 Uhr Abends	68	8 Uhr Morgens	65
9 Uhr Abends	67	9 Uhr Morgens	67
10 Uhr Abends	66	10 Uhr Vorm.	69
11 Uhr Abends	66	11 Uhr Vorm.	69
12 Uhr Mitternacht	65	12 Uhr Mittags	71
1 Uhr Morgens	64	1 Uhr Nachm.	71
2 Uhr Morgens	64	2 Uhr Nachm.	71

Des Einen Freud', des Andern Leid!



Nur ein Drittel.

Statt 1800 wurden 600 Rekruten für die Flotte hier angeworben.

Chicago steht an zweiter Stelle.

Können Deutsche, welche das sogenannte 1. Papier besitzen, in das Heer eingereiht werden? — Die Parade der Hochschulkadetten. — Kontrakte.

Die 23 Tage, innerhalb welcher Chicago 1800 Rekruten für die Flotte aufbringen sollte, gehen heute Abend zu Ende, statt der verlangten 1800 Mann wird man dann aber nur gegen 600, also gerade ein Drittel, angeworben haben. Das Resultat ist also ein wenig zufriedenstellendes und veranlaßte Kapitän Moffett, den Kommandanten der Flottenschule in Great Lakes, Ill., zu der abermaligen Erklärung, daß die allgemeine Dienstpflicht eingeführt werden sollte.

Was die Städte des mittleren Westens anbetrifft, so steht Chicago an zweiter Stelle. Ein besseres Ergebniß hat Kansas City mit 726 Mann aufzuweisen, als dritter in der Reihe steht Indianapolis mit 412 Mann, dann kommt Oklahoma City mit 406 und schließlich Milwaukee mit 392.

In eigenartiger Lage.

Nach einer vom Bundesgeneralanwalt Gregory getroffenen Bestimmung sind die in den Ver. Staaten wohnhaften Deutschen, welche die sogenannten ersten Papiere erwirkten, und dadurch ihrer Bereitwilligkeit, Bürger dieses Landes zu werden, Ausdruck geben, trotzdem noch als „alien enemies", als Feinde des Landes, zu betrachten. Nun sind aber verschiedene dieser Deutschen in die Miliz eingetreten und jetzt in die Bundesarmee aufgenommen. Es fragt sich also, welche Stellung die Bundesregierung ihnen gegenüber einnehmen wird. Als „Alien enemies" dürfen sie überhaupt nicht in die Nähe der Forts und Militärlager kommen, während sie als Bundessoldaten natürlich eben dorthin gehören.

Den Anlaß, sich eingehender mit dieser Frage zu schäftigen, wird das von Fred Münzberg, Nr. 5747 Prairie Ave., gestellte Gesuch geben, ihn in das Heer aufzunehmen. Er ist Mitglied der Staatsmiliz und hat bereits vorigen Sommer im Dienste Uncle Sams an der Expedition gegen Mexiko teilgenommen; da er noch nicht Bürger ist, konnte seinem Verlangen aber bisher nicht Folge geleistet werden.

Ein Dämpfer.

Das Kriegsamt hat die Ankündigung erlassen, daß die 5000 Zivilisten, welche an dem in etwa drei Wochen in Fort Sheridan zu eröffnenden Offizierskursus teilnehmen wollen, die Unkosten dafür selbst tragen müssen. Die Regierung trägt nur 50 Cents den Tag zu ihrem Unterhalt bei. Auch hat jeder $10 als Pfand dafür zu hinterlegen, daß er das ihm zur Verfügung gestellte Feldbett, die Decken usw. gut in Acht nimmt. Wird ihm eine Uniform geliefert, so kostet ihn das weitere $10, da der Vorrat an solchen aber gering ist, sieht man es lieber, wenn jeder sie sich selbst mitbringt.

Da das Fort nur für 2000 Personen Platz hat, werden die 5000 Offiziersaspiranten in Zelten untergebracht werden müssen.

Die Hochschulkadetten.

Hat die Chicagoer Bevölkerung den nach dem Osten geschickten Rekruten auf ihrem Marsche durch die Stadt fast gar kein Interesse geschenkt, so brachte sie den am militärischen Drill teilnehmenden Hochschülern bei der im Schleifenviertel veranstalteten Parade doch wenigstens eine gewisse Aufmerksamkeit entgegen. Zeitweilig hörte man sogar laute Beifallsrufe. Daß die Jungen einen militärischen Eindruck machten, kann man, da sie ja erst seit drei Wochen gedrillt werden, nicht erwarten. Auch tragen sie noch keine Uniform. Viele von ihnen, ja die Meisten, sind noch in kurzen Beinkleidern steckende Kinder. Man sah es ihnen an, daß ihnen das Gewehr auf dem etwa eine Meile langen Marsche recht schwer wurde.

Zu Fahnenkompagnien sind die folgenden erwählt worden: Kompagnie L, 5. Regiment, Senn Hochschule; Kompagnie E, 6. Regiment, Lane Hochschule; Kompagnie E, 7. Regiment, Englewood Hochschule; Kompagnie A, 8. Regiment, Parker Hochschule.

Uncle Sam kauft ein.

Die Bundesregierung hat bei den Chicagoer Schlachthausbesitzern, nämlich den Firmen Armour, Swift, Morris, Wilson und Cudahy, 800,000 Pfund Speck bestellt. Der Preis stellt sich auf 34 bis 35 Cts. das Pfund. Ferner schloß sie mit der Mears-Slayton Lumber Co. einen Kontrakt für 20,000 Zeltstangen zum Preise von $22,530 und mit der Eisendrath Glove Co. einen solchen für 13,000 Paar Reithandschuhe zum Preise von $27,755 ab.

Es heißt, daß England und seine Verbündeten in den letzten zwei Monaten durch Spekulationen auf dem Weizenmarkt gegen $3,600,000 verdienten. Sie lassen bekanntlich durch in ihren Diensten stehende Makler große Mengen von Getreide aufkaufen, von denen sie dann in einem ihnen günstig erscheinenden Augenblick einen Teil wieder auf den Markt bringen.

Vor der Disziplinarbehörde.

Oscar M. Heath, der an der Englewood Hochschule tätig gewesene Lehrer, welcher heute vor acht Tagen wegen einer von ihm verfaßten gegen den Krieg gerichteten Flugschrift von Schulratspräsident Loeb vom Dienste suspendirt wurde, hatte sich gestern vor dem Disziplinarausschuß des Schulrats, aus den Kommissären John W. Eckhart, Ernst J. Krueger und Frau Charles O. Settneß bestehend, zu verantworten. Die Kommissäre Edward J. Piggott, Frau John MacMahon und Frau F. E. Thornton wohnten den Verhandlungen bei.

Heaths Anwalt verlas verschiedene Abschnitte des auf Landesverrat bezüglichen Gesetzes und machte geltend, daß sein Klient sich nicht gegen dieses vergangen habe. Auch wies er darauf hin, daß ihm jede böswillige Absicht fernlag.

Der Befund des Ausschusses wird erst nächste Woche bekannt gegeben werden.

Kann's garnicht abwarten.

„Die Hauptsache ist jetzt, daß wir tüftig vorangehen, bis wir Deutsche in Deutschland töten," sagte gestern John Raynard Harlan bei einem Gabelfrühstück, welches die Universal Military Training League im Hotel La Salle veranstaltete. Er fand mit dieser Bemerkung bei seinen Zuhörern enthusiastischen Beifall.

Nach Angabe von Samuel Insull, dem Vorsitzenden des seinerzeit zum Besten der Alliirten veranstalteten Basars, beliefen sich die Reineinnahmen bei diesem auf $535,-293.77.

Päße nach Europa.

Wie Thomas V. Sell, der Paßbeamte in der Kanzlei des Bundesdistriktsgerichts, mitteilt, werden seit der Kriegserklärung ganz erheblich mehr Päße für Europareisende verlangt und ausgestellt, als vorher. Selbstverständlich handelt es sich nicht etwa um Vergnügungsreisende, sondern die Päße sind zumeist für Aerzte bestimmt und andere Personen, welche sich dem Sanitätswesen der Alliirten zur Verfügung stellen.

Die Bundesgrandjury untersucht noch immer, ob und in welchem Umfange Brotgetreide zu Zwecken der Spekulation aufgespeichert worden ist. Heute wurden als Zeugen die staatlichen Getreide-Inspektoren John P. Gibbons, E. J. Costello und Charles Heggwine vernommen.

Bricht Lanze für Wehrzwang

Präsident Wilson schreibt offenen Brief in dieser heiklen Frage.

Oeffentliche Nahrungskontrolle?

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 20. April. Ackerbausekretär Houston empfahl heute dem Senat in einer längeren Erklärung, daß der nationale Verteidigungsrat ermächtigt werde, Mindest- und Höchstpreise für Nahrungsmittel festzusetzen.

Washington, D. C., 20. April. Weitgehende Regierungsvollmacht zur Kontrollirung der Nahrungsproduktion und Verteilung, vielleicht sogar zur behördlichen Festsetzung der Preise, werden in einem Entwurf verlangt, der heute zur Unterbreitung an den Kongreß fertiggestellt wird. Der Entwurf läuft auf eine tatsächliche Nahrungsmitteldiktatur hinaus und wird von der Regierung natürlich als Kriegsmaßnahme verlangt werden.

Das Ackerbau-Department organisirt ein, über die ganze Nation verbreitetes System zur Erhöhung des Erzeugnisses aller Ernten sowie die Zucht von Schlachttieren. Es bemüht sich auch auf das Eifrigste, die Tätigkeit der Landwirtschaftsschule sowie der Farmerverbände für obigen Zweck zu vereinheitlichen.

Washington, 20. April. Der gemeinschaftliche Konferenzausschuß des Senats und des Abgeordnetenhauses einigten sich heute bezüglich der $7,000,000,000 Kriegsanleihe im Wesentlichen wie sie vom Senat gutgeheißen wurde. Das Uebereinkommen wird beiden Häusern sobald als möglich unterbreitet werden, damit es dann vom Präsidenten unterzeichnet werden kann.

Der Ausschuß für Mittel und Wege zog heute die Erhebung neuer Steuern in Beratung, um den Krieg finanziren zu können, doch dürfte es mehrere Tage dauern, bis etwas Bestimmtes geschmiedet werden kann. Beide Parteien arbeiten Hand in Hand.

Washington, D. C., 20. April. Zugunsten einer Auswahlsweisen Kriegsdienstaushebung richtete Präs. Wilson an den Kongreßabgeordneten Helvering von Kansas ein Schreiben, worin er (antwortlich einer Anfrage) sagt:

„Der Vorgang der Aushebung ist meiner Meinung nach klar ausgedrückt in der vom Kriegsamt entworfenen Bill, auf deren Annahme durch den Kongreß ich ernstlich hoffe. Aber es lohnt sich doch, den Gedanken näher zu erläutern, der dem Gesetz zugrunde liegt, und noch nicht allgemein im Lande verstanden wird.

„Ich hatte neulich Gelegenheit, in einer Proklamation auf die vielfache Form hinzuweisen, in der sich der Patriotismus geltend machen kann, und die Tatsache zu betonen, daß der militärische Teil des Dienstes durchaus nicht der einzige und vielleicht nicht einmal der lebenswichtigste ist.

„Wir haben die Mobilisirung aller Kräfte der Nation und ihre Entwicklung bis zu höchster Leistungsfähigkeit im Auge. Der Hauptgedanke der Wahlaushebung besteht darin, daß Diejenigen zum Militärdienst herangezogen werden sollen, die in anderen, für die Führung des Krieges nötigen Berufen am entbehrlichsten sind.

„Das Freiwilligensystem tut das nicht. Männer stellen sich oft freiwillig, ohne ihren anderen Pflichten genügende Beachtung zu schenken. Sie kommen von den Farmen, den Minen und Fabriken, also aus Tätigkeitsfeldern, die gewissermaßen das Rückgrat der im Felde stehenden Armee bilden müssen.

„Mit einem Wort: Das Prinzip der Wahlaushebung liegt in dem Gedanken, daß die Verpflichtung zum Dienen eine allgemeine ist, und daß eine öffentliche Behörde Diejenigen wählen soll, auf welche die Verpflichtung zum Militärdienst fällt, sowie im gewissen Sinne auch Diejenigen, die den Rest der Arbeit der Nation verrichten müssen. Die Bill wird mehr als irgendeine andere Maßnahme, falls angenommen, dazu beitragen, den Eindruck der allgemeinen Wehrpflicht in der Armee hervorzurufen. Sie wird eine große Quelle des Ansporns sein, wenn man sie richtig durchführt.

„Diejenigen, welche die Empfindung haben, daß wir uns ganz von dem Prinzip des Freiwilligensystems abwenden, scheinen zu vergessen, daß 600,000 Mann gebraucht werden, um die Reihen der regulären Armee und die Nationalgarde aufzufüllen, und daß sich dort der Begeisterung des Einzelnen ein weites Feld darbietet."

Washington, 20. April. Die Regierungsvorlage in der die Erhöhung der zwischenstaatlichen Handelskommission von sieben auf neun Mitglieder verlangt wird, wurde heute vom Handelsausschuß des Abgeordnetenhauses wieder günstig einberichtet. Gleichfalls wurde günstig einberichtet die Vorlage, durch welche die Kommission berechtigt wird, in dringenden Fällen die für die Eisenbahnen bezüglich der Verfügung über die Waggons geltenden Regeln zu bestimmen.

Nur Kriegsmaßnahmen gewidmet.

Washington, D. C., 20. April. Bei dem gestern gegen Abend abgehaltenen demokratischen Hauskaukus wurde der Beschluß gefaßt, während der Dauer der Sondertagung nur Kriegsmaßnahmen, deren Annahme der Präsident empfehlen sollte, zu erledigen. In diese Liste mag auch der Plan der nationalen Prohibition fallen, dessen Aussichten jedoch auch nur dann als günstig bezeichnet werden können, wenn Herr Wilson ihn als Kriegsmaßnahme durchgeführt zu sehen wünscht. Hierüber weiß man noch nichts Gewisses.

Gegen den Protest vieler „nasser" Demokraten, welche demonstrativ das Sitzungszimmer verließen, erklärte sich der Kaukus mit 87 zu 60 für nationale Kriegsprohibition. Als der Mehrheitsführer Kitchin den Aufruhr sah, welchen das Ansinnen hervorgerufen, zog er das Prohibitionsprogramm vorläufig zurück.

Kirchliche Feier unseres Kriegs-Eintritts.

London, 20. April. In der St. Paulskathedrale fand heute eine große Feier des Eintritts der Ver. Staaten in den Krieg statt. König George und seine Gemahlin und alle Häupter der Nation wohnten der Feier bei, ebenso alle leitenden Persönlichkeiten der Nation und auch Hunderte von Amerikanern. Das Sternenbanner weht vom höchsten Turm des Parlamentsgebäudes und auf allen Regierungs- und vielen anderen Gebäuden in London und sonstwo, — der erste Fall, daß irgend eine ausländische Flagge in England eine solche Ehrung erhielt.

Bischof Brent von London wählte als Text seiner Predigt Makkabäer, 2. Kapitel, 13. Vers. Unter der Kanzel-Brüstung hingen die amerikanische und die britische Flagge verschlungen.

Das Frauenstimmrecht.

Washington, 20. April. Frau Carrie Chapman Catt, Präsidentin der „National American Woman Suffrage Association" und anderere Führer der Bewegung, sprachen heute vor dem Senatsausschuß für Frauenstimmrecht. Sie befürworteten einen Zusatz zur Verfassung, durch den das Frauenstimmrecht im ganzen Lande als eine Kriegsmaßnahme anerkannt werden würde. Frau Catt hob besonders hervor, daß die Niederlage der Frauenrechtlerinnen in mehreren Staaten bei den letzten Wahlen auf die Stimmen fremdgeborener Frauen, die sich von nicht sehr würdigen eingeborenen Stimmgebern beeinflussen ließen, zurückzuführen ist. Es sei die Pflicht [illegible]

Offen Samstags bis 10 Uhr Abends.

IT PAYS TO TRADE AT

KNOOP'S

624-630 NORTH AVE.

Sonntags geschlossen.

Nur gut für morgen. — Schneidet dies aus.

$2.50 Knoop Stamps frei!

Nur gut für Samstag, den 21. April 1917.

Mit jedem Einkauf von 50c oder darüber in jedem Department, ausgenommen Groceries.

Außerdem reguläre Stamps für jede verausgabten 10c. Keine freien Stamps ohne diesen Koupon. Bringt Euer Buch mit, oder fangt ein neues an. Nur einen Koupon für jeden Kunden. Keine an Kinder. — Koupons werden im Booth des Männer-Waaren Dept. eingelöst, am Hauptfloor.

E. H. Knoop & Co.

Philister über dir!

„Das Leiden eines Künstlers".

Roman von Georg Freiherrn von Ompteda.

(6. Fortsetzung.)

Nur der kleine Kühn, der Schriftsteller, hatte sich nicht beteiligen können. Dafür entwarf er den Vers für das Medaillon, den Gerstenstock unter seinen Entwurf setzen sollte. Er trug ihn vor:

Seht allhier den sel'gen Bürgermeister!
Gottlieb August Heinrich Meyer heißt er.
War der Stolz von Brennberg an der Oder,
Nun liegt er in Asche und in Moder.
Aber seine Züge lächeln heiter,
Denn: „In vino . . ." und so weiter, usw.

Die Freunde fanden die Inschrift sehr würdig und sehr passend. Sie wurde unter Nikis Zeichnung gesetzt, der gleich den ganzen Marmorblock mitentworfen hatte, in den das Medaillon eingelassen werden sollte.

Dann nahm der Bildhauer eine Guitarre, die an der Wand hing, und begann zu klimpern. Dazu trug er, durch Kühns Verse angeregt, französische Chansons aus ihrer gemeinsamen Pariser Zeit vor. Und nun kamen sie erst recht ins Plaudern. Nur Fritz Kühn war nicht mit ihnen gewesen, aber er kannte Paris. Da erzählten sie ihm alle drei von den dummen Streichen, die sie dort vollführt, Dinge, die er von ihnen schon ein dutzendmal gehört hatte. Nur störte das nicht die Freude. Es kamen immer wieder ein paar neue Sachen hinzu. Dummheiten, die sie gemacht, Schabernack und Ulk, ernste Arbeit, Ringen und Kämpfen um die Kunst, stille Entbehrungen, die sie erduldet, laute Freuden, die sie miteinander geteilt.

Dann ward Paris verlassen, und sie redeten von München, von bekannten oder berühmten Kollegen.

Kunstmittel eines jeden wurden erörtert, die Auffassung, die Technik. Ein paar Größen beim Publikum verlachten sie bitter oder herzlich, je nach dem Schaden, den der „Kitsch" jener angerichtet. Sie fanden einen Mann mit weltbekanntem Namen, der jährlich für viele Zehntausende verkaufte, des höllischen Feuers schuldig, denn er triebe Schacher mit der Kunst, er vernichte sie, er vergifte den Geschmack.

Nun wurden sie erregt, sprangen auf und liefen im Atelier umher. Der Bildhauer ballte die Fäuste und griff mit wütender Gebärde in die Luft, als wolle er den Schuldigen mit eignen Händen erwürgen.

Da packte den schönen Gumpinger auch die Wut, und er behauptete:

„Jeder Künstler, ich sag's Euch, jeder, der viel verkauft, es ist ein „Kitschmaler" schon an und für sich, denn das Publikum versteht doch nix und kauft nur Mist und Schund. Es kauft nun mal nix Gutes. Vielleicht mal aus Zufall fällt einer auf eine gute Arbeit. Aber ich sag's euch, Kunst wird eben nicht verkauft, ist unverkäuflich. Ich sag's euch!"

Doch Niki meinte, nun ein klein wenig erregt werdend:

„Hör' mal, Frangel! Aber ich verkaufe ganz schön. Sehr schön! Da müßte ich auch ein Kitschmaler sein!"

„Aber, aber, wo denkst Du hin?"

„Du sagst es doch eben!"

„Aber nein! Fällt mir nicht ein! Wenn Du verkaufst, so ist das halt ganz etwas Anderes. Und Du richtest Dich doch auch nicht ein, daß Du malst, wie's das Publikum gern hat."

Sofort antwortete Niki erregt, heftig, entschieden:

„Nein, nein, Gott sei Dank, nein! Und zuerst, wo ich auch nicht in einer anderen Manier gemalt habe als jetzt, nur vielleicht schlechter, unfertiger, da hat keine Katze ein Bild von mir haben wollen. Keine Katze! Weißt Du noch, Frangel, wie sie mich aushöhnten, als ich die Studie gegen das Licht gemalt hatte, die große? „Der Sonne entgegen", hatte ich sie genannt. Mann und Frau schritten auf der Dorfstraße eng umschlungen gerade in die Sonnenscheibe hinein, die unterging. Und vor lauter Blendung sah man natürlich bloß Silhouetten! Da behaupteten sie, so male der kleine Moritz in den „Fliegenden". Und heute hängt's ganz still in der Hamburger Kunsthalle.

Die Freunde lachten. Das Gespräch wandte sich zum Schaffen überhaupt. Und sie konnten kein Ende finden. Vom vielen Rauchen hingen dichte Tabakwolken im Atelier. Die eine Lampe war heruntergebrannt, und die andere auf dem Tische drohte zu verlöschen. Niki pustete sie aus und steckte Lichter an. Dabei gewahrte er, wie Gerstenstocks Frau fest eingeschlafen in ihrem Stuhle lehnte. Er gab dem Bildhauer einen Wink, sie wurde von den beiden geweckt und auf einen Divan in einer anderen Ecke des Ateliers gelegt. Sie wehrte sich zwar mit der Behauptung, sie habe überhaupt nicht geschlafen, doch man hörte nicht weiter auf sie, deckte sie mit einem Tigerfell zu, das in der Nähe über einer Truhe hing, und ließ sie weiterschlafen.

Die Künstler aber steckten sich neue Zigaretten an und kehrten zu ihrem Thema zurück, das ihnen A war und O, Anfang und Ende der Kunst. Sie redeten von der Reinheit des Künstlers seinem Werke gegenüber, wie ihm Berechnung und Spekulation fern bleiben solle. Sie verdammten den Gedanken an einen Zweck. Es müsse kommen, werden, sein wie ein Göttliches, wie eine Offenbarung. Ihre Augen glühten, ihre Stimmen erhoben sich, und jeder, der etwas vorbrachte ward von den Freunden angehört, das galte es, ihm mit gespanntester Aufmerksamkeit zu lauschen.

Sie wurden ernster und ernster. Sie redeten von dem Gefühl des Künstlers bei der Arbeit, von der Qual und dem Ringen der Geburt nach einer jähen, kurzen Empfängnis, da ihnen der Gedanke, der Wille, die Kraft zum Kunstwerk in die Seele gelegt ward.

Gumpinger sagte leise vor sich hin, als verrate er das Tiefste seiner Seele:

„Eigentlich arbeitet man doch nur für sich, für sich allein!"

„Aber man will Anerkennung! Man will ans Licht mit seiner Arbeit!" meinte Niki dagegen. Als die anderen nicht sofort zustimmten, fragte er den Bildhauer:

„Möchtest Du 'was machen, das nie ein fremdes Auge sähe?"

Der Riese schien mit sich zu kämpfen, dann meinte er dumpf mit einem scheuen Blick zum Lager hinüber, wo seine Frau schlief:

„Kinder, wenn man allein wäre auf der Welt! Ganz allein. Weiß Gott, dann möchte ich wohl was schaffen, einzig für mich. Und keines lebendigen Menschen Auge dürfte es sehen. Und es müßte das Beste sein, das ich je gemacht. Und es müßte . . . es müßte . . . ach . . . man müßte alles hineinlegen, alles, was da drin sitzt im Herzen . . . Das wäre doch dann das Größte, das Schönste und Beste, was ich je gebildet hätte . . ."

Er konnte nicht weitersprechen: die Rührung hatte ihn übermannt. Er war sehr ergriffen und bedeckte sein Gesicht mit den Händen. Als eine Pause eintrat, fing der kleine Kühn an zu erzählen, wie einmal der größte französische Novellist, der unglückliche Guy de Maupassant, etwas Aehnliches geäußert haben sollte. Er hätte gesagt, wenn man ihm eine genügende Rente zusichern könnte, so würde er niemals wieder etwas drucken lassen. Aber arbeiten doch. Er würde ein Buch schreiben, ein einziges Buch, um darin alles niederzulegen, das ihn je bewegt. Und dieses Buch würde nie fertig werden, denn immer arbeitete er wieder daran. Keinem möchte er es zigen. Und wenn er einmal stürbe, so sollte es vernichtet werden — ungelesen.

„Das ist der Stolz des Künstlers!" sagte Niki langsam, während Gumpinger ein mitleidiges Gesicht zog:

„Aber der Pöbel würde so etwas nie verstehen."

Der Schriftsteller bestätigte es:

„Das Alleinsein verstehen sie nicht. Die Einsamkeit hat nur der Einsame begriffen. Den meisten wohnt eben doch der Herdentrieb inne. Sie langweilen sich allein. Sie fürchten sich allein. Sie müssen den Gedanken entfliehen. Die Schafe gehen in Herden. Nur der Löwe ist allein. Und wie der „Volksfeind" sagt: „Der stärkste Mann der Welt ist der, welcher allein steht!"

Niki rief plötzlich:

„Aber wenn man ein Weib fände, das man liebte, wie sie einen liebte, und das einen verstünde?"

„Ja . . . wenn . . . wenn . . ." klang es von den anderen zurück.

Gerstenstock wendete den Kopf zu seiner Frau, und ein bitteres Lächeln zog seine Lippen zusammen. Sie schlief und atmete geräuschvoll. Er sprach:

„Das ist wie das große Los. Einer gewinnt's und Millionen nicht. Die Partie ist ungleich. Besser schon . . . bah . . . !"

Da fuhr der schöne Gumpinger in die Höhe:

„Jessas, Maria und Josef! Wißt Ihr denn, wie viel Uhr 's is?"

„Halb drei!"

Sie standen auf und griffen nach ihren Mänteln. Die Frau wurde geweckt und warf sich fröstelnd die einfache Pelerine um; es wurde nicht mehr viel gesprochen. Die Freunde gingen still mit kurzem Händedruck davon. Einen Lichtstummel und den Hausschlüssel bekamen sie mit.

„Ihr schickt oder bringt ihn mir morgen wieder. Dann brauche ich nicht mit die Treppe hinunterzugehen!"

Niki war allein. Er trat an die Fensterwand und öffnete ein paar Scheiben, daß der Rauch abzöge. Von draußen blendete der Schnee herein, auf den die Mondstrahlen fielen. Die Nachtluft schlug dem Maler entgegen, kalt und erfrischend. Ihm brummte der Kopf von all dem Schwatzen die vielen Stunden hindurch. Nachdenklich fühlte er mit der Hand an die Brusttasche, wo er ein paar Banknoten im Notizbuch trug. Beim Weggehen hatte er dem Bildhauer etwas gegeben, damit er besser leben könnte. Jetzt freute er sich darüber. Er selbst hatte mehr als genug, und der Freund sollte seine Kunst nicht verkaufen um des Brotes willen.

Armer Kerl! Sein Schicksal tat ihm in der Seele weh. Er sann, wie ihm zu helfen wäre. Doch Gerstenstock war auch wirklich blind in sein Unglück gerannt. Alle seine Freunde hatten ihm damals gesagt:

„Heirate sie nicht. Es hat keinen Zweck. Ihr hilfst Du nicht, und es ist Dein Unglück." — Niki wußte, daß seitdem des Bildhauers Schöpferkraft nachgelassen. Der Künstler starb am Weibe.

Und doch, wenn es die Richtige war . . . wenn . . . wenn . . . Da würde, da müßte sein Leben erst beginnen, er erst zum ganzen Manne werden. Je bedeutender der Mensch, je mehr er das Leben kennen gelernt, desto größer der Künstler. Schließlich lag doch die Hälfte des Daseins in der Hand, am eignen Herd, in der Familie.

Wenn er die Richtige fand, wuchsen mit ihr sein Horizont und seine Kunst. Wenn . . .

Dann nahm sie teil an seiner Arbeit, stützte ihn und half, gab ihm Sicherheit und Frieden, Glück . . . Glück . . . Ach, er sehnte sich ja so nach Frieden und Ruhe, nach stillem Glück und heiterer Seligkeit.

Alles Sinnen und Sehnen der Menschen auf dieser Erde gipfelte doch in der Liebe.

Er wußte, wer sie war. Er wußte es bestimmt. Sie war ihm vom Zufall — ohne daß er sich um sie bemüht — in die Arme getrieben. Nun wollte er sie fassen und halten und fragen, ob sie bei ihm bleiben wollte und sein Leben teilen? Nicht das Leben eines geräuschvollen Hauses der großen Welt: das Leben, das ihm das schönste dünkte, das stolzeste, erste, das da geht über alles Sein der Großen der Erde, die Orden tragen, auf die Ehren gehäuft: das Leben des stillen, ernsten, schöpferstarken Künstler.

V.

Nun kam die langsame Arbeit, das Bild, dessen Linien standen, auszuführen. Jeden Tag mußte jetzt Vera kommen. Ein einziges Mal fehlte sie, und der Diener erschien mit ein paar flüchtigen Zeilen: der Ball am Abend vorher liege ihr noch in den Gliedern. Er möchte sie entschuldigen, dafür bliebe sie das nächste Mal länger als gewöhnlich. Und heute gerade hoffte Niki fertig zu werden.

Es war ihm bis jetzt noch nicht ein Wort über die Lippen gekommen, denn erst sollte sein Werk vollendet sein. Wenn er sie einmal gefragt hatte, war es mit dem Malen vorüber. Durch seine Arbeit mußte er sie sich verdienen. Wäre einmal die Entscheidung gefallen, dann wurde doch nichts mehr fertig, falls sie ihm ihr „Ja" gegeben. Sagte sie aber „Nein", so war es selbstverständlich, daß er den Pinsel aus der Hand legen mußte, da sie ihm nicht wieder sitzen konnte.

Er hatte Augenblicke, wo er sehr kleinmütig war und sich vor der Aussprache mit Vera fürchtete. Aber wiederum kam ihm dann das Bewußtsein des eignen Wertes: keine Einbildung, keine Selbstüberhebung, sondern die ruhige Sicherheit des in sich gefestigten Künstlers, der zwar weiß, daß er noch Arbeit vor sich hat, daß er nie auslernen kann, aber doch weiß, daß er etwas kann und etwas gilt in seiner Kunst.

Sie war ja zu ihm gekommen wegen des Namens, den er sich gemacht. Von dritten hatte er gehört, daß sie mit Stolz erzählt, wie sie Schülerin von Nikolaus Sandtner sei, daß sie ihm sogar zu einem großen Bilde sitze. Aber ob das genügte, seinen bürgerlichen Namen zu überwinden, ob der militärische Vater die Ehe mit einem Künstler gern sehen würde — — — —?

Da sagte sie einmal als sie ihm saß — er hatte sie selbst gebeten, während der Sitzungen zu sprechen, um die Ermüdung der Züge zu bannen — in einem fast kindlichen Tone:

„Ach, wenn Sie eine Ahnung hätten, Herr Professor, wie viele meiner Freundinnen mich jetzt beneiden!"

„Das glaube ich schon, Ihnen fehlt ja nichts zum Glück!"

(Fortsetzung folgt.)

Schnelle Befreiung von Verstopfung

Besorgt Euch Dr. Edwards' Olive Tablet.

Dies ist der freudige Ausruf von Tausenden, seitdem Dr. Edwards Oliven-Tabletten erzeugt, der Ersatz für Kalomel.

Dr. Edwards, ein praktizierender Arzt seit 17 Jahren und ein alter Gegner des Kalomel, entdeckte die Herstellung der Oliven-Tabletten, als er eine Anzahl von Patienten an chronischer Verstopfung und träger Leber behandelte.

Dr. Edwards Oliven-Tabletten enthalten kein Kalomel, sondern sie sind ein heilendes, angenehmes, vegetabilisches Abführmittel.

Die Hauptsache, diese kleinen überzuckerten olivenfarbigen Tabletten verursachen kein Kneifen. Sie regen die Eingeweide und die Leber zu normaler Tätigkeit an. Sie zwingen sie niemals zu unnatürlicher Tätigkeit.

Wenn Ihr ab und zu einen üblen Geschmack im Munde habt — schlechten Atem — ein Schwere- und Müdes Gefühl — Migräne — wenn Ihr an einer trägen Leber und Verstopfung leidet, werdet Ihr schnelle, sichere und befriedigende Linderung finden durch das Einnehmen von einem oder zwei kleinen Dr. Edwards' Oliven-Tabletten vor dem Schlafengehen.

Tausende nehmen eins oder zwei jeden Abend für ihr Wohlbefinden. Probirt sie. 10c und 25c die Schachtel. In allen Apotheken erhältlich. Anzeige

Zitronen verschönern! Macht ein viertel Pint Waschmittel, billig

Welches Mädchen oder welche Frau hat nicht davon gehört, daß Zitronensaft Schönheitsfehler des Teint's beseitigt, daß er die Haut bleicht und die Rosen, die Frische und die verborgene Schönheit zum Vorschein bringt? Aber Zitronensaft für sich allein ist sauer, ist daher irritirend, und sollte mit Orchard White in nachstehender Weise gemischt werden. Filtrirt den Saft von zwei frischen Zitronen durch ein feines Tuch in eine Flasche, die ungefähr drei Unzen von Orchard White enthält, dann schüttelt sie gut durch und Ihr habt ein ganzes viertel Pint eines Haut- u. Teint-Waschmittels zu etwa einem Kostenpreis, den man gewöhnlich für eine kleine Krute gewöhnliches Cold Cream's bezahlt. Achtet darauf, daß Ihr den Zitronensaft so filtrirt, daß kein Brei in die Flasche gerät, dann wird dieses Waschmittel monatelang rein und frisch bleiben. Wird es täglich im Gesicht, an dem Nacken, den Armen und Händen angewendet, dann wird es helfen, die Haut zu bleichen, zu klären, zu glätten und zu verschönern.

Jeder Apotheker wird gegen einen geringen Preis drei Unzen Orchard White liefern und der Grocer hat die Zitronen. Anzeige

Anwälte gemaßregelt.

H. J. Meyerowitz und B. F. Moseley dürfen hier nicht mehr praktizieren.

Das Staatsobergericht entschied gestern, daß der Name des Anwaltes Harry J. Meyerowitz, der sich im Kriminalgericht einer beträchtlichen Praxis erfreute, von der Liste der im Staate zugelassenen Rechtsanwälte zu streichen sei. Meyerowitz wurde schuldig befunden, Klienten in ungebührender Weise übervorteilt zu haben. Er soll sich von ihnen unter allerhand Versprechungen Vorschüsse haben geben und sie dann, wenn er das Geld in der Tasche hatte, ihrem Schicksale überlassen haben. Auch der farbige Anwalt Beauregard F. Moseley wurde aus dem Anwaltsstande ausgeschlossen.

Bigamist verurteilt.

In Richter Crowes Abteilung des Kriminalgerichtes befanden die Geschworenen gestern John C. Niebel der Bigamie schuldig und verurteilten ihn zu Zuchthausstrafe von 2 Jahren und $500 Geldstrafe. Er hatte sich mit Julia Bobroska am 27. Januar 1915 in Crown Point, Ind., trauen lassen und seine Frau Anna, geb. Wendorf, mit 2 Kindern im Stiche gelassen.

Unsicheres Pflaster.

Vor seiner Wohnung Nr. 4730 Calumet Ave. wurde gestern Abend J. W. Noel von zwei Wegelagerern überfallen und um $19 beraubt. Eine Stunde später fiel C. C. Valentine, Nr. 5916 Calumet Ave., gleichfalls vor seiner Wohnung, unter die Räuber. Er büßte $13 ein.

Wenn müde und nervös

Wenn Ihr Euch am Ende des Tages müde und abgespannt fühlt, mit schmerzendem Kopf und zerrütteten Nerven, so bedürft Ihr etwas, das System zu stärken und zu kräftigen.

BEECHAM'S PILLS

sind ein Heilmittel, die schnell helfen normale Zustände wiederherzustellen. Sie wirken auf den Magen, Leber und Eingeweide und erneuern so die Kraft und beruhigen die Nerven. Ein paar Dosen dieser weltberühmten Familien-Pillen

bringen willkommene Linderung

Anweisungen von speziellem Wert für Frauen mit jeder Schachtel. Verkauft von Apothekern in der ganzen Welt. In Schachteln, 10c, 25c.

Mode-Neuheiten.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Damenkleid.

Dieses einfache Kleid ist auf dem Rücken in Falten gelegt, ebenso die Vorderseite. Ein an den Seiten mit Litze abwechselnd verzierter Gürtel ist

ebenso wie der eigenartige Kragen ein besonderer Schmuck des Kleides.

Größe 36 erfordert 6¾ Yards 36 Zoll breites Material, ⅛ Yard gleich breiten Atlas und ⅛ Yard Material für den Gürtel.

Schnittmuster Nr. 8029. Größen: 36 bis 42 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Wash-Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Briefkasten.

Streitende. — Oesterreich erklärte Preußen am 17. Juni 1866 den Krieg, der endgültige Friede wurde im selben Jahre am 23. August in Prag geschlossen. Oesterreich bezahlte an Preußen eine Kriegsentschädigung von 20 Millionen Thalern und trat außerdem seine Rechte auf Schleswig-Holstein an Preußen ab. — Im Januar 1863 rückten 28,500 österreichische und 43,500 preußische Truppen unter dem Oberbefehl des preußischen Generals Wrangel in Dänemark ein.

Arme Frau. — Zwei in nicht zu weiter Entfernung gelegene Anstalten dieser Art sind Chicago Nursery & Half Orphan Asylum, 1932 Burling Str., und Christopher House Day Nursery, 1616 Fullerton Ave.

E. F. — Das Dokument wurde entweder im Kreis- oder im Supertorgericht erwirkt. Lassen Sie durch die Schreiber dieser Gerichtshöfe (Circuit, bezw. Superior Court Clerk im Countygebäude, Randolph und Clark Str.) aus den Akten feststellen, in welchem von den beiden Gerichtshöfen, dann erhalten Sie gegen eine geringe Gebühr eine amtlich beglaubigte Abschrift.

E. F. — Es wird keine Post nach Deutschland mehr befördert.

L. G. — Eine Heiratslizens ist giltig, bis sie benutzt wird.

Alter Leser. — Es gibt kein Gesetz, das einer von ihrem Manne verlassenen Frau verbietet, mit einem anderen Manne ein Konzert oder einen Tanz zu besuchen.

L. N. K. — Wir fühlen uns gänzlich unschuldig, denn eine Anstandt unter L. N. K. die Sie auf sich beziehen, hat im letzten Briefkasten überhaupt nicht gestanden.

Christ. H. — Die Morrisonbank wird, sobald die baulichen Umänderungen vollendet sind, was etwa Mitte Mai der Fall sein dürfte, in dem Gebäude südlich von der Chamber of Commerce an der Ecke der La Salle- und Madison Str., eröffnet werden.

Abendpostleser. — Seien Sie unbesorgt, darauf steht keine Strafe.

South Dakota. — Sie erhalten ein solches Buch, betitelt „Wie werde ich Bürger?", von der hiesigen Buchhandlung von Koelling & Klappenbach, 206 W. Randolph Str., oder von Kroch & Co., 22 N. Michigan Ave.

C. B. — Es gibt kein Gesetz, das bestimmt, daß ein junger Mann ein gewisses Alter haben muß, um mit einem Mädchen „zu gehen". Hier kann nur die väterliche Gewalt einschreiten.

M. W. G. — In Los Angeles erscheinen „Germania" und „Südkalifornia Post", in San Franzisko „Demokrat", in Denver „Colorado Herold".

Max R. — Nach Davenport, Ja., können Sie mit der Chicago, Burlington & Quincy und mit der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn fahren, hinsichtlich des Fahrpreises usw. erteilt Ihnen der Passagieragent der betreffenden Bahn alle Auskunft. Wegen der dortigen Verhältnisse wenden Sie sich am besten an die Redaktion des in Davenport erscheinenden „Demokrat".

John P. L. — Wenn Sie sich nicht mißliebig machen, wird Sie kein Mensch belästigen. Vor allen Dingen lassen Sie sich auf keine Diskussion über den Krieg auf der Reise ein. Wie die Stimmung der Bevölkerung in Ihrem Bestimmungsort ist, können wir Ihnen natürlich nicht sagen, aber machen Sie sich zur ersten Regel: Mund halten!

Submarine. — Wenn es ein solches Buch in deutscher Sprache gibt, so können Sie es von Koelling & Klappenbach, 206 W. Randolph Str., oder von Kroch & Co., 22 N. Michigan Ave., beziehen.

Dankbarer Leser. — Pusteln sind meistens auf Blutunreinigkeiten zurückzuführen, die durch schlechte Verdauung verursacht werden. Holen Sie sich ein Küchen 3-Gran Sulphyd Tabletten (nicht Sulphur Tabletten), bestehend aus Schwefel, Cream of Tartar und Pomilfeigrafken. Beseitigen Verstopfung und reinigen das System. Mehrere Monate dieser Behandlung geben ausgezeichnete Resultate. Die Mitesser entfernen Sie am besten durch Herausdrücken, wobei Sie sich jedoch vor Verletzungen durch die Fingernägel hüten müssen. Auch sind auf die verordnete Ursache auf zurückzuführen. Für die Hautpflege ist häufiges Waschen mit lauwarmem Wasser, dem Sie etwas Kleie zusetzen, zu empfehlen. Gründliche Reinigung der Haut, Abreiben, mäßige Lebensweise und Kleidung, die die Ausdünstung von innen gut zuläßt, reichlich Bewegung nach einem Glase Milch und zu vermeiden. Stets gut abtrocknen, und nicht mit feuchtem Gesicht in die frische Luft gehen. Als Hausmittel für abendliches Waschen können Sie verwenden: saure Milch, Boraxlösung, Salzwasser usw. Mit Waschungen von dicker Milch oder Buttermilch sind geradezu Wunder erzielt worden. Die ermüdete Seife ist vorzüglich, doch erschleimt in Ihrem Falle Kalkilseife vorzuziehen.

J. H. — Rosmarin, auf englisch „rosemary", erhalten Sie in jeder Apotheke.

M. K. — Wie können Ihnen, außer jener deutschen, keine geeignete Anstalt hier nennen.

Frau F. B. — Vor Beendigung des Krieges können Sie Ihren Bürgerbrief nicht erhalten.

Emma H. — Unter den von Ihnen geschilderten Umständen würde Ihr Sohn vom Heeresdienst befreit sein.

H. K. — Lassen Sie das Geld ruhig in der Bank, es ist dort viel sicherer, als wenn Sie es zu Hause verstecken, und eine Beschlagnahme seitens der Regierung haben Sie nicht zu befürchten.

Otto Str. — Sie können die Möbel nicht ohne Mietteres pfänden lassen, sondern müssen zuerst auf dem Klageweg ein Zahlungsurteil erwirken. Unter den Umständen würde sich dies kaum bezahlen, da überdies Fahrkabe bis zum Werte von $400 der Pfändung nicht unterliegt. Außerdem sagten Sie dem Mieter ja selbst, wenn ihm die Wohnung nicht passe, könne er ausziehen.

A. C. — Die Hühner leiden an einer Ueberladung und Verstopfung des Kropfes. Entweder sind dabei die Wände des Kropfes gelähmt und können nicht mehr arbeiten, oder die zum unteren Magen führende Oeffnung des Kropfes ist durch eine Feder oder dergleichen verstopft worden. Der Kropf wird erheblich vergrößert und fühlt sich hart an. Eine stinkige Masse fließt schließlich aus dem Schnabel ab. Für die Behandlung empfiehlt sich folgendes: Man gießt den Patienten einen Teelöffel voll flüssigen Schmalzes oder süßen Oels in den Schnabel und möglichst in den Kropf hinein. Gleichzeitig knetet man den harten Kropf in sanfter Weise, um den Inhalt zur Auflösung zu bringen. Ist die untere Oeffnung des Kropfes nicht durch ein Hindernis verschlossen, so wird sich nun in den meisten Fällen der Kropf in wenigen Stunden entleeren. Darnach ist der Patient zunächst einige Tage lang sehr knapp im Futter zu halten und kann als geheilt betrachtet werden. Tritt aber keine baldige Besserung ein, so muß ein operativer Eingriff gemacht werden, um das Hindernis im Kropf zu beseitigen. Man schneidet die Feder am Kropf weg und macht mit einem sehr scharfen, ausgeglochten Messer einen Einschnitt in den Kropf, etwa anderthalb Zoll lang. Mit dem Finger entleert man nun durch diesen Einschnitt den Kropf. Hiernach wird derselbe mit warmem Wasser ausgewaschen. Dann geht man mit dem eingeölten Finger in den Kropf und entfernt das Hindernis, das die Verstopfung bewirkt. Mit einem seidenen oder leinenen Faden und ausgeglochter Nadel wird hiernach die Kropfwand und darnach die äußere Haut wieder zusammengenäht. In einigen Tagen wird die Wunde verheilt und der Patient wieder hergestellt sein.

Gummibaum. Die beiden häufigsten und gefährlichsten Feinde unserer Blattpflanzen, also auch des Gummibaumes, sind der Thrips, auch schwarze Fliege oder Blasenfuß genannt, und der Kanker, auch Webermilbe, rote Spinne oder Spinnmilbe genannt. Die Blätter Ihres Gummibaumes werden sicherlich von diesem letzt genannten Schädling heimgesucht. Es ist dies ein kleines, spinnenartiges Tierchen, das so winzig klein ist, daß man es mit dem nackten Auge überhaupt kaum sehen kann. Der Schädling ist in der Jugend grau, später rötlich und bewegt sich des Nachts sehr schnell auf spinnenartigem, feinem Gewebe an den Unterseiten der Blätter. Der Kanker ist, ebenso wie der Thrips, deshalb der gefährlichste Feind unserer großen Blattpflanzen, weil er den Blättern das Blattgrün nimmt und die Pflanzen dadurch schließlich zum Absterben bringt. Gegen den Thrips wie gegen den Kanker werden dieselben Vernichtungsmittel angewandt; am besten ist es aber natürlich, dem Auftreten dieser Schädlinge von vornherein durch geeignete Maßnahmen vorzubeugen. Es geschieht dies letztere dadurch, daß wir jeder Pflanze einen Standort anweisen, der ihr zusagt, den harten Gewächsen die notwendige frische Luft bieten und sie während des Winters nicht in einen Raum stellen, der infolge hoher Wärme den Bedürfnissen nicht entspricht. Für den Gummibaum insbesondere nun gilt, daß er durchaus nicht, und zwar im Gegensatz zu einer vielfach verbreiteten Annahme, für das warme Zimmer ist, sondern eine Temperatur von 50 bis 55 Grad Fahrenheit vorzieht und im Sommer sonnig im Garten oder auf dem Balkon stehen will. Dies allein nun genügt aber noch nicht; es ist auch noch notwendig, daß die Blätter an warmen, hellen Tagen nicht nur auf beiden Seiten mit einer kleinen Spritze befeuchtet werden, sondern sie sind auch wöchentlich einmal mit warmem Wasser abzuwaschen. Am besten eignet sich Wasser, in welchem sodiel Waschseife aufgelöst wurde, daß das Wasser eine Art milchweiße Farbe zeigt. Die Anwendung solchen Wassers ist zu empfehlen, weil es die vorhandene Insektenbrut vernichtet, doch müssen die mit dieser Seifenbrühe abgewaschenen Blätter noch einigen Stunden mit reinem Wasser so abgespritzt werden, daß die Brühe nicht in den Topf läuft, also die Wurzeln nicht angreift, was man durch das Abstellen des Topfes während des Abspritzens erreicht. Alle stark angegriffenen Blätter werden am besten ohne weiteres entfernt, um so die Versuchungsherde mit einem Schlage zu vernichten.

Rechtsanwalt Henry B. Hetzer, 69 West Washington Straße, Zimmer Nr. 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

C. K. — Nach der Bundesverfassung besteht Landesverrat in der Beteiligung an kriegerischen Maßnahmen gegen die Ver. Staaten, in Mitbündigkeit an den Landesfeind und in seiner Unterstützung. Des Landesverrats überführt werden kann Jemand nur auf Grund der Aussagen zum zwei Zeugen oder auf ein Geständnis im öffentlichen Gericht hin. Präsident Wilson hat übrigens in seiner auch in der „Abendpost" veröffentlichten Proklamation ausdrücklich erklärt, was Landesverrat ist. Lesen Sie sie nach.

Abendpostleser. — Geben Sie dem Mieter eine fünftägige Frist zur Zahlung der Summe, die er wirklich schuldet. Wenn er nicht zahlt, verklagen Sie ihn auf Räumung der Wohnung. Stellt das Gericht fest, daß Sie ihm irrtümlich eine Quittung für nicht gezahltes Geld gegeben haben, so wird er hinausgesetzt werden.

E. S. — Wenn Sie die Hypothek voll bezahlt haben, so sollten Sie den Hypothekenschein und die Schuldscheine zurückerhalten und sich einen „Release Deed" geben lassen, den Sie im Grundbuch eintragen lassen sollten.

Ein Abendpostleser. — Da Sie den Schuldschein unterzeichnet haben, müssen Sie die Schuld, wenn sie fällig wird, auch zahlen.

Unerfahren. — Ich müßte das Papier, das Sie unterschrieben haben, erst sehen, ehe ich eine Meinung äußern kann. Sprechen Sie mit einem Anwalt.

Eine Leserin der Abendpost. — Ihr Hauswirt kann das Mietsverhältnis aufheben, indem er Ihnen vor Ablauf des Monats schriftlich, nicht mündlich, auf 30 Tage kündigt.

J. L. — Die Empfangsbescheinigung ist so gut wie ein Schuldschein. Ihre Frau kann das Geld einklagen, ob sie es auch bekommt, hängt davon ab, ob der Schuldner etwas hat.

Umzug. — Wenn die Umzugsleute zugeben, daß die Sache sich so verhält, wie Sie sagen, so können Sie sie verklagen und sie zur Rückzahlung des zu viel bezahlten Geldes verurteilen lassen.

H. B. — Sie führen nur einen Teil des Kontrakts an und sagen nicht, wer die Steuern nach 1914 zahlen sollte. Ich müßte auch wissen, wann die Sondersteuer ausgeschrieben wurde.

Ihr bekommt mehr für Euer Geld in Yondorf's

Ihr erhaltet mehr in Moden—mehr in Werten und mehr in Dauerhaftigkeit, falls Ihr einen Yondorf Anzug kauft oder einen Ueberrock. Diese Tatsache haben wir tausenden Männern und jungen Männern bewiesen. Warum gebt Ihr uns nicht Gelegenheit, es Euch zu beweisen. Weshalb geht Ihr nicht außerhalb des hohe Miete Distrikts für Euren neuen Anzug oder Ueberrock und erspart $3 bis $5 an jedem Kleidungsstück? Jetzt ist die Zeit dazu, denn wir bieten wunderbare Werte in Anzügen und Ueberröcken für Männer und junge Männer, in allen beliebten Modellen — alle Größen — zu.. **$15 und $20**

Andere gute Werte zu $10 bis $35.

Norfolk-Anzüge für Knaben, $4.95

Mit Baseball oder Schlägel frei.

Diese Werte sind die besten, die in der Stadt zu finden sind. Und Ihr braucht durchaus kein Kleider-Expert zu sein, um dies zu erkennen. In Norfolk Pinch-Back Fassons—einige mit einem extra Paar Hosen. In allen Größen zu **$4.95**

Vorzügliche Werte zu $2.95 bis $12.

YONDORF CLOTHING CO.

„Außerhalb des hohe Miete-Bezirks"

Van Buren und Halsted Strasse — 3 Läden — Milwaukee und Chicago Avenue

North Avenue und Larrabee Strasse.

Offen Samstag Abends bis 10 Uhr—Sonntags bis Mittag.

Nützliche elektrische Geräte oder Bücher von Federal Dividenden-Koupons werden als Prämien mit elektrischen Drahtungs-Kontrakten weggegeben, die während obiger Periode unterzeichnet werden.

Wegen Auskunft telephonirt Randolph 1280 — Central Department — Estimating Division.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago

Cuticura heilt kleinen Jungen von

Quälendem Ausschlag auf dem Kopfe. Entwickelte sich zu Geschwüren. Alles Haar fiel aus. Dauerte sechs Monate. Cuticura brachte Heilung mit Kostenaufwand von 75c.

„Als mein kleiner Sohn etwa vier Monate alt war, brach ein Ausschlag auf seinem Kopfe aus. Dieser fuhr fort sich auszubreiten, bis sein Kopf davon bedeckt war, und der Ausschlag entwickelte sich zu großen tiefen

Neue Frühjahr-Anzüge für Männer und junge Männer

Ihr findet hier die größte und vollständigste Auswahl von MännerFrühjahranzügen auf der Nordseite. Eine fast endlose Verschiedenheit von Mustern in Anzügen für junge Männer, mit Gürtelrücken oder ringsum gegürtelt — und mehr unauffällige Modelle für Männer, in den feinsten und neuesten Stoffen und Schattirungen. Wir sind außerhalb des hohe Miete Distrikts und können Euch darum leicht $3.00 bis $5.00 an Anzügen sparen; markirt zu

$15, $18, $20 und $25

Männer- und junge Männer-Anzüge

Anzüge für Männer und junge Männer, mit zwei Paar Hosen; ein Wert der nur bei Coopers zu haben ist; zu..... **$13.50**

Norfolk-Anzüge für Knaben in den neuesten Modellen der Saison, mit 2 Paar Hosen, sind die besten Werte

Vergnügen für die Knaben — Ein guter Baseball u. Schlägel mit jedem Anzug zu $4.95 oder mehr.

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

Cooper CLOTHING CO.

Ecke Lincoln, Belmont und Ashland Aves.

Die Loebsche Regel.

Staatsobergericht hat sie aufrecht erhalten.

Lehrerinnenverband unterliegen.

Schulrat kann anstellen und entlassen, wen er will, und braucht keinerlei Gründe dafür anzugeben. — Einhaltsbefehl verweigert.

Wie gestern schon kurz berichtet wurde, ist die Chicago Teachers' Federation vom Staatsobergericht mit ihrem Einhaltsverfahren, durch welches sie den Schulrat daran hindern wollte, die sogenannte Loebsche Regel durchzuführen und gewerkschaftlichen Verbänden angehörige Lehrerinnen zu entlassen, abgewiesen worden. Die Hoffnung der seinerzeit ihres Postens enthobenen 68 Lehrerinnen, mit Hilfe der Gerichte ihre Stellung zurückzuerhalten, ist also damit zu Wasser geworden, es sei denn, daß das Bundesobergericht, an welches man sich nach Angabe der Geschäftsagentin Margaret Haley jetzt wenden wird, eine anders lautende Entscheidung abgeben sollte.

Schulratspräsident Jakob M. Loeb gelangte bekanntlich auf Grund langjähriger Erfahrungen zu der Ansicht, daß die Teachers' Federation, die bekanntlich der Chicago Federation of Labor angehört, die Disziplin unter den Lehrerinnen untergrabe und auf das ganze Schulwesen einen schädigenden Einfluß ausübe. Da seine Bemühungen, der Agitationstätigkeit des Verbandes ein Ende zu machen, ohne Erfolg blieben, griff er schließlich zu einem sehr drastischen Mittel, indem er den Erlaß einer Regel durchsetzte, nach welcher es Lehrerinnen in Zukunft nicht mehr gestattet sein soll, den Verbänden gewerkschaftlicher Arbeiter anzugehören. Eine zweite von ihm herrührende Regel besagt, daß die Lehrerinnen immer nur auf ein Jahr zu erwählen sind, und daß diejenigen von ihnen, die nicht wiedergewählt wurden, ihres Postens verlustig gehen. Auf diese Weise brachte er es zu Wege, 68 Lehrerinnen, darunter die Hauptvertreterinnen des Verbands, aus dem Schulsystem herauszudrängen. Die Entlassenen, oder, wie es richtiger heißt, die Nichtwiedererwählten, wandten sich an die Gerichte und hatten auch in den unteren Instanzen Erfolg, indem Richter Denis E. Sullivan den Antrag des Schulrats, das von der Teachers' Federation gestellte Gesuch um einen Einhaltsbefehl zu verwerfen, abschlägig bescheid, und der Appellhof diese Entscheidung bestätigte. Das oberste Gericht des Staates hat sie jetzt aber umgestoßen und sich wie folgt ausgesprochen:

Die Entscheidung.

„Dem Schulrat steht das absolute Recht zu, Jemandem aus irgend welchen Gründen, oder auch ohne jeden Grund, die Anstellung zu versagen. Er ist einzig und allein den Bürgern der Stadt, denen die Mitglieder, durch Vermittlung des Bürgermeisters, ihre Anstellung zu verdanken haben, verantwortlich.

„Es ist kein Eingriff in die konstitutionellen Rechte, Jemandem die Anstellung als Lehrerinnen zu verweigern, und es ist ganz gleichgiltig, ob als Grund dafür angegeben wird, daß die Betreffende verheiratet oder unverheiratet ist, daß sie blond oder brünett ist, oder daß sie einer Gewerkschaft angehört.

„Der Schulrat braucht überhaupt keinen Grund anzugeben. Er kann einen Kontrakt abschließen, mit wem er will. Die Schulkommissäre haben selbst zu entscheiden, welche Stellung sie derartigen Fragen gegenüber einnehmen wollen, und nachdem sie dieses einmal getan haben, steht es den Gerichten nicht zu, sich weiter damit zu beschäftigen."

Nach dem neuen, kürzlich von der Legislatur angenommenen Gesetz können die Lehrerinnen übrigens nach Ablauf gewisser Probejahre nicht mehr ohne Weiteres entlassen werden, sondern es ist, falls irgend welche Beschuldigungen gegen sie erhoben werden, vom Disziplinarausschuß eine Untersuchung vorzunehmen.

Abgangsfeier.

Siebzehn Studenten des Siebelschen Instituts erhalten Diplome.

Gestern Abend fand im Illinois Athletic Club die jährliche Alumnenfeier zu Ehren der Abgangsklasse des Siebelschen Instituts für Gährungsgewerbe statt. Bei dem Bankett unter dem Vorsitz von Herrn M. C. Maegerlein hielt Herr Adolf Diwan die Begrüßungsansprache, Herr A. H. Bunter sprach dem Präsidenten und den Lehrern der Anstalt den Dank der Abgangsklasse aus, und Ansprachen hielten auch die Herren Cornelius Sippel im Namen des Braumeisterverbandes, F. P. Siebel und Gardner T. Borhees als Vertreter der „American Association of Refrigeration".

Die Abgangsdiplome wurden von Herrn F. Siebel folgenden Herren überreicht: H. D. Eward, A. H. Bunker, R. J. Bideman, E. C. Gorden, S. A. Pearson, H. W. Smith, W. G. Wecken, E. C. Epplee, C. J. Kamm, C. Javuret, R. H. Weaver, C. Trefzger, J. W. Herrety, K. Holzhauser, A. C. Hastings, E. Mißbach und E. C. Hauk.

An das Bankett schloß sich ein gemütlicher Kommers, in dessen Verlauf zahlreiche Lieder gesungen wurden.

Ausgelitten.

Ignatz Dushinsky, Nr. 142 Solon Place, der Samstag Abend von Räubern überfallen und als er Widerstand leistete, niedergeknallt wurde, ist im Arbeitshaushospital gestorben.

Dienstag fiel der achtjährigen Mollie Luther, Nr. 826 S. Hermitage Ave., ein Backstein, der sich vom Schornstein des Nachbarhauses losgelöst hatte, auf den Kopf. Der bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzung ist die Kleine gestern im Countyhospital erlegen.

Wurde pensionirt.

Polizeichef George A. Lee, der 25 Jahre lang Mitglied der Polizeimacht der Gemeinde Oak Park war, wurde gestern in der Gemeinderatssitzung in den Ruhestand versetzt. Seine Pensionirung tritt am 1. Mai in Kraft. Zu seinem Nachfolger wurde Polizeihauptmann Peter H. Ripke ernannt.

* Frau Hedwig Abel, 642 West North Ave., hat J. Schipek, 1722 Addison Straße, wegen angeblichen Bruches des Eheversprechens im Kreisgericht auf $20,000 Schadenersatz verklagt.

Verbündete Vereine abgewiesen.

Rechtsausschuß des Hauses empfiehlt trotz ihres Protests Barbour-Vorlage.

Springfield, Ill., 19. April.

Einen vergeblichen Versuch, die Annahme der vom Senator Barbour eingebrachten Vorlage, welche den Ausschank geistiger Getränke in Lokalen, in denen getanzt wird, verbietet, zu hintertreiben, machten in der heutigen Sitzung des Rechtsausschusses des Unterhauses Vertreter der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung von Chicago unter Führung von Leopold Neumann, Cyrill R. Jandus usw. Die Vertreter des Verbands erklärten, die Annahme der Maßregel würde eine der Haupteinnahmequellen ihrer Vereinigungen aus der Welt schaffen und damit ihre wohltätigen Bestrebungen beeinträchtigen. Der Ausschuß empfahl trotz ihrer Vorstellungen die Annahme der Maßregel mit 19 gegen 12 Stimmen. Die Vorlage, die bereits vom Senat angenommen worden ist, wird hauptsächlich von der Vereinigung für Jugendfürsorge befürwortet.

Der Rechtsausschuß fägte die Vorlage ab, welche Zahlung von $3,250,000 an die Opfer der Eastland-Katastrophe durch den Staat vorsah.

Zur Annahme im Haus gelangte die Vorlage, welche bestimmt, daß Wähler Chicagos sich das ganze Jahr über registriren lassen können. Die Maßregel, die den Steuerzahlern Chicagos jährlich viele Hunderttausende erspart, sieht vor, daß eine allgemeine Registrirung alle vier Jahre stattfinden soll, und vor Wahlen und Vorwahlen die Registrirung nicht nach Wahlbezirken, sondern größeren Bezirken stattfinden soll.

Zur Annahme empfahl der Hausausschuß für städtische Korporationen die Vorlage des Abgeordneten Maher, die der Stadt Chicago gestattet, städtische Gärten und Gemüsefarmen anzulegen.

Opfer von Rauhbeinen.

Der Italiener Gregorio Inguandi, Nr. 425 W. Oak Straße, stand am Dienstag Abend an der Ecke von Grand und 51. Ave., schwang eine amerikanische Flagge und rief „Viva America!" Im nächsten Augenblick war er schon von mehreren Männern, die anscheinend seinen Patriotismus mißverstanden, gepackt und so schlimm verprügelt worden, daß er gestern Abend im Countyhospital starb. Die Polizei verhaftete fünf Verdächtige.

Aus Vereinskreisen.

Der Hamburger Klub und der Hamburger Damenklub veranstalten gemeinschaftlich am kommenden Donnerstag im großen Saale der Wicker Park Halle eine große Bunco Party, wofür schon 70 Preise beigesteuert worden sind. Der Eintrittspreis, der auch zum Spielen berechtigt, beträgt nur 35 Cents die Person. Da der Ueberschuß der Klubkasse der beiden Vereine zugute kommt, so sollten Freunde des Kluds nicht versehlen, sich zu beteiligen. Nach dem Spiel findet Kaffeeklatsch mit Kränzchen statt.

* Unter angemessenen Feierlichkeiten wird heute Abend der mit einem Kostenaufwand von $25,000 renovirte Tempel Emanuel an Buckingham Place, nahe Broadway, seiner Bestimmung wieder übergeben werden. Auch morgen findet eine Feier statt.

Zuschließen?

Großbäckereien können angeblich keinen Lohnzuschlag erschwingen.

Die großen Bäckereien klagen. Sie fühlen den Druck der Zeit. Von Geschäftsgewinn kann kaum noch die Rede sein, sagen sie. Das Mehl kostet doppelt so viel, wie früher, dasselbe gilt von fast allen anderen zum Backen notwendigen Dingen, und nun kommen auch noch die Gehilfen und die Ausfahrer mit Forderungen von Lohnzuschlag. Wenn das so weiter geht, sagen die großen Bäckereibesitzer, dann wird nichts anderes übrig bleiben, als am 1. Mai die Brotfabriken zuzumachen. Zu diesem Schluß ist wenigstens der Ausschuß der Arbeitgeber gelangt, der sich mit den Forderungen der 600 Bäckfahrer beschäftigt, in ihm sind die Backfirmen Ward, Schulze, Heisler & Junge, Livingstone, Sulzer und Grant vertreten. Die Bewilligung der geforderten Lohnerhöhung würde die Firmen vor die Wohl stellen, entweder die Bäckereien zu schließen oder mit Verlust zu arbeiten, nach Ansicht jener Herren.

Die Fahrer erhalten unter dem am 1. Mai erlöschenden Lohnvertrag $21 die Woche und 7 Prozent aller Verkäufe, welche $200 die Woche übersteigen. Dabei stehen sie sich, wie die Arbeitgeber behaupten, im Durchschnitt auf $31.50 die Woche bei einer täglichen Arbeitszeit von sechs bis zehn Stunden. Dieser Verdienst, erklären die Arbeitgeber, ist größer als der Lohn, der für gleiche Arbeit irgendwo im Lande gezahlt wird, steht zu den an die Leute gestellten Anforderungen in außerordentlich günstigem Verhältniß und ist besser, als was die Leute bei irgend einer anderen Arbeit verdienen könnten.

Die Fahrer fordern nun einen Zuschlag von $3 zum festen Wochenlohn, also $24, wodurch ihr durchschnittlicher Wochenverdienst angeblich auf $34.50 gesteigert werden würde. Der erwähnte Ausschuß ist mit dem der Fahrer, an dessen Spitze P. Mayer, der Gewerkschaftspräsident steht, erst einmal zusammengekommen; die Arbeiter unterbreiteten ihre Forderungen, und die Arbeitgeber lehnten sie ab, erklärten aber, daß sie zu schiedsgerichtlicher Erledigung der Frage bereit seien. Was auch der Ausgang sein mag, nach der Lage der Dinge gehört eine weitere Erhöhung des Brotpreises, wie sie in einigen anderen Städten schon eingetreten ist, zu den Wahrscheinlichkeiten.

M. De Fries, Geschäftsagent der Gebäckfahrer, bezeichnet übrigens die Behauptung, die Fahrer verdienten $31.50, für unwahr. In Wahrheit betrage der Durchschnitt $26 bis $28, vielfach sogar nur $21.

Die Kartoffeln kosteten gestern in Chicago $1.10 das Peck, für Eier wurden bis zu 40 Cents für das Dutzend gezahlt, für weiße Bohnen 20 Cents das Pfund im Kleinhandel. In manchen Geschäften werden nur noch begrenzte Mengen an einen Käufer abgegeben, um das „Hamstern" der Hausfrauen zu verhüten. Man will wissen, daß Leute, die das nötige Kleingeld besitzen, jetzt größere Vorräte von Lebensmitteln für den Familienverbrauch in den Großhandlungen einkaufen.

Italienischer Morgengruß.

Nicholas Delgenio und seine Familie durch Bombensalut geehrt.

Recht unsanft aus ihren Träumen gerissen wurden heute früh die Bewohner des Hauses Nr. 2639 West Huron Str., als dort eine Bombe zur Entladung gebracht wurde. Nicholas Delgenio, der in dem Hause wohnt, seine Frau und die Kinder wurden aus den Betten geschleudert und trugen Quetschungen davon. Delgenio hat natürlich keine Ahnung, aus welchem Grunde der Anschlag auf sein Eigentum unternommen wurde; er hat keine Feinde und lebt mit seinen Mitmenschen im Frieden. Am Gebäude wurde durch die Explosion ein Schaden von etwa $200 angerichtet.

Kranke Kinder lieben Cascarets für die Eingeweide

Gebt „Abführenden Candy" gegen verdorbenen, erfälteten, sauren Magen, Verstopfung.

Holt Euch jetzt eine 10 Cent Schachtel.

Die meisten Leiden der Kinder werden von einem sauren, außer Ordnung geratenen Magen, verstopften Eingeweiden und träger Leber verursacht. Sie erkälten sich leicht, werden mürrisch, gleichgiltig, reizbar, fieberisch, unruhig, ihre Zunge ist belegt, ihr Schlaf und Appetit ist schlecht, und sie benötigen einer milden Reinigung der Eingeweide, aber versucht nicht dem bereits kranken Magen des Kleinen eine Uebelkeit verursachende Dosis von Oel aufzuzwängen — das ist grausam, nutzlos und altmodisch.

Jedes Kind wird gern abführenden Cascarets Candy einnehmen, der milde wirkt — nie Kneifen oder die geringsten Störungen verursacht, aber das System des Kindes reinigt, den Magen verfüßt, die Leber und die Därme in einen reinen und gesunden Zustand versetzt.

Vollständige Anweisungen für Kinder und Erwachsene in jedem Packet.

Mütter können ruhig schlafen, nachdem sie dieses milde, gründliche Abführungsmittel, das nur 10 Cents per Schachtel in irgend einer Apotheke kostet, verabfolgt haben.

Anzeige.

Regelung der Verkehrslinien.

Vollmacht geht vom Stadtrat auf Nutzeinrichtungskommission über.

Entscheidet höchstes Gericht.

Kommission hat Fahrpreise, Betrieb und Einrichtung der Linien zu regulieren. — Gewinnbeteiligung der Stadt an den Straßenbahnlinien ist gefährdet.

Die Verkehrsfrage, seit Jahren ein Schmerzenskind Chicagos, ist gestern in ein neues Stadium getreten. Die Machtbefugniß, Verkehrslinien zu reguliren, ist infolge der bereits gestern kurz gemeldeten Entscheidung des Staatsobergerichts, vom Stadtrat auf die staatliche Nutzeinrichtungskommission übergegangen, die nach der Ansicht von Rechtsgelehrten unbeschränkte Vollmacht hat. Fahrpreise, Betrieb und Einrichtung der Straßenbahnlinien werden in Zukunft von der staatlichen Nutzeinrichtungskommission regulirt werden, von deren fünf Mitgliedern drei aus den Landbezirken des Staates kommen und weder eine genaue Kenntniß von, noch liebevolles Verständniß für die Probleme Chicagos haben. Selbst die Kontrakte, welche die Stadt mit den Straßenbahngesellschaften abgeschlossen hat, dürften nach der Ansicht von Anwälten kein Hinderniß für die staatliche Kommission bilden. Das einzige Recht, das dem Stadtrat verbleibt, ist zu entscheiden, welche Gesellschaften Straßenbahnen in Chicago betreiben sollen, und in welchen Straßen Linien erbaut werden sollen.

Mit der Entscheidung wird auch der Ausschuß für örtliches Verkehrswesen, bisher mit dem Finanzausschuß der wichtigste Ausschuß des Stadtrats, bedeutungslos.

Gewinnbeteiligung ist gefährdet.

Städtische Beamte sprachen gestern die Befürchtung aus, daß die Entscheidung so weitgehend ist, daß die Nutzeinrichtungskommission sogar die Gewinnbeteiligung der Stadt an den Straßenbahnlinien gefährden kann, die der Stadt bisher mehr als zwei Millionen das Jahr eingebracht hat. Ganz unzweifelhaft macht die Entscheidung der Ingenieursbehörde, die mit der Durchführung der Straßenbahnordinanzen betraut ist, ein Ende, wenigstens soweit ihre Machtbefugnisse in Betracht kommen, wenn sie ihr nicht völlig das Lebenslicht ausbläst.

Will Berufung einlegen.

Die Korporationsanwaltschaft trägt sich mit der Absicht, gegen die Entscheidung Berufung beim Bundesobergericht einzulegen, da die Entscheidung die Kontrakte zwischen der Stadt und den Straßenbahngesellschaften, die in den Straßenbahnordinanzen vom Jahre 1907 und 1913 niedergelegt sind, gefährdet. Während die Entscheidung die Kontrakte für rechtskräftig und bindend erklärt, läßt ein Abschnitt der Entscheidung darauf schließen, daß nach der Ansicht der höchsten Instanz selbst diese Kontrakte durch die Verfügungen der Nutzeinrichtungskommission beeinflußt werden können. Dieser Abschnitt gefährdet nach der Ansicht von Anwälten nicht nur die Gewinnbeteiligung der Stadt an den Straßenbahnlinien, sondern auch das Vorkaufsrecht der Stadt auf die Linien.

Ald. Capitain, der Vorsitzende des stadträtlichen Ausschusses für örtliches Verkehrswesen, erklärte, die Entscheidung habe ein Gutes. Sie werde das Verlangen nach örtlicher Selbstverwaltung öffentlicher Nutzeinrichtungen Chicagos kristallisiren, wie nichts anderes dies tun könne.

Mayor Thompson versprach für die erste Sitzung des neuen Stadtrats am Montag eine Ueberraschung. Er erklärte, er werde dem Stadtrat eine auf die Straßenbahnfrage bezügliche Botschaft übersenden, die wie eine Bombe wirken werde. Zwei Jahre seien wiederum verbummelt worden, und er sei der Untätigkeit müde.

Die staatliche Nutzeinrichtungskommission war hoch erfreut über die Entscheidung, die nicht nur als ein Sieg für sie, sondern auch für das straßenbahnfahrende Publikum anzusehen sei. Die Entscheidung der höchsten Instanz bezog sich auf eine Verfügung an die Straßenbahngesellschaften, den Dienst zu verbessern. Diese Verfügung wurde vom Staatsobergericht aufrecht erhalten, das erklärte, daß die Frage, ob die Verfügung angemessen oder angebracht sei, keine Rolle spiele.

Die Verfügung wies die Straßenbahngesellschaften an, während der Hauptverkehrsstunden mehr Sitzplätze zu beschaffen und Anhängewagen zu benutzen, bis eine endgiltige Lösung der Straßenbahnfrage gefunden worden sei.

Organisationsausschuß ist erbittert.

Die Entscheidung des Oberstaatsgerichts traf Nachrichten aus St. Augustine, Fla., zufolge den stadträtlichen Organisationsausschuß, der daselbst die Stadtratsausschüsse zusammenstellt, wie ein Schlag aus heiterem Himmel. Die sechs Mitglieder des Ausschusses hielten sofort eine Entrüstungsversammlung ab, in der sie den früheren Gouverneur E. F. Dunne für die Sachlage verantwortlich machten. Was sie über Dunne zu sagen hatten, war nicht schmeichelhaft. Ald. W. J. Healy erklärte, nur Dunne sei für die Lage verantwortlich zu machen. Eine Abordnung des Stadtrats sei dreimal in Springfield gewesen, um der Stadt die Regulirung der Verkehrsfrage zu erhalten. Sie sei in ihn gedrungen, die Nutzeinrichtungsvorlage nicht zu unterzeichnen und damit zum Gesetz zu machen. Der frühere Korporationsanwalt habe ihm bedeutet, was das Gesetz meine. Trotzdem habe er es unterzeichnet. „Großmutter Dunne", war die beißende Bemerkung Ald. Ricketts, der selbst ein Demokrat ist. „Jetzt schwatzt er von städtischem Besitz der Straßenbahnen," erklärte Ald. Haberlein, ebenfalls ein Demokrat.

Der Ausschuß, der viele Schwierigkeiten gehabt hat, die passenden Mitglieder für den Ausschuß für örtliches Verkehrswesen zu finden, ist geneigt, den Ausschuß gänzlich fallen zu lassen.

Strich durch die Rechnung.

Geldschranksprenger in Molkerei bei der Arbeit gestört und zur Flucht genötigt.

Vor der Anlage der Union Dairy Company, Nr. 835 S. Hermitage Ave., hielt gestern Abend ein Kraftwagen, dem sechs bewaffnete Männer entstiegen. Die Gutedel erzwangen sich Einlaß, banden und knebelten die Angestellten und machten sich dann daran, in dem im 2. Stock gelegenen Geschäftszimmer den Geldschrank zu sprengen. Da sie nicht wußten, daß die Milchfahrer von heute an statt wie bisher um halb sieben Uhr Morgens, schon um Mitternacht zum Dienst anzutreten hatten, ließen sie sich, ihrer Ansicht nach vor Ueberraschung sicher, Zeit. Sie waren daher peinlich überrascht, als sie, eben im Begriff, eine zweite Ladung Nitroglyzerin in die Sprenglöcher zu gießen, von einem zur Arbeit kommenden Milchfahrer in ihrer ersprießlichen Arbeit gestört und zur Flucht genötigt wurden. Es gelang ihnen, wenn auch mit leeren Händen, so doch mit heiler Haut zu entkommen. Im Geldschrank befanden sich zur Zeit mehr als $6000.

Klägliches Ende.

Charles Koshlaw in einem Bottich Fett erstickt.

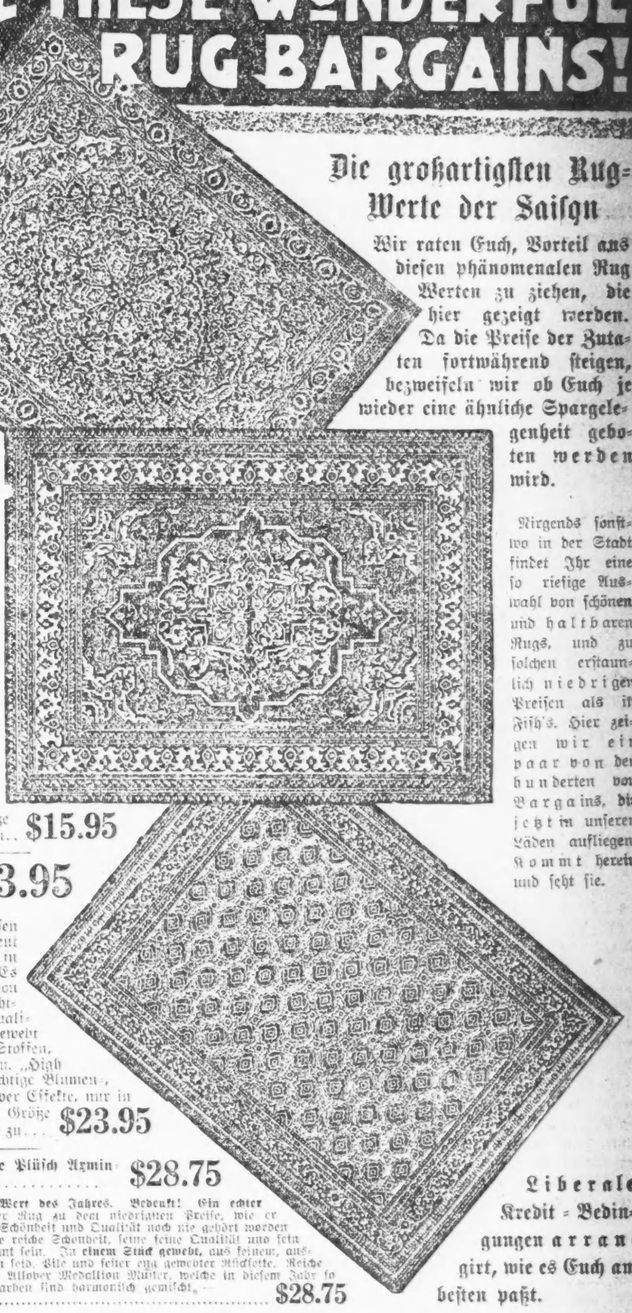
In der Großschlächterei der Firma Wilson & Co. auf den Viehhöfen ist gestern der 72jährige Chas. Koshlaw, Nr. 4354 S. Ward Str., in einen Bottich Fett gefallen und jämmerlich erstickt.

An Randolph Str. und Wabash Ave. geriet gestern eine gelbe Kraftdroschke zwischen eine Cottage Grove-Ave.-Elektrische und einen Pfeiler des Hochbahngerüstes und wurde zertrümmert. Die Insassen der Kraftdroschke: B. Clark, Nr. 4327 Dalley Ave., E. Shipley, Nr. 4250 Drexel Blvd., und der Wagenführer Geo. Lloyd, Nr. 2341 Calumet Ave., erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen. Sie fanden Aufnahme im Iroquoishospital.

Der fünfjährige Frank Reubiatski, Nr. 8227 Coles Ave., lief gestern in den Pfad eines von Dr. W. C. Cook, Nr. 7539 Coles Ave., bedienten Kraftwagens und wurde von diesem überfahren und schwer verletzt.

An Ogden und Kolin Ave. wurde gestern Abend Rob. Cade, Nr. 2326 S. Kolin Ave., von einem Straßenbahnwagen überfahren und auf der Stelle getötet. In Evanston wurde der 11jährige William Churchill, Nr. 733 Chicago Ave., Evanston, von einer Elektrischen erfaßt und so schwer verletzt, daß er mit gebrochener Schädeldecke im Sterben liegt.

SEE THESE WONDERFUL RUG BARGAINS!



Die großartigsten Rug-Werte der Saison

Wir raten Euch, Vorteil aus diesen phänomenalen Rug Werten zu ziehen, die hier gezeigt werden. Da die Preise der Zutaten fortwährend steigen, bezweifeln wir ob Euch je wieder eine ähnliche Spargelegenheit geboten werden wird.

Nirgends sonstwo in der Stadt findet Ihr eine so riesige Auswahl von schönen und haltbaren Rugs, und zu solchen erstaunlich niedrigen Preisen als in Fish's. Hier zeigen wir ein paar von den hunderten von Bargains, die jetzt in unseren Läden aufliegen. Kommt herein und seht sie.

Kauft Rugs jetzt — erspart viel Geld daran.

9 bei 12 Fuß Tapestry Brussels Rugs, **$15.95**

Diese feinen Rugs sind den Euch von anderen Häusern offerierten gewöhnlichen Rugs so überlegen zu diesem Preis, daß es überhaupt keinen Vergleich gibt. Dieselben sind dicht gewebt aus vorzüglichen Garnen und Ihr habt die Auswahl in prächtigen Medaillon-, Blumen- u. Oriental-Mustern. Harmonische Farben-Kombinationen. Große 9×12 Fuß; speziell zu.. **$15.95**

9 bei 12 Fuß Wilton Velvet Rugs, zu.... **$23.95**

Ihr werdet durch diesen prächtigen Rug erfreut sein, wenn Ihr ihn in Augenschein nehmt. Es ist ein vorzüglicher Wilton Velvet Rug von prachtvoller Schönheit u. Qualität — dicht u. genau gewebt aus feinen Worsted Stoffen, mit schwerer Rückseite u. „High Pile" Oberfläche. Prächtige Blumen-, oriental. u. kleine Allover Effekte, nur in naturgebleicht. Farben. Größe 9 bei 12 Fuß; speziell zu.... **$23.95**

9 bei 12 Fuß nahtlose Plüsch Axminster Rugs, zu..... **$28.75**

Der erhaltenste Rug-Wert des Jahres. Bedenkt! Ein echter nahtloser Plüsch Axminster Rug zu dem niedrigsten Preise, wie er für einen Rug von solcher Schönheit und Qualität noch nie gehört worden ist. Ihr werdet über seine reiche Schönheit, seine feine Qualität und sein vorzügliches Gewebe erstaunt sein. Ist einem Stück gewebt, aus feinem, ausgesuchtem Garn, mit hohem feid. Pile und fester eng gewebter Rückseite. Reiche orientalische geblümte und Allover Medaillon Muster, welche in diesem Jahr so sehr beliebt sind. Die Farben sind harmonisch gemischt. — Speziell zu nur **$28.75**

Liberale Kredit-Bedingungen arrangirt, wie es Euch am besten paßt.

1906–1908 Wabash Ave.
Offen Mont. u. Samst. Abd.

1901–1911 State Str.
Offen Mont. u. Samst. Abd.

822–824 W. 63. Str.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

L. Fish Furniture Co.

3036–3038 Lincoln Ave.
Cars halten vor der Tür
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend

654–656 W. North Ave.
Nordost-Ecke Orchard Str.
Offen Montag, Donnerstag und Samstag Abend

6 MONTHS TO PAY

THE BERNHARD WAY

DRESS UP TO DAY

Es gibt keinen Laden in Chicago, der Euch mehr Stil und Qualität zeigen kann — **auf Kredit.**

Wenn Ihr Eure Kleider in irgend einem der 5 großen Bernhard Läden kauft — so könnt Ihr jetzt die denen tragen. Euer Versprechen, jede Woche oder an jedem Zahltag eine Kleinigkeit zu bezahlen, sichert Euch sechs Monate Zeit zur Abzahlung.

Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer

$15, $25 und bis zu $40

Schöne und moderne Kleider

Elegante Modelle in Georgette Crepe, Crepe de Meteor und Taffetas, die Sorten und Moden, welche von den Damen getragen werden — Auf Kredit..... **$22.50**

Andere $15 bis $30

Suits und Mäntel für Damen, zu.. **$15, $25, $35**

Alle Läden offen bis 9 Uhr Abends. Samstags bis 10.

BERNHARD'S

CHICAGO'S LARGEST CREDIT CLOTHIERS

Fünf große Läden.

DOWN-TOWN: State und Randolph Zweiter Floor Ueber Apotheke
LINCOLN AVENUE und BARRY,
723-725-727 West Madison Straße.
9105 Commercial Avenue. 6200 S. Halsted Straße

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
" per Month ..... 30 Cents
Per mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.50

"Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" ..... 3 Cents
Per Post fährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Ein blinder Schuß.

Mit einem großen Aufwand von Druckerschwärze, Papier und freudvoller Genugtuung verkündet das Chicagoer Weltwunder, daß die nationale Prohibition in naher Aussicht stehe. Der Hauskaukus der Demokraten habe sich mit 87 gegen 60 Stimmen dafür erklärt und der Präsident habe die Macht, für die Dauer des Krieges die Herstellung und den Verkauf alkoholhaltiger Getränke durch Regierungserlaß zu verbieten.

Das klingt ganz gefährlich, ist's aber nicht. Die Abstimmung unter den Demokraten erfolgte über den Vorschlag, nationale Prohibition zu einem Teil des „Kriegsprogrammes" des Kongresses zu machen) und hatte das gemeldete Ergebniß, das ist aber ein blinder Schuß, durch den sich niemand schrecken lassen sollte. Denn das Votum an sich besagt sehr wenig. Auf das Wie und ganze Drum und dran der Abstimmung, auf ihre Aufnahme und weiteren Folgen kommt's an und Alles das läßt auf das gerade Gegenteil dessen, was fette Ueberschrift andeutet, als das Wahrscheinliche, ja Gewisse erwarten.

Wenn irgend etwas, so zeigten die gestrigtige Abstimmung über die Prohibitionsfrage im demokratischen Kaukus und die unmittelbaren Folgen,—daß nationale Prohibition vorerst und so lange der „Krieg" währt, aller Wahrscheinlichkeit nach nicht beschlossen oder angeordnet werden wird.

Zunächst ist in Betracht zu ziehen, daß der Vorschlag, nationale Prohibition in das Programm aufzunehmen, für die Gegner völlig unerwartet kam, während von vornherein als gewiß anzunehmen ist, daß die Prohibitionisten, getreu ihrer bekannten Arbeitsweise, ihre Leute im Voraus benachrichtigt und so vollzählig wie möglich zur Stelle hatten. Wenn sie trotzdem nur 87 Stimmen, gegen 60, aufzuweisen hatten, so berechtigt das zu der Annahme, daß die nationale Prohibition auch auf eine Mehrheit aller demokratischen Stimmen nicht hoffen könnte, denn es sitzen 210 Demokraten im 65. Kongreß und neben ihnen 216 Republikaner und 5 „Unabhängige" usw., die zum größten Teil aus „nassen" Staaten kommen. Aber das ist verhältnißmäßig nebensächlich angesichts der entschiedenen Stellungnahme des demokratischen Führers Kitchin gegen den Prohibitionsvorschlag und der sehr überzeugenden Begründung, die er seiner Erklärung gab. „Ich bin," sagte Kitchin, „ein ebenso guter Prohibitionist, wie Sie, aber es ist einfältig, jetzt von solchen Dingen zu reden, die wir eben jetzt so viel Geld wie nur irgend möglich aufbringen müssen für den Krieg."

Es ist einfältig, jetzt von „nationaler Prohibition" zu reden, denn die nationale Prohibition würde Steuerquellen verstopfen, die jetzt schon der Bundeskasse mehr als 210 Millionen das Jahr zufließen lassen und aus denen die Administration, ihren soweit bekannt gegebenen Besteuerungsplänen zufolge, für die Dauer des Krieges noch größere Summen zu gewinnen hofft. Und es ist unrichtig und [illegible]einlich unehrlich — denn man wird's besser [illegible]en—zu sagen, der Präsident sei für die nationale Prohibition und die Administration denke daran, nationaler Prohibition als eine Kriegsmaßregel einzuführen. Es ist bekannt, daß Präsident Wilson persönlich nicht Prohibitionist ist und daß er sich zu verschiedenen Malen gegen nationale Prohibition wendete, weil er der Ueberzeugung ist, daß die Prohibitionsfrage wie die Frauenstimmrechtsfrage den einzelnen Staaten zur Beantwortung überlassen bleiben muß.

Es geht in dieser Zeit, da nicht nur viel Unwahrscheinliches, sondern auch unmöglich Erscheinendes Tatsache wurde, nicht an, zu sagen, dies oder das wird niemals geschehen. Es mag ja sein, daß wir auch noch in diesen sauren Apfel zu beißen haben. Aber vorläufig braucht man sich dieserhalb noch nicht, oder doch nicht mehr zu sorgen als bisher.

Das Hamstern.

Als erste Folge der schnell steigenden Preise für Nahrungsmittel aller Art und der Besorgniß vor noch höheren Preisen oder gar einer Knappheit an Nährstoffen ist die Erscheinung des Hamstertums anzusehen. Allein in der hiesigen Stadt haben Hunderte, wahrscheinlich sogar Tausende von Familien begonnen, große Vorräte an bestimmten leicht aufzubewahrenden Nahrungsmitteln anzukaufen und für späteren Gebrauch zurückzulegen. Die Erscheinung ist leicht verständlich. Jedermann fürchtet, daß er in ein paar Wochen erheblich mehr für solche Sachen zu zahlen haben werde als heute. Wer es deshalb konnte, gab schleunigst Bestellungen auf große Mengen davon auf in der Erwartung, auf diese Weise die Ernährung seiner Familie in den nächsten Wochen und Monaten auf einer billigeren Grundlage sicher zu stellen, als es sonst der Fall sein möchte. Die Großhändler, Warenhäuser und Kleinkaufleute wissen ein Liedchen von diesen Aufträgen, mit denen man sie plötzlich überschwemmte, zu singen.

Derartiges Hamstertum ist verfehlte Politik. Wenn es sich darum handelte, eine kurz bemessene Frist der Teuerung auf diese Weise zu überwinden, könnte man das Verfahren am Ende noch für gerechtfertigt halten. Die Teuerung wird indessen menschlicher Voraussicht nach nicht kurzlebig sein, sondern längere Zeit währen, selbst für den Fall, daß das Kriegsende bereits vor der Tür stehen sollte. Denn nach dem Friedensschluß wird die Verproviantierung der ausgesogenen europäischen Länder kaum geringere Ansprüche an den amerikanischen Export stellen als die Versorgung der Ententevölker gegenwärtig. Man muß damit rechnen, daß die Preise für Nahrungsmittel aller Art in den ersten Monaten nach Beendigung des Krieges ziemlich auf derselben Höhe bleiben werden wie vorher. Günstigstenfalls sieht sich das amerikanische Volk also einer vielmonatigen Teuerungsperiode gegenüber. Diese durch den Ankauf einiger Fässer Mehl, einiger Zentner Zucker und ähnlicher Artikel sich erleichtern zu wollen, ist Kirchturmspolitik.

Je mehr gehamstert wird, um so rascher werden die Preise in die Höhe schnellen, um so mehr wird man später für dieselben Artikel zahlen müssen, wenn die jetzt in aller Eile aufgekauften Vorräte aufgebraucht sind. Sparsames Wirtschaften hilft augenblicklich mehr als Massenaufkauf von Lebensmitteln durch Privatleute. Manche der heute so eifrig gesuchten Artikel, wie beispielsweise Mehl, verlieren durch Aufbewahren an einem ungeeigneten Platze einen erheblichen Teil ihres Wertes. Die Ersparniß ist dann nicht sehr groß. Außerdem ist es ein alter Erfahrungssatz, daß, wer einen großen Vorrat hat, lange nicht so sparsam mit ihm umgeht, wie der, dem weniger zur Verfügung steht, der nicht so aus dem Vollen wirtschaften kann.

Ganz abgesehen davon sollte in einer Zeit wie der jetzigen das Privatinteresse des Einzelnen oder der einzelnen Familien hinter dem der Allgemeinheit zurückstehen, und diesem dient das Hamstern keinesfalls. Nur verhältnißmäßig geringe Teile der Bevölkerung sind in der glücklichen Lage, sich ihre Vorräte im Großen einzukaufen. Die meisten Familien müssen sich damit begnügen, ihre Eßwaaren Tag für Tag oder Woche für Woche zu erstehen. Sie haben weder das Geld, sich größere Mengen auf einmal kaufen zu können, noch die Räumlichkeiten, sie aufzubewahren. Und gerade diese wirtschaftlich schwachen Teile des Volkes werden durch ein künstlich hervorgerufenes rascheres Anziehen der Preise am härtesten betroffen. Das will ungerecht erscheinen. Das ganze Volk sollte sich heute eins fühlen. Niemand sollte seine günstigere Vermögenslage auf Kosten der minder gut Gestellten ausnützen. Das geschieht aber durch die Hamstertätigkeit, und darum ist diese zu verurteilen.

Amerikas Jugendwehr.

....Und seines Volks Geschlechter sah
er zieh'n
Unzählig, fromgleich, über den Gefilden
Von Waffen wogt es.....
(Geibel, „Tod des Tiberius".)

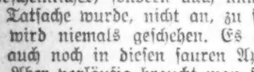
Die dreitausend Knaben, welche gestern Nachmittag mit dem Armeegewehr über der Schulter durch die Straßen von Chicago zogen, konnten nicht verfehlen, auf jeden, der sie sah, einen tiefen Eindruck zu machen. Seit einem Jahre sind solche Paraden nichts Seltenes. Seit der großen Rüstungsparade im Mai vorigen Jahres ist in den Straßen des Geschäftsviertels von Chicago oft kriegerische Musik erklungen, sind Bundestruppen nach Mexiko gezogen, ist die Nationalgarde ihnen gefolgt, sind die Soldaten wieder heimgekehrt, sind Heeres- und Flottenstreitkräfte nach dem Osten in den Dienst für den jetzigen Krieg marschirt. Aber nie hat eine dieser Truppen so ausgesehen, wie diese Schaar von Knaben, von denen viele noch Kinder sind, viele, hochaufgeschossen, dem Jünglingsalter sich nähern. Sie zogen dahin in ihren Alltagskleidern, nur die Musik, einige uniformirte Lehroffiziere und die neuen Fahnen brachten militärische Farbe in das Bild, außer den tausenden gleichen Gewehren, die von den Kleinen und den Großen gleich energisch getragen, da vorüberwogten.

Der Unterschied gegen die anderen Aufzüge zeigte sich in den Gesichtszügen der Knaben. Es lag etwas wie ein tiefer, heiliger Ernst auf den jungen Gesichtern. Etwa so, wie man die Jünglinge abgebildet sieht, die in die Freiheitskriege Deutschlands zogen, oder die Alten auf Defreggers Landsturmbildern. Da war auch nicht einer, der nicht gefühlt hätte, daß hier das neue Amerika zum ersten mal in Erscheinung trat. Jenes Amerika, das in der Entschlossenheit zur Verteidigung seiner Güter daran geht, zu „erwerben, was es von seinen Vätern ererbt hat, um es zu besitzen." Jenes Amerika, das nicht mehr ein Konglomerat zufällig durcheinander gewürfelter Menschen und eine bloße Nutzeinrichtung für sie sein wird, sondern eine in Wahrheit freie, von allen anderen Nationen der Erde unterscheidbare, in sich geeinigte und unabhängige Nation. Die Knaben, die da vorbeizogen, trugen äußerlich wohl noch die Züge der verschiedensten Völkerschaften, aus denen sie stammen, aber alle nur noch wie eine Erinnerung, während sich in ihren Gesichtern ein auf ein gemeinsames Ziel gerichtetes Wollen in überraschender Uebereinstimmung ausdrückte.

Sie werden schwerlich in den Krieg zu ziehen haben, der jetzt ausgebrochen ist. Aber wenn sie zu Männern geworden sein werden, werden sie Bürger eines Landes sein, in dem neben gleichen Rechten auch gleiche Pflichten, die allgemeine, gleiche Wehrpflicht etwas Selbstverständliches geworden sein wird, um die das Land heute noch heiß ringen muß. Wenn dann ihre Stunde schlägt, werden sie geistig und körperlich gerüstet sein, ihr Land ohne Frage zu verteidigen, seinem Worte im Rate der Völker durch diese bloße Tatsache den gebührenden Nachdruck zu verleihen. Das wird mit all' den Opfern, die die heutige und auch noch eine künftige Generation an Gut und vielleicht auch an Blut bringen muß, nicht zu teuer erkauft sein. Es ist ihre Lebenszeit, in der Amerika aus seiner Kindlichkeit zur bewußten Mannheit erwacht. Das müssen sie wissen, oder zumindest unbewußt fühlen. Sonst könnten sie nicht so aussehen. Zum ersten mal war eine solche Gelegenheit in Amerika mehr als ein amüsantes Spiel für die Menge, wurde auch von dieser so gewürdigt. Es wird nicht das letzte mal sein.

Heute mir, morgen dir.

„Laßt uns mit unseren Körpern für unsern Herzenswunsch zahlen", erklärt Teddy R. mit Bezug auf Amerikas Teilnahme am Weltkrieg. Soweit er persönlich in Frage kommt, schwebt ihm als Zahlung wohl nur jener Körperteil vor, den er bei San Juan dem Feinde zugekehrt hat.



Die Mahnrufe, daß das amerikanische Volk sich der Sparsamkeit befleißigen müsse, sind bei unseren Damen nicht auf unfruchtbaren Boden gefallen. Kleiderröcke der neuesten Mode sind noch kürzer als sie zuvor waren, und wenn die Stoffe nicht billiger werden, werden sie jedenfalls noch weiter in die Höhe gehen.

Graf soll sich was gratzen!
Ein gewisser Fred Knapp, dem es trotz seines Namens nicht an Geld zu mangeln scheint, hat $5000 angeboten, um Präsident Wilsons letzte Rede in Deutschland zu verbreiten, wo sie übrigens bereits unabgekürzt in vielen Zeitungen erschienen ist. Und jetzt kommt ein Herr Benjamin Gratz von St. Louis und stellt dem Marinesekretär Daniels $5000 zur Verfügung als Belohnung für den Kapitän und die Mannschaft des ersten amerikanischen Handelsschiffes, das ein deutsches Unterseeboot versenkt. Herr Daniels hat dieses Anerbieten kurz abgelehnt, nicht nur weil ein derartiges Prämiensystem den Regeln des Völkerrechts widerspricht, sondern weil seine Annahme auch ein schlechtes Licht auf die Humanität werfen würde, für welche die Ver. Staaten in den Krieg eingetreten sind. Die dem Benjamin von Wisconsin zuteil gewordene Abfertigung sollten sich alle jene Deutschamerikaner zu Gemüte ziehen, die da glauben, daß sie zur Bekundung ihrer Loyalität sich etwas ganz besonderes leisten müssen. Ehrliche Amerikaner werden ein solches Schauspiel, wie es diese Art winselnder und heulender Ueberpatrioten bieten, nur mit Ekel betrachten können.

Fleischlose Tage? Ausgenommen für die Raubtiere im Lincoln Park und im Ringlingschen Zirkus.

**Wohin, wohin, soll ich geh'n?
Um keinen Narren mehr zu seh'n?
Verschließ dich in dein Kämmerlein,
Doch schlag zuvor den Spiegel ein.**

Böse Menschen werden freilich behaupten, daß die vielen heiratslustigen Jünglinge es vorziehen, das Hauskreuz auf sich zu nehmen, anstatt sich das Tapferkeitskreuz zu erwerben.

Sobald die Regierung ihre Absicht kundgibt, die Schuhfabrikation selbst zu übernehmen, finden die Fabrikanten plötzlich genug Schuhleder — was man sich für spätere Zeiten merken sollte.

Sonderbare Wirkung der Prohibition

Aus Emporia, Kansas, wird berichtet, daß im Schuldistrikt Nr. 43, der 182 Familien aufweist, während der letzten neun Jahre 222 Knaben und nur ein Mädchen geboren wurden. Die Schulbehörden haben den Kongreßabgeordneten des Bezirks gebeten, ihnen Drucksachen des Bundesgesundheitsamts zuzusenden, um womöglich ein Hilfmittel gegen dieses Ueberwiegen des männlichen Geschlechts zu ermitteln. Mary Riley, das zuletzt geborene Mädchen, feierte diese Woche ihren 9. Geburtstag und die Liste der zukünftigen Bewerber um ihre Hand fängt an unheimlich anzuschwellen. Vielleicht versuchen die Herren Väter in Emporia es 'mal mit 'nem steifen Grog. Man darf die Wichtigkeit der richtigen Stimmung auch im Eheleben nicht unterschätzen.

Nicht waschecht.

Unter den Gedichten Grimms, des westfälischen Dichters, liest man folgende Glosse:

„.....Patriotismus, bloße Phrase,
Brauchbar stets bei Sekt und Biere—
Patriotismus, steigend, fallend
Mit dem Kurse der Papiere!
Schale Speisen kann ich dulden,
Auch Gerüche, schlechte, faule —
Aber zum Erbrechen reizt mich
Patriotismus mit dem — Maule!"

Hei lewet noch.

„Ah, sieh' da!..... Hab' Sie lange nicht mehr gesehen...!"

„Herr Professor, ich war sechs Wochen ernstlich krank!"

„Sie tragen ja Trauer!... Ihr Leiden hat doch nicht etwa einen tötlichen Ausgang genommen?"

Ruhe ist des Bürgers Pflicht, Toleranz die der Regierung.

Wo sie herkommt.

D'r Pfarrer predigt uff d'r Kanz'l
Vom Trinke un von Mäßigkeit,
Un daß d'r Alkohol vor allem
Nor Laschter bringt un Seeleleid.
Er hat e Weil schon drüwer gesprochе
Un hat's begründet meisterlich;
Da kommt in Eil e alte Frau noch
In d' Kirch un sucht en Platz vor sich.
Sie isch dann gege d' Kanz'l g'loffe
Un an en Platz, wo war noch leer;
Do ruft d'r Pfarrer grad im Eifer:
„Wo kommt das schrecklich Laschter her?"
Die Fra hat des uff sich bezoge,
So daß se wüscht verschrocke isch;
„Von Karlsruh", sagt se, „bin ich komme,
Ich bin hier in d'r Sommerfrisch!" —

Gastspiel der Milwaukee'r.

Wird am 28. April mit dem Schauspiel „Die Rabensteinerin" eröffnet.

„Die Rabensteinerin", Schauspiel in 4 Akten von Wildenbruch, womit das Milwaukeer Ensemble am 28. April die hiesige kurze Spielzeit eröffnet, erzielte in dieser Spielzeit am Pabst-Theater in Milwaukee Dank der vortrefflichen Darstellung und der glänzenden Inszenirung einen beispiellosen Erfolg. Jede Rolle wird mit ersten Kräften besetzt sein, das ganze Personal tritt in dem Stücke auf.

Sonntag, 29. April, gelangt Nachmittags der Schwank „Mauerblümchen" von Blumenthal und Kadelburg zur Aufführung, am Abend zum ersten Male der neue Schwank „Die schwebende Jungfrau". Montag, 30. April, wird „Die schwebende Jungfrau" wiederholt, Dienstag, 1. Mai, zum zweiten und letzten Male „Die Rabensteinerin", Mittwoch, 2. Mai, moderner Novitäten-Abend, Freie Bühne, zum ersten Mal „Der heilige Rat", Komödie aus dem Volksleben von Ganghofer. In der ersten Woche gehen dann noch folgende Werke ins Szene: „Der ungetreue Eckehart", ein neuer Schwank, „Maria Stuart" und der Lacherfolg „Der müde Theodor".

Die Theaterkasse ist bis zum 22. April täglich von 11 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, später von 10 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends geöffnet. Bestellungen können auch jederzeit telephonisch — Wellington 8283 — gemacht werden.

— Druckfehler. — Lehrer Kantel gebrauchte den Stock fast gar nicht; er wendete sich stets an das Ohrgefühl seiner Schüler.

— Indiskret. — „O, der Baronin kann man nichts anvertrauen!— Die behält alles für sich!"

Für unsere Töchter!

Anstand — Feines und taktvolles Benehmen im häuslichen und gesellschaftlichen Leben, von Klara Ernst.

KOELLING & KLAPPENBACH
Deutsche Buchhandlung.
206 W. Randolph St., nahe 5. Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Hugo L. Zebolsky

am 19. April 1917 im Alter von 72 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. April, 2 Uhr Nachm., von der Ersten Methodisten-Kirche, 1252 Elsdourn Ave., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Zebolsky, Gattin. Curt Zebolsky, Valeska Laim, Martha Wagner, Kinder. Ernst Wagner, Schwiegersohn. Emma Zebolsky, Anna Zebolsky, Schwiegertöchter. George, Harold, Ernst, Raymond, Effie, Gertrud, Lillian und Edith, Enkelkinder. Karl Kloth, Schwager. Martha Kloth, Schwägerin.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter und Großmutter

Bertha Redmann

am 20. April gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 22. April statt, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2832 S. Kedvale Ave., nach der Gnadenkirche, 28. Str. und Karlov Ave., von da mit Autos nach dem Concordia-Friedhof.

Aug. Redmann, Gatte. Minnie Golterman, geb. Redmann, Tochter. William Golterman, Schwiegersohn. Walter, Elmer und Edwin, Enkelkinder.

Christus ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem hab' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin.
frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Paulina Kern,

1709 N. Hohne Ave., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. Apr., 2 Uhr Nachm., von Hochspeiers Kapelle, 2410 North Ave., mit Autos nach Graceland. Bitte keine Blumen. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Kern, Gatte. Alma und William Klockow, Kinder. frfa

Stern's ist der größte Kleider-Laden auf der Nordseite.

THE STERN CLOTHING CO.

NORTH AVE. und LARRABEE STR.

Laden offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend sowie am Sonntag Morgen.

Wir haben den Frühjahr-Anzug oder Ueberrock den Ihr wünscht

Ihr werdet sagen, sobald Ihr unsere neuen 1917 Frühjahr-Anzüge und Ueberzieher sehet, die Moden sind gerade nach meinem Geschmack. Und Ihr werdet auch sagen, daß der Preis recht ist, sobald Ihr die **unvergleichlich großen Werte** erkennt, die **Stern** bietet.

Fesche Pinch-Back Modelle ebenso wie konservative einfache Fassons, aus Kammgarn, Cheviots und Cassimeres, alle die neuen Muster, vorzüglich gearbeitet — zu .....

$15

Und eine Ersparniß von $3 bis $5.

Eine feine Auslage von Hart, Schaffner & Marx Kleidern zu $20 bis $30.

Knaben Konfirmations-Anzüge

aus reiner Wolle, blauer Serge. Die Farbe ist absolut echt. Moderne „Pinch-Back" Effekte. Größen 7 bis 18; speziell zu nur..... **$4.95**

Bessere Anzüge aufwärts bis 12.50

Uhr wird frei verabfolgt mit jedem Einsegnungs-Anzug zu $4.95 und aufwärts.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Anton Mourčal,

Gatte der verstorb. Magdalena Mourčal, am 19. April im Alter von 80 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. April, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 6351 S. Seeley Ave., nach der St. Nepomuk-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anton Mourčal, Frau Mathias Mah, Frau Frank Kimmer, Frau Frank Kalesh, Ernest Mourčal, Frau Nikolaus Hefner, Kinder.

Die Leiche wird am St. Marien-Gottesacker warten auf diejenigen, die mit der Eisenbahn hinausgehen wollen. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und Schwester

Frances Brash

am 19. April im Alter von 8 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 21. April, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 4752 Lincoln Ave., nach der St. Mathias-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Jozn und Margaretha Brash, Eltern. Mary, Joseph, Anna und Edward, Geschwister; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Katherine Kremheller

Gattin des verstorb. Isidore Kremheller, früher 216 W. 23. Place wohnhaft, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 21. April 1917, um 8:30 Morg., von Phillip Engelhochs Leichenkapelle, 219 W. 23. Str., nahe Wentworth Ave., nach der St. Antonius-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adam Storf, Edward und Anna Kremheller, Kinder.

Todesanzeige.

Lincoln Loge Nr. 16, Orden der Herm.-Schw.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere werte Schwester

Anna Buscher

am Donnerstag, den 19. April, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1839 Fletcher Str., nach Waldheim. — Sie sind ersucht, der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Bertha Schoenfeld, Präsidentin. Effie Jarvis, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Anna Buschel, geb. Maratzka,

im Alter von 37 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. April, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1839 Fletcher Str., nach dem Forest Home-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rudolf Buschel, Gatte. Dora, Minnie, Otto und Anna Buschel, Kinder. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John T. Glawe

im Alter von 53 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 22. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1022 N. Kedvale Ave., mit Autos nach Concordia. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Glawe, geb. Hohn, Gattin. William, Fred, Herman, Carl, Caroline und Frau S. Leiser, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John Philip Straub

am Donnerstag Abend, den 19. April, im Alter von 69 Jahren verschieden ist. Beerdigung am Sonntag, den 22. April, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 613 Arlington Place, mit Automobilen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Straub, Gattin. Walter, Sohn.

Todesanzeige.

St. Mauritius Hof Nr. 97, C. O. F.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Franz Burchelsky

am Mittwoch den 18. April, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 21. April, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1434 W. 72. Place, nach der Herz Jesu Kirche, von da nach dem St. Marien-Gottesacker. Extra-Versammlung am Freitag Abend in der Halle nach dem Besuch im Trauerhause. Die Brüder sind ersucht, in der Vereinshalle um 8:30 Uhr zu erscheinen, um dem verstorb. Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Achtungsvoll:

Peter Kohl, Sekretär.

Todesanzeige.

Hiermit zur Nachricht, daß meine liebe Gattin

Anna Spiron

am 19. April im Alter von 58 Jahren, 6 Monaten und 6 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. April, um 2 Uhr Nachm., von der Chapel 4041 North Ave. mit Autos nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bittet der trauernde Gatte:

August Spiron.

Mitglied des Pfälzer Damenvereins. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und Schwester

Frances Brash

am 19. April im Alter von 8 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 21. April, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 4752 Lincoln Ave., nach der St. Mathias-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Jozn und Margaretha Brash, Eltern. Mary, Joseph, Anna und Edward, Geschwister; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Bruder und Onkel

Martin Antemann

im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. April, um 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 506 S. Fort Ave., Maywood, Ill., mit Autos nach Forest Home. Die trauernden Hinterbliebenen:

Carolina Antemann, geb. Rebele, Gattin. **Maria Frank,** Schwester in Deutschland. **Maria Reichmann,** Nichte. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Großmutter u. Schwiegermutter

Augusta Suhr, geb. Wiechel,

im Alter von 60 Jahren, 4 Monaten und 21 Tagen am 17. April sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 21. April, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2415 W. 21. Place, nach der ebang.-luth. St. Matthews-Kirche, 21. Straße und Hohne Ave., von da mit Automobilen nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ferdinand Suhr, Gatte. William, Frau Adeline Zloch, Frau Annie Malaske, Frau Alma Mattes, Henry, Edward und Freddy Suhr, Kinder; nebst Schwiegersöhnen, Enkelkindern und Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Ernst Poltmer

im Alter von 48 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. April, Nachm. um 2 Uhr, vom Trauerhause, 700 W. 21. Place, mit Autos nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernestine Poltmer, Mutter. **Minnie Yarke,** Schwester. **Otto Yarke,** Schwager. frfa

Todesanzeige.

Chicag Rebecca Loge Nr. 120, J. O. O. F.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

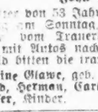
Paulina Kern

gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 22. April, Nachm. um 3 Uhr, von Hochspeiers Kapelle mit Autos nach Graceland. — Die Beamten sind ersucht, punkt 1:30 in der Logenhalle zu sein, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Tilla Schenkel, Oberin.
Anna Ackermann, Sekretärin.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Fritz Reuter Nr. 4.



Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Johann Glawe

am 18. April gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 22. April, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1022 N. Kedvale Ave., nach Concordia. — Die Beamten versammeln sich 12:30 in der Halle.

Wm. Glawe, Meister.
Max Schierlau, Schreiber.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Mutter und Schwiegermutter

Wilhelmine B. Hoch, geb. Barschig,

plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1512 N. La Salle Str., mit Autos nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

W. B. Hoch, Gatte. Annie H. Krampitz, Tochter. **Frank A. Krampitz,** Schwiegersohn. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Emilie Severin,

Gattin des verstorb. William C. Severin, am 18. April im Alter von 57 Jahren in Milwaukee, Wis., gestorben ist. Beerdigung am Samstag, um 1 Uhr Nachm., vom Hause ihres Sohnes William Severin, 1132 Reiske Ave., mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

William, Frank, Emilie und Annie. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

August Mahle

entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 21. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2128 Churchill Str., nach der St. Johns-Kirche, Moffat Str. und Campbell Ave., von da mit Autos nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ottilia Mahle, geb. Rosenow, Gattin. August und Evelyn, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Marie Rasmussen, geb. Nielsen,

gebürtig aus Tondern, im Alter von 92 Jahren, 4 Monaten und 16 Tagen am 19. April sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. April, Nachm. 2:30 Uhr, vom Trauerhause, 1630 Belden Ave., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Soeren Rasmussen, Sohn. **Marie Nielsen,** Tochter. **Otto Nielsen,** Schwiegersohn. **Mary Timm, Emilie Witte, Lilie Rhodes, Andrew Nielsen, Walter Nielsen** und **Elfrieda Mathmann,** Enkelkinder. **Louis Timm, Chas. Witte, Arnold Rhodes, Mabel Nielsen, Evelyn Witte, Harben, Raymond** und **Arnold Rhodes,** Urenkelkinder. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Minnie Geist

am 19. April im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. April, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3914 Montrose Ave., mit Autos nach Concordia. Um stilles Beileid bitten die trauernden Töchter:

Anna Nelson und **Minnie Luedike.** frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

August Mahle

entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 21. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2128 Churchill Str., nach der St. Johns-Kirche, Moffat Str. und Campbell Ave., von da mit Autos nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ottilia Mahle, ge

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Chicagos ausschließlicher BASEMENT **Subway** Laden für Männer und Knaben KLEIDER

Frühjahr-Anzüge für junge Männer

mit extra Hosen

$11.75

Neueste Novelty Fassons in einfachen und Gürtelrücken Anzügen für Hochschüler, aus feschen Mischungen und dunklen zweifarbigen Stoffen geschneidert, jeder Anzug mit zwei Paar Hosen, wodurch die Haltbarkeit jedes Anzuges verdoppelt wird, zu..... **$11.75**

Anzüge und Ueberröcke für Männer und junge Männer, in großer Auswahl von neuen Frühjahr Wollenstoffen, in konservativen u. Gürtelrücken Moden, sowie einfach- und doppelknöpfige blaue Serges; Werte wie sie kein anderer Laden offeriren kann, zu..... **$11.75**

Feine Anzüge für Männer zu $14.50

Es war uns möglich, unseren gewöhnlichen hohen Standard im Stoff und in der Qualität der Arbeit aufrecht zu erhalten, trotz der zunehmenden Kosten. Chicagos größter Kleiderwert zu unserem speziellen Subway Preis von..... **$14.50**

Verkauf von gestreiften und Suiting Beinkleidern

Außer den Hosen, die wir bei einem speziellen Einkauf erwarben, bietet dieser Verkauf viele Paar, welche von unseren teureren Partien herabgesetzt wurden. Hübsche gestreifte Muster in Worsteds, Cassimeres, Cheviots und Suiting Effekten, spezielle Subway-Offerte zu..... **$3.45**

Knaben Anzüge mit extra Hosen, zuverlässige fancy Mixture Stoffe, dauerhaft geschneidert, beide Paar Hosen gefüttert, mit verstärkten Nähten, Größen 6 bis 18, Subway Spezialität..... **$4.50**

Anzüge und Reefer Topcoats für Jünglinge, in vielen eleganten Frühjahrs-Neuheiten, sehr außerordentliche Werte zu $2.95, $3.95 und $5

Blouses, reguläre und Sport Styles, hochelegante Muster, Größen 6 bis 15, zu 29c.

Union Suits für Knaben, Sommer-Qualität, geschlossene Crotch, Knielänge, Größen 24 bis 34, 25c

Knaben-Hüte, neue Frühjahr-Styles in wollenen, waschbaren und Strohstoffen, 45c und 95c.

Offen am Samstag Abend bis 9 Uhr.

Schwindsüchtige Gefangene.

Im Arbeitshause keine Vorkehrungen zu ihrer Behandlung.

Das Kind als Spielball.

Richter Gridley sagt, Schutz des Kindes gehe über Wünsche der Eltern. — Kapt'n Streeter macht „tausend Zeugen" mobil. — Central Trust Co.

Daß im Arbeitshause nicht die geringsten Vorkehrungen zur Behandlung von Schwindsüchtigen, außer Isolirung, getroffen worden sind; daß die gewaltige Agitation zur Bekämpfung der „weißen Pest" an einem Hauptherd spurlos vorbeigegangen ist, an einer Anstalt, die professionellen Reformern so häufig zum Spielplatz ihrer Besserungspläne dienen mußte; daß für alle möglichen Zwecke von der Stadtverwaltung das Geld vergeudet wird, sie für jenen rein menschlichen aber nichts übrig hat, stellte sich in einer der Tragik nicht entbehrenden Verhandlung heraus, welche Richter David im Superiorgericht heute veranlaßte, den 26jährigen Natan Harris aus jener Anstalt zu befreien. Harris war von Richter McDonald im Superiorgericht zu $200 Geldstrafe und einem Jahre Arbeitshaus verurteilt worden, und hatte sich in der Strafanstalt die Lungenschwindsucht und ein anderes schweres Leiden zugezogen. Sein Jahr hat er abgesessen. Wie der Anstaltsarzt dem Richter mitteilte, kann er nichts tun. Der Richter griff daher ein. Für solche Sträflinge, welche freund- und mittellos sind, sich also nicht mittels Habeas Corpusverfahrens die Freiheit verschaffen können, wenn sie von jener schrecklichen Krankheit befallen werden, gibt es keine Hilfe. Hier bietet sich für ein Stadtratsmitglied Gelegenheit zu dankbarer Betätigung.

Frauengeschichten.

„Er kam von seiner Ferienreise heim, öffnete die Tür und schlug mir mit der Faust dermaßen ins Gesicht, daß ich mich drei Wochen lang nicht auf der Straße sehen lassen konnte. Er war wütend, weil ich ihn nicht abgeholt hatte; ich hatte aber seine Depesche nicht erhalten. Ich bin dann mit unserer kleinen Frances zu meiner Mutter gezogen. Andere Kinder haben wir nicht. Er hat mich schon früher gewürgt, geschlagen und aus dem Bett gerissen. Da ich mit ihm nicht zusammenleben will, will ich auch kein Nährgeld von ihm haben." So schilderte Mary C. Bak von Harvey, Jll., ihre Ehe mit Alexander Bak, den sie im Jahre 1912 geheiratet hatte. Ihr Vetter Joseph Kolb von Harvey bestätigte ihre Aussagen, und daher hat Richter Thomson heute ihrem Scheidungsgesuch entsprochen.

Elisabeth Krause, welche jetzt als Verkäuferin in einem Laden an der State Str. $12 die Woche verdient, sprach der Richter für sie und ihre zwölfjährige Tochter zehn Dollars die Woche Nährgeld gegen ihren früheren Gatten, den Malermeister Ernst Krause, zu. Die Frau wohnt an der Wellington Ave. Der Mann vergnügt sich mit anderen Frauen und trank stark, wie Anna Papp, 1522 Fullerton Parkway, und Anna Gießler, 3635 N. Albany Ave., bei der Verhandlung der Scheidungsklage bestätigt hatten.

„Er war drei, vier Mal in der Woche „voll", etwa sechs Jahre lang. Kinder haben wir nicht. Er ist Maschinist und verdient $18 die Woche. Ich verlange $5 davon als Nährgeld". Frau Anna Cantrell, 2007 Cleveland Ave. Sie wurde von ihrem „leberleidenden" William erlöst.

„Er war an einem Samstag Abend, 29. Januar 1909, von der Arbeit gleich nach einem verrufenen Hause gegangen und dort bis Montag Morgen geblieben, dann war er heimgekommen und wir hatten Streit. Er sagte, jene sei ihm lieber als ich, er ging fort und, als ich ihn nach zwei Jahren wiedersah, nahm ich seinen Vorschlag der Lösung unserer Ehe an. Seither habe ich ihn nicht mehr gesehen." Aus Mary Sadlers, 4137 West North Ave., Aussage in ihrer Scheidungsklage. Mary wurde ihren Charley los. Die Ehe war kinderlos.

„Ich habe ihn am 10. Juni 1912 verlassen, als er einen Revolver auf mich anschlug, dann mit einer Axt meiner Tochter nachgelaufen war. Er sagte, er wolle das Landrecht ausüben und mich umbringen. Er war sehr jähzornig. Wir hatten keine Kinder, aber oft über die bei uns wohnenden Kinder aus meiner ersten Ehe Streit. Als ich ihn damals verhaften lassen wollte, wurde er flüchtig und wir zogen wieder in unsere Wohnung ein. Das war in Wisconsin. Ein Jahr später zogen wir nach Chicago, und hier sah ich meinen Mann zufällig auf der Straße. Ich ernähre mich als Waschfrau, meine Kinder arbeiten auch. Er hat mir $150 Abfindungssumme angeboten und ich bin damit zufrieden." Die Eheerlebnisse von Elisabeth Franci, 2014 S. Ashland Ave., von ihr selbst Richter Thomson erzählt. Er schied die Ehe.

Das armeKind.

„Ihre Angaben haben keinen Wert, ich werde Zeugen vernehmen und den Vorfall gründlich untersuchen. Für mich ist nur das Wohl des Kindes ausschlaggebend", mit diesen Worten beschied Richter Gridley im Superiorgericht heute die Anwälte der ehemaligen Eheleute Edgar H. und Esther J. Flower. Ihr vierjähriges Kind hatte bei der Scheidung der Richter dem Vater zugesprochen, und er hatte es, als er nach Chilton, Wis., zog, den Eheleuten Solomon, Nr. 1450 Lawler Ave., übergeben, Frau Flower, welche bei ihren Eltern, Nr. 4932 Indiana Ave., wohnt und in ihres Vaters Geschäft arbeitet, es im letzten November dann wiedererlangt, und jetzt wollte sie es in einer katholischen Anstalt in La Grange unterbringen, da sie, wie ihres Gatten Anwalt behauptete, wieder heiraten wollte und das Kind ihr lästig geworden sei. „Sind die Eltern nicht Juden?" fragte der Richter. „Ja", lautete die Antwort. „Flowers Mutter, Nr. 4932 Grand Boul, will das Kind zu sich nehmen." „Ich übergebe", erklärte der Richter, „nur ungern ein Kind einer Anstalt, denn sehr oft werden sie dort sehr, sehr unglücklich. Damit will ich nicht sagen, daß die Anstalt in La Grange auch derartig betrieben wird, daß die kleinen armen Seelen verkommen; aber erst will ich alle Umstände in diesem Fall ermitteln."

Der große Gasprozeß.

Der seit Jahren in den Gerichten schwebende Prozeß der Stadt mit der Peoples Gas Light & Coke Co., ein politisches Wickelkind, wurde heute von Kreisrichter Baldwin bis zum 27. Juni verschoben, auf Wunsch der Anwälte beider Parteien, weil gegenwärtig Unterhandlungen wegen einer neuen Gasordinanz im Gange seien, durch deren Gelingen der Prozeß gegenstandslos würde.

Käpt'n Streeter von Streeterville.

Der große Prozeß um Streeterville, durch den die Landbesitzansprüche des Käpt'n Streeter auf das von ihm bewohnte und benachbarte außerordentlich wertvolle Land ein für alle Mal erledigt werden sollen, stand heute Nachmittag vor Kreisrichter Windes zur Verhandlung an. Der „Käpt'n" hatte außer seinem alten Anwalt Herron wieder mal einen neuen, und dieser forderte, um den Fall studiren zu können, einen Aufschub, aber die Gegenpartei will nichts davon wissen. „Es war immer ein Aufschub nach dem andern, und inzwischen können wir unsere wertvollen Grundstücke nicht verkaufen", sagte er. Streeters Anwalt warf ein, daß ein anderer Fall, in welcher die gleiche Streitfrage vorliege, seit zwei, drei Jahren vor einem Gerichtsreferenten in der Schwebe sei und bald beendigt werde. Die Entscheidung sei die gleiche, wie in diesem Verfahren, letzteres daher überflüssig. Außerdem würde es sechs Monate Zeit in Anspruch nehmen, denn es seien mehrere Hundert Zeugen zu vernehmen und tausend Seiten Maschinenschrift Zeugenaussagen zu verlesen. „Das machen wir in ein, zwei Wochen ab", sagte lächelnd der Richter Windes und setzte einen früheren Termin fest.

Erhalten Schadenersatz.

Frau Ella O'Neil war, als sie in der Wohnung ihrer kranken Mieterin die Fenster wusch, mitsamt dem Fensterkreuz aus dem zweiten Stockwerk ihres gerade fertig gewordenen Neubaus, 6534 Süd Peoria Str., gestürzt und hatte eine Gehirnerschütterung erlitten, der sie vier Monate später erlegen war. Ihren Angehörigen sprachen Geschworene in Richter Brentanos Gerichtssaal heute $1250 Schadenersatz gegen Heibel & Beck, die Erbauer des Hauses, zu.

Bei einem Zusammenstoß von Zügen auf der Logan Square-Hochbahnlinie am 16. Februar 1914 war die 27 Jahre alte Kleidermacherin Anna Pabst-Semmerling gegen einen Sitz geschleudert worden. Sie erlitt schlimme Verletzungen, und jetzt sind ihr von Geschworenen in Richter Davids Gericht $1500 Schadenersatz zugesprochen worden. Die Klägerin zieht sehr leidend aus.

Er ist für sie erledigt.

Peter Daniels, der seit dem 12. Nov. 1913 in Dunning ist, an Gehirnerweichung dahinsiecht, wurde von seiner Gattin Alma, die ihn am 27. März 1907 in Boston geehelicht hatte, heute auf Scheidung verklagt, auch verlangt sie die Oöhut über ihr siebenjähriges Kind und seinen Halbanteil an einem Hause in Kenosha. Irrsinn ist kein Scheidungsgrund, daher ist als solcher schwere Mißhandlung, vor der geistigen Zerrüttung, und Trunk angegeben worden. Daniels soll die Frau niedergeschlagen, ein Beil und einen Kessel mit siedendem Wasser nach ihr geworfen haben.

Die Haftpflicht der Central Trust Co.

Wie schon berichtet, hat das Staatsobergericht die Entscheidung des Kreisrichters Smith in der Klage des Massenverwalters Niblack der verkrachten „La Salle Street Trust & Savings Bank" gegen die „Central Trust Co." zum Teil für falsch erklärt und das Kreisgericht mit einer nochmaligen Verhandlung beauftragt. Statt für $1,250,000, den Betrag des Darlehens, mit dem Lorimer und Genossen die „La Salle Street National" in die genannte Staatsbank umwandelten, ist die „Central Trust Co.", laut staatsobergerichtlicher Entscheidung, nur für den Unterschied verantwortlich, der zwischen dem Restbestande der Nationalbank Lorimers und jenem Darlehen von $1,250,000 sich ergibt. Anwälte der „Central Trust Co." schätzen der letzteren Verbindlichkeit den Gläubigern der „La Salle Street Trust & Savings Bank" gegenüber auf nur $300,000. Der genaue Restbestand der „La Salle Street National Bank" muß noch erst ermittelt werden. In einem abweichenden Gutachten versichern die Staatsoberrichter Craig und Carter, daß die „Central Trust Co." überhaupt nicht haftpflichtig sei, da jenes Darlehen ein alltägliches Bankgeschäft gewesen, ihr keine Kenntniß von der Unsolidität der Lorimerschen Nationalbank nachgewiesen sei und sie an dem neuen Unternehmen kein finanzielles Interesse gehabt habe. Das Staatsobergericht bestätigte in dieser Verbindung die Haftpflicht der Bankaktionäre zum doppelten Betrage des Nennwertes ihrer Anteilscheine; für nicht haftpflichtig wurden solche erklärt, welche sich ihrer Anteilscheine vor dem Bankerott entledigt hätten.

Verdient goldene Medaille für dies

Cincinnatier Autorität sagt wie man ein Hühnerauge eintrocknet, so daß es sich heraus heben läßt.

Ihr mit Hühneraugen behaftete Männer und Frauen braucht nicht länger zu leiden. Trotz der Schuhe, die Euch früher beinahe umbrachten, sagt diese Cincinnatier Autorität, denn ein Tropfen von Freezone direkt auf die wunden, schmerzenden Hühneraugen beseitigt sofort jede Wundheit, und bald löst sich das Hühnerauge und kann ohne Schmerzen mit der Wurzel herausgehoben werden.

Eine Viertel-Unze Freezone kostet sehr wenig in irgend einer Apotheke, aber es genügt, alle harten und weichen Hühneraugen oder harte Haut zu entfernen. Dies sollte man versuchen, da es so wohlfeil ist, und es wird gesagt, daß es weder die umgebende Haut entzündet oder auch nur irritirt. Anzeige

Auf Katzensteigen.

Heimliche Gäste sprengten einen Geldschrank und erbeuteten $500.

Vom Dache aus durch das Oberlicht gelangten in voriger Nacht Einbrecher in die Anlage der Independent Pneumatic Tool Company, Nr. 1307 S. Michigan Ave., sprengten im Geschäftszimmer den Geldschrank, erbeuteten $500 und suchten das Weite. Sie bewerkstelligten die Flucht. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Im Laden der United Cigar Store Company an 12. Straße und Blue Island Ave. lockten heute früh Einbrecher durch die Sprengung der äußeren Tür des Geldschrankes den Polizisten George Lyman herbei. Der Scherge hatte sich schon bis auf wenige Schritt dem Laden genähert, als ein Spießgeselle der Spitzbuben, der auf der anderen Seite der Straße Schmiere stand, drei Schüsse auf ihn abgab und dann in wilder Flucht sein Heil suchte. Lyman, der unversehrt geblieben war, nahm seine Verfolgung auf und sandte ihm ein halbes Dutzend blauer Bohnen nach, die aber leider nur Löcher in der Luft verursachten. Der Flüchtling erreichte eine dunkle Gasse und verschwand dort spurlos. Als Lyman nach dem Laden zurückkehrte, hatten die Einbrecher ohne Beute das Feld geräumt.

Zum zweiten Male in drei Wochen wurde in voriger Nacht in Gustav Mahlers Schankwirtschaft, Nr. 132 N. La Salle Straße, eingebrochen. Der Dieb erbeutete etwa $500 und entkam, obgleich das Lokal dem Rathaus gegenüber liegt, sich also sozusagen unter der Nase der Polizei befindet.

Schändlich, wie wahr.

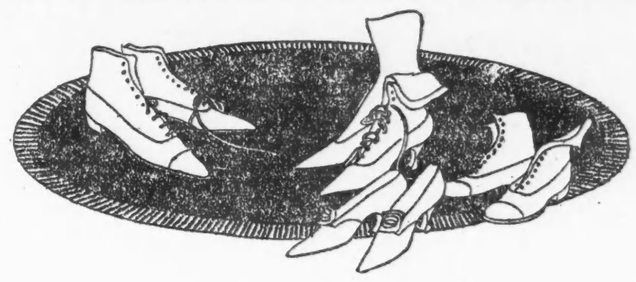
An 30. und State Straße wurde heute früh der 30jährige Farbige Elmer C. Powell, Nr. 3011 S. State Straße, unter der Anklage verhaftet, den in seiner Gesellschaft befindlichen, zur kaukasischen Rasse gehörigen 14 Jahre alten Robert Haines aus dessen Heimatsstädtchen Sharon, Pa., am 14. April entführt zu haben. Der Mohr, der bezichtigt wird, sich an dem Opfer wiederholt vergangen zu haben, wurde in der Hauptwache eingekäfigt, Robert aber der Schließerin der Frauenabteilung der Wache an der S. Clark Straße übergeben. Dort wird er bleiben, bis sein schon benachrichtigter, angeblich wohlhabender Vater ihn abholen wird.

Der 23jährige Farbige James Vessell, Nr. 3250 State Straße, der in seinem bürgerlichen Verhältniß Hausdiener, in seinen Mußestunden aber Werber für das aus Farbigen bestehende 8. Infanterieregiment ist, wurde heute früh von einem Rassegenossen, den er mit rühmenswertem Eifer zum Eintritt in das Heer zu bewegen suchte, jämmerlich verbläut. Der Mißhandelte, der mehrere Zähne eingebüßt hat, befindet sich in ärztlicher Behandlung. Der Täter wird polizeilich gesucht.

Leset die „Sonntagpost"

Ins Auge getroffen.

Frank H. Dicke, Nr. 4930 N. Lawndale Ave., stand gestern Abend auf der vorderen Veranda seiner Wohnung, als ein Schuß krachte und ihm mehrere Schrotkörner in das rechte Auge drangen, dessen Sehkraft wohl für immer zerstört sein wird. Edward Sergeant, Nr. 4941 N. Lawndale Ave., ein Schuljunge, wurde als der Schießbold verhaftet. Er behauptete, auf Ratten geschossen zu haben.



Nicht alle guten Schuhe sind teuer

Dieser Laden hat Schuhe für Jedermann.

Ueber 100,000 Paar sind in dem jetzigen Lager und es wird vielleicht überraschen, zu hören daß mehr als die Hälfte dieser Schuhe nur sehr wenig teurer sind als vor einem Jahre.

Es ist die Nachfrage nach den extremsten Moden, in den weichsten und hellsten Schattirungen, die es bewirkt hat, daß „hohe Preise" für Schuhe so allgemein zu herrschen scheinen.

Die gewöhnlicheren Sorten sind nicht teuer — wenigstens nicht hier — und kluge Damen kaufen ein Paar einfachere Schuhe für den gewöhnlichen Gebrauch mit jedem Paar der feineren die sie für den Dreßgebrauch kaufen. Dadurch können sie ihre Schuhe etwa dreimal so lange tragen.

In Anbetracht eines solch riesigen Lagers wie dieses, wird sicherlich jeder, der Schuhe braucht, diese Gelegenheit nicht unbemerkt vorübergehen lassen. Die Ermäßigung der Preise ist sicherlich eine Ueberraschung für viele Hunderte von Damen und auch für Männer, wenn sie die Sache genauer betrachten und die Preise vergleichen für gute Schuhe aus einfachem Leder mit denjenigen, welche für exklusive Styles gefordert werden müssen — und mit den Preisen, die für zahlreiche gute Standard Qualitäten und Novelties anderswo verlangt werden.

Denkt nach über das hier kurz angeführte—

Stiefletten, niedrige Schuhe, Pumps und Oxfords für Damen

Hunderte von Styles werden offerirt in Patent Colt, glazed Kid, dull Kid und Bronze Kind.
Dritter Floor Abteilung—$6, $7, $8 und $9 das Paar. Basement Abteilung—$3.50, $3.90, $5 und $5.75 das Paar.

Für Männer—

Boots und Oxfords, einfache Styles sowie Styles für junge Männer.
Erster Floor Abteilung—$5.50, $6, $7, $8 u. $9 das Paar.
Basement Abteilung—Stiefletten, $3.50 bis $5.75 das Paar. Oxfords, $3 bis $5 das Paar.

Für Knaben—

Schuhe aus dauerhaftem Leder, gut gemacht, zum Knöpfen und Schnüren, in Calf und Patent Colt, zu den nachstehenden Preisen:
Erster Floor Abteilung—$3.50, $4, $4.50 und $5 per Paar.
Basement Abteilung—$2.95, $3.50 und $4 das Paar.

Ausgezeichnete Schuhe für junge Damen, Mädchen, Kinder und Babies

Die schönsten, dauerhaftesten Schuhe, die zu haben sind, in allen Ledersorten, markirt je nach deren Größe.
Dritter Floor Abteilung—$1.45 bis $6 das Paar. Basement Abteilung—$1 bis $5.50 das Paar.

Schuhe für Damen, junge Damen, Mädchen, Kinder und Babies—Dritter Floor, südlich, und im Basement.
Schuhe für Männer und Knaben—Erster Floor, südlich, und im Basement.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Gute Schuhe—immer noch wohlfeil markirt.

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Nahrungsmittel-Ersparnisse

Mehl New Century, das beste, (Ablieferung am nächsten Tag); Bbl. $14.15; ¼ Bbl..... **$3.55**

Peanuts, frisch geröstet, das Pfund zu..... **9c**
Catsup, Superior Brand, 15c Sorte, 2 große Flaschen.... **27c**
Peaberry Kaffee, wohlschmeckend, per Pfund..... **19c**
Snow Flake Butterine.. das Pfund zu..... **25c**
Limburger Käse, der beste, das Pfund zu..... **29c**
Rhabarber, neue Ernte, das Pfund zu..... **4c**
Bananen, das Stück zu..... **1¼c**

Salat. — Blattsalat — das Pfund zu..... **12½c**
Orangen — honigsüß — das Stück zu..... **1¼c**
Brat- oder Schmorhühner, das Pfund..... **24¾c**
Hinterviertel milchgemästet. Kalbfleisch, Pfund zu.... **16½c**
Vorderviertel Kalbfleisch, das Pfund zu..... **14½c**
Native Pot Roast, das Pfund zu..... **17½c**
Frankfurter, das Stück zu..... **16½c**

Drogen

Sloans Liniment 25c Gr., zu.... **15c**
Clarks Malt Whiskey — die $1.00 Größe **59c**

Dr. CROWN Augen-Spezialist früh. bei Wiebolds, jetzt bei Moeller Bros. Der goldene Solid goldene Gläser $1.50 bis $3.50 $4.00 bis $6.00
Grister Linsen für Eure Rahmen.....90c
Linsen im ersten Jahre frei umgetauscht. Augen kostenfrei untersucht—Office auf dem Hauptflur, rechts vom Eingang.

Beef, Iron and Wine, Flasche. **29c**
Colgates Zahnpasta, 25c Gr. **17c**
Pain Expeller— die 25c Größe zu **15c**

Liköre

Green Brook Whiskey, im Faß gelagert — 100 Proof, 3.75 Gallone 2.49; ½ Gallone.. **1.29**
1.50 N. N. Pepper Ky. Bourbon, bottled in Bond, volles Quart, zu.... **83c**
Old Guckenheimer Rye Whiskey, — volles Quart zu..... **74c**
Richters Getreidekümmel od. Calif. Cognac Brandy, — **61c**
1.25 Old Ky. Pure Rye, 100 Proof — volles Qt. (2 an 1 Kunden), Fl.. **71c**

Leiche geborgen.

In der Nähe der Northwestern Eisenbahnbrücke wurde heute die Leiche eines etwa 40jährigen Mannes, seiner Kleidung nach ein Arbeiter, aus dem Flusse gezogen. Die Leiche, an der nichts gefunden werden konnte, was zu ihrer Identifizirung führen könnte, befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 328 West Chicago Ave.

Leset die „Sonntagpost".

Zu wohltätigem Zweck.

Dr. G. Henry Mundt und seine Gattin, Nr. 432 Normal Parkway, haben ihr Heim zu einer Kartengesellschaft zur Verfügung gestellt, welche morgen Abend zum Besten des Deutschen Evangelischen Diakonissenhospitals abgehalten wird.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Rothschild & Company

Samen, Knollen, Sträucher

Für den „Säet und Spar-Sonntag".

Tuberose Knollen, mittlere Größe, Dutzend 10c
Gladiolus Knollen, gemischte Sorten, Dutzend 10c
Dahlias, separate Farben, gute Größe, Klumpen 10c
Peonies, rosa, extra große Klumpen, Stück 75c
Everbearing Blackberry-Wurzeln, die neuen Macatawa, Bündel, 10, 39c
Apfelbäume, 5 bis 6 Fuß, wohlbekannte Sorten, zu 15c
Lincoln Park Grassamen f. städtische und Vorstadt-Rasen, 6 Pfund $1
Rosen, Buschform, weiß und rosa Killarney und Sunburst, Bündchen mit 5 für 50c

Alexandrinen, Ausw. von Althea (Rose of Sharon), Spirea Van Houttii (Bridal Wreath) und Syringa (Mock Orange), zwei bis 3 Fuß, Stück, zu 10c
Blühende Pflanzen in Töpfen, Hydrangeas, Spireas, Rambler Rosen, etc., zu 59c

6. Floor

Fleisch zu wirklichen Ersparnissen

Frisch gerupfte Hühner, fette Hennen, 4 bis 5 Pfund im Durchschnitt — das Pfund 28c
Rib Roast of Prime Beef — Pfund, 29c und 24c
Pot Roast of Prime Beef — ausgesuchter Schnitt, Pfund 20c
Kleine magere Pork Loins — Roast oder Chops, Pfund 26c
Fancy Veal, Leg oder Loin, das Pfund 23c
Rolled Roast of Prime Beef — das Pfund 28c und 24c
1917 Spring Lamb, Hinterviertel, Pfund, 29c; Vorderviertel, Pfund .. 22c
Prime Young Mutton, Short Legs, das Pfund 25c
Beef Tongues, frisch oder gepökelt, das Pfund 24c
Gekocht. Schinken, Supreme Marke, auf Bestellung geschnitten, Pfund 50c

Siebenter Floor.

2 Pfd. beste Creamery Butter, 95c

Mit $1.00 Grocery-Bestellung, frische Früchte und Gemüse ausgeschlossen.

Heinz California reife Oliven, Jar für 30c
Japanese Crab Meat — Nr. 1 Büchse für 35c
3 Büchsen importirte Sardines, zu nur 50c
Gaste Marke Camembert Käse, Stück zu nur 30c
Blue Ribbon oder Philadelphia Cream Käse, 3 für 25c
5 Pfund fancy Texas oder Bermudas Zwiebeln, weiß oder gelb — diesen Verkauf zu 59c
Feinster scharfer gelber amerikanischer Käse, das Pfund 42c
Frisch gemachter Pimento Käse, das Pfund 40c
10 Pfund fancy Eß- und Koch-Aepfel, für nur 68c
3 Pfund Erdbeeren-Rhubarb — für nur 14c
Süße Navel Orangen — das Dutzend für 19c
Frisch gebackene gefüllte Kaffee-Ringe, Stück nur 35c
Große Form Kaffee-Kuchen — das Stück nur 25c
3 Pfund Cafe Special Kaffee, für nur $1.10

Siebenter Floor.

50,000 Rosen

Für einen großen Verkauf Samstag — weiße und rosa Killarneys, Richmonds, Wards, Sunburst — alle zu unserem bemerkenswert niedrigen Preis, Dutzend 12c

Erster Flur.

Suits und Mäntel für Mädchen in hübschesten Moden

Elegante, strikt geschneiderte und Sports Suits, viele sehr hübsche Modelle von Gabardines, Tricotines, Novelty Mischungen, wollenem Velour, Checks, Serges und wollenem Jersey von guter Qualität. Der abgebildete Suit ist gemacht von wollenem Jersey, hat große Taschen, fancy Throw Kragen, Quaste und Knopfbesatz, shirred Skirt; hat Taschen und Gürtel mit dem Anstrich von Jugendlichem; 14 bis 18 Jahre **$25**

Elegante Mäntel für Mädchen, $19.75

Mit Gürtel, in vielen Novelty Fassons und mit den großen jetzt so modernen Taschen. Kommen in Country Club wollenem Velour, Burella, Gabardine und woll. Jersey, in allen neuen Schattirungen. Der abgebildete Mantel hat gefütterte Waist und mit Perlmutterknöpfen besetzt — 14 bis 18 Jahre, zu **$19.75**

Spezielle seidene Mädchen-Kleider, $10.75

Kurze Waist-Effekte, ganz „shirred" Skirt, mit kordirtem Unterteil, fancy Taschen, weiße neue Schattirungen Crepe über Kragen und Manschetten — wie abgebildet, 10 bis 16 Jahre — speziell zu nur **$10.75**

Vierter Floor.

Viele neue Erzeugnisse in „La Narcisse" Putzwaaren

Morgen zu $5.00

Die Auslage wird eine äußerst interessante sein, bestehend aus vielen der neuesten reproduzierten Entwürfen der modernen Autoritäten von zwei Weltstellen. Weiße Plain-Hüte mit Sammet Flanges, Cire Band und Burnt Straußen-Garnitung. Durchsichtige Krempen-Hüte, Wheat und Burnt Feder-Garnitung. Zweihundert Leghorn-Hüte, in vielen verschiedenen Fassons entworfen. Viele neue weiße und schwarze Hüte. 100 Matronen-Hüte in 50 Entwürfen. La Narcisse Hüte, Amerikas beste Putzmacherinnen. **$5**

Große weiße Hanf-Hüte mit schwarzen Litze Kronen und Flanges, $4.95. Geschneidert mit weißem Faille Band.

Ungarn. ital. Leghorn-Hüte $1.95, $2.95, $3.95

Ausgezeichnete Sorten, italienische Leghorn Hüte, in den mittleren und großen Fassons, einfache und Telescope Kronen, steife und weiche Krempen, Lacey und fluffy Tuscan Krempen, $1.95, $2.95, $3.95.

Ungarnirte schwarze glänzende Strohhüte mit Chiffonkanten $1.45

Ausgewähltes Sortiment in acht Sauce-, Sailor- und Picture-Fassons, leicht zu mäßigen Preisen garnirt.

Hüte kostenfrei garnirt. Vierter Floor.

300 Taffeta u. Poplin Skirts, $5.75

Hunderte von Damen werden morgen von dieser Partie neue Skirts kaufen. — Es sind die neuesten Frühjahr Modelle — die neuesten Taschen einführend, Yoked an Gürtel Effekte. Navy schwarze u. hübsch gestreifte Taffetas. Andere Modelle in schwarzen und Navyblauen Poplins, Serg und Novelty Checks. Alle Längen, ein schließlich extra Größen. Gute Werte zu **$5.75**

Fourth Floor

Eine Tapeten-Kaufgelegenheit

Zimmer-Partie — genügend für ein 12 bei 14 Zimmer — 10 Rollen für Wände, 18 Yards Border, 6 Rollen für Decke — in hübschen Parlor-, Korridor- und Laden-Tapeten, breite oder schmale dazu passende Borders — Zimmerpartie nur **$1.08**

Speziell — Einfache 30zöllige Oatmeals, in grün, blau, braun, lohfarbig, grau und Putty — mit dazu passenden Cut-out Borders, der 25c Wert; die Rolle zu **11c**

Echte waschbare Varnish Tiles — in schwarzen Novelty-Effekten, gerade das Richtige für Eure Küche und das Badezimmer — die 25c Qualität — speziell die Rolle zu **14c**

Tapezieren ausgeführt — beste Arbeit — niedrigste Preise.

Fünfter Flur, nördlich.

(Für die „Abendpost".)

Zur Abwehr der Nahrungsmittelnot.

Von F. F. Matenaers.

Aus der Not der Zeit heraus kommt die Hausgärtnerei in diesem Jahre wieder ganz allgemein in den Vereiniaten Staaten zu Ehren. Soll sie indessen gute Früchte tragen, so kommt es vor allem darauf an, ein tadelloses Saatbett herzustellen. Der Gartenboden muß frei von Stöcken, Steinen und Klumpenbildung sein. Er muß so fein, daß er infolge fleißiger Bearbeitung locker, krümelig, fein und doch fest ist. Um eine solche erwünschte Bodenbeschaffenheit herbeizuführen, mag es notwendig sein, das Land im Garten drei- oder viermal mit dem Rechen zu bearbeiten und außerdem noch die Hacke zu benutzen, um die Klumpenbildung zu zerstören. Aber all diese Arbeiten lohnen sich im Gartenbau immer, weil sie die Grundlage für jeden Erfolg bilden.

Nachdem durch fleißige Bearbeitung der Gartenboden die richtige mechanische und physikalische Beschaffenheit erhalten hat, legen wir nun in Uebereinstimmung mit dem vorher ausgearbeiteten und schriftlich festgelegten Bestellungsplan die einzelnen Reihen, in denen ausgepflanzt wird, fest. Die Reihen sollten quer über das Gartengrundstück angelegt werden. Auf jeder Seite des Grundstückes hat man jederzeit einen angespitzten Pfahl zur Hand, mit dem man den Beginn der einzelnen Reihen jedesmal markirt. Verbindet man diese Stäbe durch eine Leine mit einander, so kann man nun die einzelnen Reihen schnurgerade im Gartenboden markieren. Durch kleine Holzstäbchen, die man in den Boden steckt, kennzeichnet man dauernd die Kopfstücke der einzelnen Reihen. An diesen kleinen Stäbchen vermerkt man auch, was in der betreffenden Reihe ausgepflanzt ist.

Selbstverständlich dürfen wir nur frischen, keimfähigen Samen im Garten verwenden. Ratsam ist es, den Samen jedesmal vor dem Gebrauch auf seine Keimfähigkeit zu prüfen. Das kann in der Weise geschehen, daß man 100 Samenkörner der betreffenden Gemüseart einzeln herauszählt und sie in einer flachen, mit Sand gefüllten Kiste, z. B. in einer Zigarrenkiste, auspflanzt. Keimt die Saat in dieser Kiste rasch und gleichmäßig, und gehen überhaupt mehr als 75 Prozent der Körner auf, so ist der betreffende Samen gut und brauchbar. Erfolgt die Keimung aber nur langsam und unregelmäßig und entwickeln sich nur schwächliche Pflänzchen oder keimen weniger als 75 Prozent der Samenkörner, so lohnt es sich nicht, den betreffenden Samen weiter zu benutzen. Eine Ausnahme von dieser festen Regel sollte nur der Petersiliensamen bilden, der oft überhaupt nicht mehr als höchstens 50 Prozent Keimfähigkeit besitzt.

Zur Keimung bedarf der Samen bekanntlich Feuchtigkeit, Luft und Wärme. Der Samen muß sich zunächst im Boden mit Feuchtigkeit vollsaugen, bevor er keimen kann; nur weil der Boden zu trocken war, liegen nämlich nicht selten die Sämereien wie tot zwei oder drei Wochen long im Boden, bevor sie endlich zu keimen beginnen. Der Samen muß daher in einem feinen, festen Boden liegen, weil nur in einem solchen die Kapillarität des Bodens am kräftigsten wirkt und auf diese Weise für eine reichliche Zufuhr der zur Keimung notwendigen Feuchtigkeit aus dem Reservoir des Bodens selbst gesorgt ist. Beim Aussäen muß man sich deshalb davon überzeugen, daß der Samen noch unterhalb der trockenen Mulchschicht an der Bodenoberfläche zu liegen kommt. Außerdem sollte, was beim Gartenbau ja oft ohne Schwierigkeit durchzuführen ist, für die notwendige Feuchtigkeitszufuhr von oben her durch Besprützen, im Bedarfsfalle gesorgt werden.

Ein Uebermaß von Feuchtigkeit würde aber auch wieder von Uebel sein. Zuviel Feuchtigkeit schließt nämlich die Luft aus dem Boden aus und bewirkt ein schnelles Faulen der Sämereien im feuchten, lufttoten Erdreich. Wo das Gartenland zu feucht ist, muß daher für eine gründliche Entwässerung durch Röhrendrainage gesorgt werden. Eine ausgiebige Düngung mit Stallmist oder ein Zusetzen von leichtem Sandboden bewirkt ferner dann die oft so dringend benötigte Durchlüftung der Gartenerde. Sehr wichtig ist, wie schon kurz angedeutet wurde, daß in der richtigen Tiefe ausgepflanzt wird. Wie tief gerade auszupflanzen ist, hat sich von Fall zu Fall nach dem Feuchtigkeitsgehalt des Bodens, nach dem Charakter und der Struktur des Bodens und nach dem Alter des verwendeten Samens zu richten. Auf jeden Fall muß der Samen so tief in den Boden kommen, daß er genügend Feuchtigkeit zur Keimung erhält. Zugleich aber muß er doch auch so flach gesät werden, daß es dem Keimling unter allen Umständen möglich ist, durch die Erddecke bis ans Sonnenlicht in kürzester Zeit zu dringen. Je feuchter und feiner der Boden ist, um so idealer ist das Saatbett und um so flacher kann ausgesät werden. Im allgemeinen gilt ferner, daß der Samen in schwerem Boden flacher als in leichtem auszusäen ist. Eine weitere allgemeine Regel lautet, daß um so tiefer gepflanzt werden soll, je größer die Samenkörner sind. Sehr kleine Samenkörner, wie z. B. Sellerie, entwickeln auch nur so winzige Keimlinge, daß dieselben nicht bis zum Sonnenlicht durchdringen können, wenn sie erst einen oder zwei Zoll Erdreich durchdringen müssen; deshalb werden derartige Sämereien sozusagen nur mit einem „Hauch" Erdreich bedeckt. Erbsen z. B. können wieder tiefer als Bohnen gepflanzt werden, weil sie ihre Keimlingsblätter überhaupt im Gegensatz zu den Bohnen unter der Erdoberfläche halten. Alte, erfahrene Gemüsegärtner besolgen im allgemeinen die Regel, mindestens doppelt so tief zu pflanzen als der Durchmesser des betreffenden Samens groß ist.

Bei Bemessung der Saattiefe ist auch noch zu beachten, daß kleine Samenkörner, die in schwerem Boden ausgepflanzt werden, einen so winzigen Keimling zunächst entwickeln, daß derselbe die infolge eines schweren Regenfalles zufällig bald nach der Aussaat verkrustete Krume des Gartenbodens gar nicht mehr durchdringen kann; ein solcher Keimling müßte dann unter der Erdoberfläche und abgeschlossen vom Sonnenlicht ausharren, bis durch einen erneuten Niederschlag die verkrustete Gartenerde wieder vorübergehend aufgeweicht, oder bis sie durch Behacken wieder gelockert ist; während dieser Wartezeit würden aber sicherlich zahlreiche und wohl die meisten jungen Pflänzchen zugrunde gehen. Im Zusammenhange hiermit sei gesagt, daß auf schwerem Boden oder auf Boden, der infolge der Stallmist- oder Gründüngung reich an Humus ist, diese Gefahr erheblich geringer ist.

Die Gartensämereien keimen im allgemeinen am besten bei einer Temperatur, wie sie auch ihrem ferneren Wachstum am meisten zusagt. Gemüse der kühleren Region z. B. keimen am besten bei einer Temperatur von etwa 50 bis 60 Grad Fahrenheit, während solche des wärmeren Klimas, wie z. B. Muskmelonen und Eierpflanzen, eine Keimungstemperatur von mindestens 65 bis 70 Grad haben müssen und bei einer noch höheren Keimungstemperatur noch besser ausmachen. Im übrigen gilt, daß die richtige Keimungstemperatur ebenfalls ein sehr wichtiger Faktor für gute Erfolge bei der Hausgärtnerei ist. Wird durch diese Temperatur doch im wesentlichen die Zeit für das Aussäen oder Auspflanzen im Garten bestimmt. Es hat nämlich gar keinen Zweck, Sämereien, die an eine höhere Keimungstemperatur gebunden sind, auszupflanzen, bevor sich der Boden genügend aufgewärmt hat; denn bei früherer Aussaat würden doch nur schwächliche Pflanzen im besten Falle entstehen, die keine gute Ernte ergeben können. Will man Sämereien, die in der kühleren Vegetationszeit am besten gedeihen, noch im Hochsommer heranziehen, so kann man sie in einem Saatbeet keimen lassen, das dauernd feucht und schattig gehalten wird; letzteres wird dadurch erreicht, daß man das Beet mit Heu oder Stroh bedeckt.

Wir kommen nun zur Aussaat selbst. Bei der Reihenaussaat nimmt man einen zugespitzten Stock oder den Stiel einer Hacke und macht in dem lockeren Erdreich damit entlang der ober erwähnten, gespannten Gartenleine eine gerade Linie. Tiefere Reihen werden an der gespannten Gartenleine unter Benutzung der Hacke selbst im Gartenboden gemacht. Die Reihen dürfen nicht zu nah zusammenliegen. Sie sollten sich ferner immer von Süden nach Norden erstrecken, damit die Sonne gleichmäßig von Süden her in die einzelnen Reihen hineinscheinen kann und bei der südlichen Sonne niedrigere Reihen nicht durch die davor gelegenen höheren Reihen beschattet werden können. Man kann in die gezogenen Rillen die Sämereien auf verschiedene Weise streuen, am besten aber erfolgt das im allgemeinen mit der Hand unter Benutzung von Daumen und Zeigefinger. Dabei nimmt man die Hand voller Samen und läßt ihn langsam und gleichmäßig zwischen Daumen und Zeigefinger hindurch aus der Hand in die Rille gleiten; obwohl diese Säemethode langsam und ermüdend ist, ergiebt sie doch die besten und genauesten Resultate. Schneller und leichter kann man die Sämereien ausstreuen, indem man von einem Briefumschlag das eine Ende abschneidet, den Samen in den offenen Papiersack schüttet und ihn aus diesem langsam in die Erdrille laufen läßt; bei einiger Uebung kann man auch auf diese Weise sehr gleichmäßig aussäen. Berufsgärtner benutzen eine kleine Drillmaschine, deren Preis sich auf etwa sieben bis acht Dollars stellt.

Nach dem Aussäen deckt man die Rille unter Benutzung der Hacke oder des Rechens wieder zu. Ist das geschehen, so wird der Boden mit einem Brett oder mit dem Spaten wieder festgeklopft, sodaß die Kapillarität wieder hergestellt und die notwendige Feuchtigkeitszufuhr für die Keimung gesichert wird.

Breitwürfig, also nicht in Reihen, sollte man den Samen im Garten nur da aussäen, wo der Boden absolut unkrautfrei ist, ein idealer Zustand, der im Paradiese vorgeherrscht haben mag, im Jammertal der sündigen Menschheit aber so gut wie unbekannt heute ist. Radieschen allein werden bisweilen noch breitwürfig ausgesät, aber dann doch nur, um nachher verpflanzt zu werden.

Wer bestimmte Gemüse, die in sogenannten Horsten (Hills) gezogen werden, haben will, der säe den Samen in einem Kreise von sechs bis zehn Zoll Durchmesser jedesmal aus; man sät zunächst in diesen Kreisen drei bis viermal soviel Samen aus, als man eigentlich benötigt, um immer noch einen guten Bestand zu haben, wenn Krankheiten und vor allem Ungeziefer böse auftreten. Das gilt insbesondere für rankende Gewächse.

Im allgemeinen gilt, daß der Liebhabergärtner zu dick aussät und einen zu dichten Pflanzenbestand erhält. Um gute Gemüse zu erzielen, muß er deshalb beizeiten anfangen, auszudünnen. Das erste Ausdünnen geschieht gleichzeitig mit dem erstmaligen Unkrautjäten; wie stark ausgedünnt werden soll, richtet sich nach der Dichtigkeit des Bestandes und nach der Raumforderung der einzelnen betreffenden Gemüsepflanzen. Ein Unkrautjäter für Handgebrauch mit scharfen Kanten, der im rechten Winkel am Stiel steckt, eignet sich sehr gut zur Ausführung des Ausdünnens. Das spätere Ausdünnen erfolgt, namentlich bei Wurzelfrüchten, durch Ausziehen. Man kann dabei, z. B. bei Möhren, in der Weise vorgehen, daß man fortwährend die besten und größten Früchte auszieht und für den Tisch verwendet, wodurch den verbleibenden Pflanzen dann immer mehr Platz zur guten Entwicklung verschafft wird.

— Moderne Reisende. — „Nun, mein gnädiges Fräulein, was hat Ihnen denn auf Ihren Reisen am besten gefallen: Rom? Neapel? Florenz?" — „Papa, waren wir in Florenz?"

Wo kann ich Linderung finden von juckendem, schrecklichem Ausschlag?

Diese Frage schwebt immer auf den Lippen der Leidenden.

Ausschlag, Schorf, Pickel und andere schreckliche Zustände der Haut sind tiefliegende Blutkrankheiten, und Anwendung von Salben, Waschungen und Einreibungen können nur zeitweise Linderung bringen, ohne den Sitz des Leidens zu erreichen. Aber nur weil örtliche Behandlung Euch nichts genützt hat, ist kein Grund vorhanden, zu verzweifeln. Ihr habt einfach noch nicht die richtige Behandlung versucht, die in Eurem Bereich liegt.

Ihr habt die Erfahrung Anderer, die gelitten haben wie Ihr leidet, Euch zur schnellen Beseitigung von Blut- und Hautkrankheiten zu führen. Ganz gleich, wie schrecklich das Jucken; ganz gleich wie unerträglich das Brennen der Haut, „S. S. S." wird schnell den Sitz des Leidens erreichen und auf immer jede Spur der Krankheit vertreiben, gerade wie es bei anderen getan hat, die so litten, wie Ihr leidet. Dieses großartige Blutmittel ist seit mehr als fünfzig Jahren im Gebrauch und Ihr braucht damit nur einen ordentlichen Versuch zu machen, um Eure volle Gesundheit wieder zu erlangen.

Unser erster ärztlicher Beamter ist eine Autorität in Blut- und Hautleiden und gibt Euch mit Vergnügen solchen Rat als Euer persönlicher Fall bedarf, absolut kostenfrei. Schreibt heute, gebt Euren Fall dem medizinischen Department an. Swift Specific Co., 87 Swift Laboratory, Atlanta, Ga. Anzeige

Apfelbäume, 3 Jahre alt, 5 bis 7 Fuß hoch, gute Wurzeln, beste Sorten frühes oder spätes Obst, Auswahl am Samstag zu ... **21c**

Zehnter Floor.

Rosen Samstag früh um 11 Uhr auf dem 7. Floor, direkt durch Express. 50,000 prächtige, frisch geschnittene Rosen, einschließlich rosa und weißer Killarneys, Ophelias, Wards, Sunbursts, Richmond Reds und My Ladys — **10c Dutzend**

Sweet Peas, rosa, rot, weiß und Purple, Bündel, 9c.

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

2000 Dutzend Safety Razor Klingen, dopp. Schneide (keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt) 1 Dutz. Limit, Dutz. zu .. **55c**

Achter Floor.

Eintausend $17.50 Frühjahr-Anzüge für Männer zu $12.50

(Vierter Floor, State Str.)

und es würde uns freuen, wenn es vier- oder fünfmal so viele gewesen wären, denn nach welchem Maßstab man sie auch absichätzen mag, es sind ganz ohne Zweifel die allerbesten Werte, die Chicago im Laufe eines Jahres offerirt wurden — die gewünschten Frühjahr-Anzüge für Männer und junge Leute

in all den neuen Farbenkombinationen; wirklich ausgezeichnet gemacht aus glatten und rauh appretirten Worsteds, Cheviots, Serges, Tweeds und Cassimeres; graue, grüne, blaue, braune, Salz und Pfeffer Mischungen und Seidemischungen;

konservative zwei- und drei-knöpfige Pinch Back, lose gegürtelte und gesteppte Gürtel-Fassons; reguläre u. Patch Taschen; ganz und viertelgefüttert; Größen, für Reguläre und Beleibte, 33 bis 46. Ihr bezahlt für ähnliche Anzüge überall $17.50; speziell zu

$12.50

Trench Ueberröcke mit Gürtel rings herum, gemacht von ganzwoll. grünen und blauen Flanellen, sowie konservative Ueberzieher von ganzwoll. Oxford grauem Vienna, durchweg seidegefüttert, alle handgeschneidert, Größen 33 bis 42 **$14.95**

Männer-Anzüge haltbar gemacht in den bedeutendsten Schneiderwerkstätten Amerikas, alle die neuesten Modelle, gemacht von feinen ganzwollenen Stoffen, gut geschneidert, für reguläre, korpulente, kleine u. große Männer, 33 bis 48 ... **$18.50**

Siegel Cooper & Co

The Big Store — Chicago's Economy Center

1000 Nachmittagskleider in den neuesten Frühjahrmoden

Nachmittagskleider für Damen und junge Mädchen, in den beliebten Frühjahrstoffen, wie:

Crepe de Chines, Georgettes, Taffetas und Serges Zweiter Floor.

Alle führenden Farben — nämlich:

Marineblau, Braun, Grün, Gold, Grau, Chartreuse, Rose, Schwarz.

Dieser Verkauf schafft einen neuen Rekord niedriger Preise für Kleider von dieser Klasse. Er zeigt unsere nahen Beziehungen zu den besten Bezugsquellen — gibt Euch eine Andeutung davon, wie wir zu Eurem Nutzen planen und arrangiren. Es sind absolut die neuesten Schöpfungen, von zwei der bedeutendsten Fabrikanten New Yorks. Wenn Ihr diese Kleider seht, werdet Ihr sicherlich unsere Begeisterung

7.75 darüber teilen — 2 große Partien zu zwei kleinen Preisen — 7.75 u. 13.75. **13.75**

Zimmer Smiths Nachfolger.

Countyratspräsident ernennt ihn zum Verwalter des Countyhospitals

Ehrenrettung für Dr. Sachs.

Mitglieder des Finanzausschusses werden heute Bericht über Untersuchung des städtischen Schwindsuchtshospitals abstatten. — Stadtratsausschüsse.

Countyratspräsident Peter Reinberg ernannte gestern Michael Zimmer, Verwalter des Staatszuchthauses in Joliet, zum Verwalter des Countyhospitals an Stelle von Clayton F. Smith, der zum Stadtschatzmeister erwählt worden ist. Der neue Leiter des Hospitals wird seinen Posten antreten, sobald Smith die Leitung des Stadtschatzamts übernimmt, was voraussichtlich Ende nächster Woche geschehen wird. Es wird erwartet, daß Gouverneur Lowden dann gleichzeitig Zimmers Nachfolger als Verwalter der Anstalt in Joliet ernennen wird. Zimmer hat seit dem Jahr 1899 öffentliche Aemter bekleidet.

James M. Whalen, Vertreter der 7. Ward in der demokratischen Countyparteileitung, wurde gestern zum Mitglied der Countyzivildienstkommission an Stelle von Hugo D. Pitte ernannt, der seine Stellung niedergelegt hat.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Ehrenrettung für Dr. Sachs.

Der Unterausschuß des stadträtlichen Finanzausschusses, der mit einer Untersuchung des städtischen Schwindsuchthospitals betraut war, wird heute Nachmittag dem Finanzausschuß seinen Bericht vorlegen. Hand in Hand mit dem Unterausschuß, der aus den Aldermen Nichert, Nance, Capitain und Littler besteht, arbeitete die städtische Kontrollabteilung. Der Bericht des Ausschusses ist eine Ehrenrettung für den verstorbenen Leiter des Hospitals Dr. Theodore B. Sachs und eine scharfe Zurechtweisung für Arthur B. McCoid, den Anwalt der jetzigen Hospitalbehörde, der sein Bestes versucht hat, im Lauf der Untersuchungen und Verhandlungen Dr. Sachs etwas anzuhängen. Ald. Capitain, der stellvertretende Vorsitzende des Unterausschusses erklärte, die Untersuchung habe nichts ergeben, das ein schlechtes Licht auf die Fähigkeiten und die Ehrlichkeit Dr. Sachs' werfe.

Wichtig für Schankwirte.

Die gestrige Entscheidung des Staatsobergerichts in der Sonntagsfrage bedeutet nach der Ansicht Korporationsanwalt Ettelsons nicht nur, daß das Sonntagsgesetz rechtskräftig ist, sondern auch, daß Wirtschaften on Sonntagen nicht für den Verkauf von nichtalkoholischen Getränken geöffnet sein dürfen. Mayor Thompson und die Stadtverwaltung sprachen sich sehr befriedigt über die Entscheidung aus.

Drei Ausschüsse zusammengestellt.

Der stadträtliche Organisationsausschuß, der mit der Zusammenstellung der Stadtratsausschüsse betraut ist, beschloß gestern Nachrichten aus St. Augustine, Fla., zufolge, die sofortige Annahme von Ordinanzen und Beschlußanträgen, die bisher mit einer Zweidrittelmehrheit möglich war, zu erschweren. Er empfahl zu diesem Zweck die Annahme einer Geschäftsregel, welche für die sofortige Annahme eine Dreiviertelmehrheit oder 56 Stimmen nötig macht.

Außerdem einigte sich der Ausschuß auf die folgenden drei Ausschüsse:

Schulausschuß — Franz Iliff, Kimball, Klaus, Krumdick, Horne, Touhy, Steffen, Kennedy, Adamowski, Byrne, O'Toole, Long, Pegram und Clark.

Bahnhofausschuß — Healy, Kenna, Norris, Nichert, Croß, McNichols, Walkowiak, Bowler, Ellison, Haderlein, Capitain, Lipps, W. J. Lynch und Rea.

Bauausschuß — Pretzel, Anderson, McDonough, Johnson, Woodhull, Klaus, Ahern, Kaindl, Szymkowski, Adamkiewicz, Powers, Fick, Link, Adamoski und Pegram.

Pflasterung der Higgins Landstraße.

Die Countyverwaltung wird einem Beschluß des Countyrats zufolge in diesem Jahr die Higgins Landstraße auf eine Strecke von neunzehn Meilen pflastern lassen. Die Landstraße läuft durch die Orte Maine, Elk Grove, Schaumburg, Hanover und Barrington.

—Konsequenz. — „Jetzt ist die ganze Erbschaft Deinem Vetter zugefallen, Bummel! Was wirst Du nun tun?" — „Das Testament werde ich anfechten." — „Und wenn Du den Prozeß verlierst?" — Dann werde ich den Vetter anfechten."

— Stimmt. — Frau: „Abwechslungsreiche Kost soll die bekömmlichste sein. Unsere Kost ist doch abwechslungsreich — was?" — Mann: „Sehr sogar! Manchmal ist sie gut, manchmal schlecht und manchmal miserabel."

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League" — Boston in New York; Brooklyn in Philadelphia; Chicago in Pittsburg; Cincinnati ii St. Louis.

„American League" — St. Louis in Chicago; Detroit in Cleveland; Philadelphia in Washington; New York in Boston.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	5	1	.833
Boston	4	2	.667
Chicago	5	3	.625
St. Louis	5	3	.625
Cincinnati	5	4	.556
Philadelphia	2	4	.333
Pittsburg	2	7	.222
Brooklyn	1	5	.167

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	5	2	.714
Boston	5	2	.714
New York	4	2	.667
St. Louis	4	3	.571
Cleveland	4	3	.571
Washington	2	4	.333
Philadelphia	2	5	.286
Detroit	1	6	.143

Heutige Spiele:

„National League" — Chicago 10, Pittsburg 3; New York 9, Brooklyn 2; St. Louis 4, Cincinnati 1; Boston 7—4, Philadelphia 3—2.

„American League" — St. Louis 6, Chicago 2; Cleveland 8, Detroit 7; Philadelphia 4, Boston 3, (11 Gänge); New York 3, Washington 2 (10 Gänge.)

Leset die „Sonntagpost"

Umzug-Tag

Trefft jetzt Vorkehrungen für Telephon-Dienst von Eurer neuen Adresse.

Dreißig Tage Benachrichtigung

sind nötig für Telephon-Verlegungen zwischen 1. April und 15. Mai. Ruft auf Official 100 — kostenfrei

Neues Adreßbuch schließt 15. Mai

Gebt uns Eure Bestellung prompt

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Commercial Department
Official 100

Kriegsskizzen aus Oesterreich-Ungarn.

III.

Die Periode des fürchterlichen Karpathenfeldzugs. — Schlimmste des ganzen Krieges. — Im Wien allein gab's einmal zu jener Zeit 65,000 Opfer desselben. — Erfrorene Glieder. — Massenhafte Amputirungen. — Die Ringstraße war die Promenade der Krüppel. — Vom Eintreten Limitgens und seiner deutschen Hilfsarmee an hob sich die Zuversicht. — Befürchtungen wegen eines Treubruchs Italiens. — Allerlei.

Das war damals die schlimmste Zeitspanne des Krieges — der Spätherbst, Winter und die ersten Frühlingsmonate 1914|15. Es wird wohl nicht sehr viel Wahrheitsgetreues über jene schreckliche Periode hier hergekommen sein, denn der österreichische Zensor waltete unnachsichtlich seines Amtes und ließ nichts Schriftliches aus dem Lande heraus, das die wirklichen Zustände und die wirkliche Stimmung im ganzen Volke geschildert hätte. Dazu war innerhalb der k. u. k. Armee der Beruf der Kriegskorrespondenten noch recht dürftig entwickelt. Aber wenn die Außenwelt auch nicht viel erfuhr, so konnte es dem aufmerksamen Beobachter im Innern des Landes doch nicht verborgen bleiben, wie schlecht die Dinge im Allgemeinen standen zu jener Zeit.

Es war der fürchterliche Karpathenfeldzug, auf den ich mich beziehe. Der ungeheuren Uebermacht weichend, hatten ja damals die deutschen und die österreichisch-ungarischen Heere die größere Hälfte Galiziens den Russen preisgeben müssen. Bis jenseits der Tore von Krakau waren die Moskowiter vorgedrungen, hatten sogar stellenweise schon die Grenzen Oberschlesiens überschritten, und obwohl Hindenburgs geniale Feldherrnkunst die russischen Massen wiederholt zurückschlug und ganze Hunderttausende derselben vernichtete, immer neue, unübersehbare Horden von ihnen marschirten heran aus dem tiefen Innern Rußlands, und es schien ihrer kein Ende.

Ein österreichischer Offizier erzählte mir ein bezeichnendes Histörchen. Es war beim Vordringen auf Warschau zu, im Spätherbst 1914. Da lag er in einer kleineren Stadt in Russisch-Polen, ich glaube es war Lublin, in Quartier bei einem polnischen Priester. Dieser war den Oesterreichern sehr wohlgesinnt und wünschte ihnen Erfolg gegen die Russen. Aber er sagte immer: „Was nützen eure ganzen Siege! Rußland wird doch am Ende triumphiren. Zu groß ist seine Uebermacht. Die Verluste der Russen sind nur Flohstiche für sie. Ein paar Millionen Muschiks mehr oder weniger — was zählt das bei ihnen! Ihr werdet schließlich doch verlieren!"

„Aber, Hochwürden" — — und der Hauptmann zählte die Riesenerfolge der Deutschen auf.

„Macht nichts — Sie werden sehen, ich werde Recht behalten," schloß er dann immer.

* * *

Es war jenes allmählich bis zum letzten Mann in der ganzen k. u. k. Armee durchsickernde Bewußtsein von der ungeheuren zahlenmäßigen Uebermacht der Russen, das lähmend wirkte. Dazu aber kam die Methode der russischen Kriegführung, wie sie bestand während der ganzen 15 Monate, die der Erzschlächter Nikolaus Nikolajewitsch das Oberkommando führte. Wie dieser Unmensch seine Leute opferte, das steht einzig in der Weltgeschichte da. Nicht einmal der Perserkönig Darius oder Xerxes, nicht einmal Napoleon I. hat seine Soldaten in solchem Maßstab in den sicheren Tod getrieben.

Die Kämpfe an dem Rande der Karpathen, um die Kämme und Päße, die den Russen den freien Weg nach der ungarischen und mährischen Tiefebene geöffnet und damit auch das Ziel: Budapest und Wien, in nächste Nähe gerückt hätten, waren wohl das Scheußlichste des ganzen Krieges, soweit wie die Ostseite des Weltringens in Betracht kommt. Denn Oesterreicher wie Ungarn wußten, was es galt; bis zum geringsten Troßknecht hinunter wußten sie's. Und so standen sie wie eine Mauer. Oben auf den Päßen und an den begrenzenden Höhen und Wäldern, tief verschneit, bei heulendem Schneesturm, bei schneidender Kälte, die des Nachts bis zu 25 Grad sank, oft gegen sechsfache Ueberzahl fechtend, auf dem Posten erfrierend in grausigem Wetter — aber treue Wacht haltend bis zum letzten Atemzug. Dabei Ueberfall nach Ueberfall abwehrend, Angriffe, die Welle auf Welle bei arktischer Witterung auf die dünnen Häuflein zielten und sie übermannen wollten. Wer könnte das alles beschreiben! Keine Feder vermag es. Alles Grausen des Krieges, das in früheren Berichten schlummert, sogar der Rückzug aus Rußland im Jahre 1812, ist nichts gegen diesen schrecklichen Karpathenfeldzug des Winters 1914—15.

Die Russen selbst gaben das zu. Sie hielten ja damals Lemberg, die Hauptstadt Galiziens, in der Faust. Dort sammelten sie ihre neuen Legionen, frisch aus den Steppen Rußlands, und von da schickten sie zur Verstärkung des Angriffs — immer und immer neue Schaaren.

„Die Hölle der Russen." So hatten sie die Karpathenpäße genannt. Eine volle halbe Million seiner Truppen hat der Großfürst Nikolaus dort eingebüßt — und doch nichts erreicht. Die Mauer der Verteidiger hielt, wenn auch hie und da eine Bresche geschlagen wurde, wenn auch die Mauer manchmal zitterte und wankte. Sie hielt. Erst recht hielt sie, nachdem endlich, dem ungestümen Drängen des alten Kaisers in Wien folgend, Deutschland ein tüchtiges Hilfsheer seinem erschöpften Bundesgenossen zugeschickt hatte. Dieses war unter Befehl des Feldmarschalls v. Linsingen, und bestand aus Bayern, Sachsen, Posenern und Schlesiern, und diese stützten nun gar mächtig die Verteidigung der ganzen bedrohten Linie.

Aber mit welchen Opfern!

* * *

Allmählich bekam man sie zu sehen, diese armen Opfer. Es gab damals eine Zeit — es war so im Vorfrühling 1915 — da war Wien überfüllt mit diesen Armen und Aermsten, die da droben in den winterlichen Karpathen so Entsetzliches erlitten hatten. Man schätzte ihre Zahl einmal auf 85,000 in Wien allein. Die Ringstraße, die mit ihren schattigen Alleen die innere Stadt wie ein herrlicher grüner Kranz umsäumt, diese prächtige Ringstraße mit ihren Monumentalbauten, sie war mit einem Schlag zur Promenade der Krüppel geworden. Denn das war das Furchtbare an den Verletzungen da oben in den Karpathen — entweder zogen sie den Tod nach sich oder die lebenslängliche Verkrüppelung. Bis sie in Obdach kamen, war Erfrierung eingetreten. Tausende von Amputationen wurden damals in den Wiener Spitälern vollzogen. Es war herzzerreißend. All' dies junge, blühende, kraftige Leben — und dann nur ein machtloser, ein verkümmerter Rumpf vorig bis zum Grab. Und da auch kam der österreichische Frohmut so recht zur Geltung. Denn es war merkwürdig: nur sehr wenige dieser armen Kerle verloren den „Humor".

In der ganzen weiten Stadt mit ihrer reizenden Girlande von Vorstädten waren Notspitäler und Momentklinken, Sanitarien und Verbandstellen eingerichtet worden. Die meisten Schulgebäuoe, ganz oder teilweise, waren dazu verwandt, andere öffentliche Bauten auch. Selbst die Universität diente zum Teil diesem Zwecke, und das wunderbar schone Parlamentsgebäude sogar ganz und gar.

Und sobald nun die ersten milden Sonnenstrahlen kamen, die ersten lauen Lufte vom Wiener Wald herabstrichen, noch vordem das schuchterne Grün des Laubes sich hervorgewagt, da kamen sie an, die Armen, die Krüppel aus den Karpathenkämpfen. Während dieselbe Frühjahrssonne dort, wo sie gestritten, Tausende und Abertausende von Russenleichen aus ihrem Schneegrab leckte, wo sie erstickt, erfroren waren, kamen die beschädigten Soldaten der Monarchie nun hervor an's Freie, um zu genesen, so gut wie's eben ging.

Und wie gesagt— ihre frohe Laune hatten sie trotz alledem nicht eingebüßt. Das ist wunderbar bei diesem Volksstamm, nicht minder beim Ungar. Angehumpelt kamen sie auf Krücken, die Füße in reinen, dicken, weißen Verbanden, der hängende Aermel ihres Soldatenmantels meistens leer, häufig auch beide Aermel. Der Kopf oft eine unförmliche Masse, umstülpt von dicken Gazepolstern, daß er den Umfang eines Büffelhauptes gewann. So kamen sie mühsam entlang die sonnendurchwärmten Gänge und Alleen. Doch fast alle heiter, sogar ausgelassen, scherzend unter einander. Und so dankbar für jede, auch die geringste Kleinigkeit, sei es eine Zeitung, eine Zigarette oder ein freundliches Wort der Ermutigung.

„Schauen's halt," so sagte einer, der nur wenige seiner gesunden Gliedmaßen herübergerettet hatte, auch dabei hohlwangig und arg blaß war, „schauen's halt, nur ka Flennen moag i nöi; immer fidel, dös is mei Spruch!"

Ich entsinne mich auf einen solchen recht typischen Fall, der sogar den Beigeschmack des Komischen hatte.

Zwei Spaßvögel waren's, zwei richtige. Und doch — Grund zur Heiterkeit hatten sie eigentlich wenig genug. Die Beiden erschienen plötzlich da, wo die Kärtnerstraße in den Ring mündet, also am lebhaftesten, feinsten Punkte Wiens. Beide an Krücken, mit deren Hilfe sie wahre Känguruhsprünge machten, hie und da momentan in Be- auch Verwunderung vor einem Schaufenster stehen bleibend und lebhaft schwatzend mit einander. Krüppel waren sie, Krüppel in des Wortes ureigenster Bedeutung. Jeder hatte beide Füße und einen Unterarm verloren da droben in den furchtbaren Karpathen. Und hier waren sie nun, munter wie die Spitzen, keine Spur von Trübsalblasen. Doch da kam eine Dame an, eine Dame mit dem Roten Kreuz am Arm, und die erkundigte sich teilnehmend bei den Zweien.

„Joa, wird scho' sei Richtigkeit hoab'n," sagte der Eine, „der Hansi un' i, mir san halt aus'm selm Dorf im alten Steierland, und dort geh'n m'r hin, bal' d'r Doktor üns loaff'n tuat."

Andere waren gleichfalls zur Stelle gekommen. Ein Herr veranstaltete sofort eine kleine Kollekte. Eine Dame nahm dem Hansi die Kappe vom Kopf und stellte sich an die Ecke und sammelte. In fünf Minuten war der abgegriffene alte Deckel bis zum Rande voll von Papiergeld — Scheine von zehn bis fünfzig Kronen — ein wahres Vermögen für zwei solche Naturkinder da droben auf der Alm. Und als die Kappe den Beiden eingehändigt wurde, da stieg ihnen erst die Röte in's bärtige Antlitz, dann aber schossen ihnen die Tränen aus den Augen, aus Dankbarkeit.

„Gelt's Gott, gelt's Gott, Leutla," war Alles, was sie murmeln konnten.

Dann trat der Sicherheitswächter auf die Szene zu, gemütlich, wie sie alle sind in Wien.

„So," meinte er, „nu hoabt's a Geld, um stolz in Fiaker z'fahrn, wann 'dr hoam wollt's."

Und so geschah's. Die Zwei glühten vor Freude und vor Stolz, und im Davonfahren erwogen sie schon Pläne für die Zukunft.

Das war wohl ein Lichtblick für ein paar dieser armen Opfer, aber wer Tag für Tag beim Hinabschlendern am Ring diese Tausende von ohnmächtigen Krüppeln erblickte, dem wurde doch das Herz schwer. Es war damals auch, als wie ein Blitz aus heitrem Himmel die Hiobspost eintraf: Przemysl gefallen! Das ging den Leuten in der Monarchie ganz besonders nahe. Und dann noch Eins. Tag und Nacht bohrte bei Allen die Frage im Hirn: Wird Italien uns die Treue halten? Oder wird es an uns zum Verräter werden?

Diese Frage wurde damals, in jenen trüben Wintermonaten 1914—15, mit großem Aufwand von Beredsamkeit in jener Tabakstrafik durchgehechelt. Sie ging dem Oesterreicher bis in's Mark. „Verräter!" Seiner treuen Natur widerstrebt die Falschheit, die welsche Tücke ganz besonders. Trotz aller Anzeichen des nahenden Verrats wollte er doch daran nicht glauben. Bis es Ereignis wurde. Bis es nicht mehr zu leugnen war. Und da bäumten sich sein Stolz, sein Rechtsbewußtsein mächtig auf. Mit solcher dauernden Erbitterung hat er keinen andern Feind während dieses langen Krieges bekämpft, als den Italiener, den „Wällischen". Und ein Jubel ging durch die ganze Monarchie, als vor nahezu einem Jahre der junge Kaiser — damals noch Erzherzog Karl — endlich zu einer schneidigen Offensive gegen Italien vorging.

Nun, heute lernen sie schon tapfer, in den Krüppelschulen Wiens und anderer Städte, die Opfer des Karpathenfeldzugs. Lernen allerlei nützliche Dinge. Die künstlichen Gliedmaßen, die anfangs nur spärlich vorhanden waren, werden heute in Wien allein zu vielen Tausenden angefertigt, und sie sind so haltbar, so sinnreich in der Konstruktion wie die amerikanischen, die zuerst als Muster und Modelle herhalten mußten. Und es ist einfach wunderbar, was Krüppel, die mit solchen Notbehelfen ausgerüstet sind (und der Staat sorgt für dieselben in jedem Falle), alles leisten können. In den Schulen wird ihnen erst der richtige Gebrauch ihrer neuen Gliedmaßen beigebracht. Dann lernen sie dieselben auch für ein Handwerk, eine Kunst, für die tägliche Hantirung verwenden.

In einer Anstalt in Pötzleinsdorf (einer Vorstadt Wiens) lernen z. B. alle Insassen — welche sämmtlich einen oder beide Arme eingebüßt haben im Kriege — ein Musikinstrument genügend handhaben, um damit ihr Brot zu verdienen. Der Anblick ist eigenartig. Verschiedene Hilfsmittel sind vorhanden, um die mächtigen Posaunen, Baßgeigen, Cellos etc. zu packen und zu spielen.

Und das ist nur eine einzige der Methoden, um Krüppel wieder zu Menschen zu machen.

Dr. Wolf v. Schierbrand.

Die Kunst der Glasmalerei.

Wer hätte nicht schon in scheuer Andacht vor den großen Fenstern unserer Kirchen gestanden, durch deren buntes Glas das Licht in gedämpften Farben in den geheiligten Raum sich ergießt! Die Fenster in den Kathedralen und Kirchen europäischer Länder sind weite Seereisen wert, und bilden die Vorbilder für alles das, was spätere Geschlechter den alten Meistern nachzuahmen suchen.

Die Kunst der Glasmalerei, d. h. durchscheinende Farben auf chemischem Wege auf Glas zu übertragen, wurde schon im Altertum geübt und im Mittelalter auf einen hohen Grad entwickelt. Die ältesten Glasgemälde sind uns aus dem 12. Jahrhundert bekannt und zum Teil erhalten geblieben. Im 14. und 15. Jahrhundert erlangte die Kunst ihre höchste Blüte, und aus dieser Zeit stammen die schönsten Kirchenfenster, die heute noch nicht an Farbenpracht und künstlerischem Entwurf übertroffen worden sind. Von da ab trat ein Verfall und später ein gänzliches Erlöschen dieser Kunstrichtung ein. Erst dem 19. Jahrhundert war es vorbehalten, sie von Neuem zu beleben, und zwar waren es deutsche Kunstglasermeister wie Frank in Nürnberg, Mohn in Dresden u. a., aus deren Werkstätten uns noch schöne Glasgemälde erhalten sind.

In heutiger Zeit bildet die Glasmalerei eines der vornehmsten Kunsthandwerke, in dem auch den Frauen ein weites Feld der Betätigung zusteht. An der Spitze einer Firma, deren Erzeugnisse einen Weltruf genießen, steht eine Frau, und unter ihren Untergebenen sind viele Arbeiterinnen weiblichen Geschlechts.

Die Glasindustrie verdankt Amerika eine große künstlerische Entwickelung. Besonders hervorragend ist unser Land in der Herstellung farbiger Gläser. Obgleich in Italien und Deutschland große Fabriken für farbige Fenster mit Figuren und Ornamentenschmuck in alter Weise errichtet werden, so ist doch Amerika jetzt darin allen voran. Man ist hier den alten Farben wieder auf die Spur gekommen und hat mit Hilfe der modernen Wissenschaft, Kunst und Technik noch Vollkommeneres geleistet.

Der Prozeß der Herstellung von Glas ist in großen Umrissen etwa der folgende. Wir lassen hier einen Experten sprechen: „Als Rohmaterial kommt eisenfreier Sand in Frage. Handelt es sich um ein weißes Glas, dann wird er mit Wasser und Salzsäure gewaschen. In diesem Sand findet sich vor allem die Kieselsäure, der wichtigste Bestandteil des Glases. Ferner Quarz und Feuerstein. Ein weiterer Bestandteil des Glases, der besonders früher wichtig war, ist das Soda. Man gewann es im Altertum aus Seepflanzen, Kalk in der Form von Marmor, sowie Kreide sind weitere Bestandteile.

Damit Glas entstehen kann, müssen sich die Substanzen durch Schmelzen auflösen und in der gleichförmigen Mischung erstarren. Das Rohmaterial wird in zerbröckeltem Zustand nach bestimmten Verhältnissen sorgfältig gemischt. Zum Einschmelzen werden sogenannte Glashafen aus schwer schmelzbarem Ton verwendet. Früher wurde nur Holzfeuerung benutzt, wie das jetzt noch an manchen Orten im Böhmerwald üblich ist. Als man dann die Kohlenfeuerung einführte, wurde der Mischung noch Bleioxyd zugesetzt, um die Masse leichter schmelzbar zu machen. So entstand die Bleiglasindustrie im 19. Jahrhundert, die eine große Bedeutung erlangte. Im 16. Jahrhundert hatte man schon eine ähnliche Erfindung gemacht, sie aber nicht weiter verfolgt.

Wenn die Glasmasse geschmolzen ist, wird sie erst nach bereits völligem Erstarren in die für sie bestimmten Zwecke verarbeitet. Das gilt namentlich für optische Gläser. Für die Nutzglas-Industrie aber wird die Masse erst in halb- oder ganz flüssigem Zustand benutzt.

In den Ver. Staaten war die Herstellung von Glas das erste industrielle Unternehmen. Schon nach Ankunft der ersten weißen Siedler in Virginia wurden Fensterglas und Flaschen hergestellt. Das war im Jahre 1609. Im Jahre 1850 gab es in den Ver. Staaten 94 Glasfabriken, im Jahre 1900 war aber die Zahl schon auf 355 gestiegen. Dabei muß berücksichtigt werden, daß heute eine Fabrik bedeutend größer an Umfang ist als zu damaliger Zeit.

Wie bereits oben erwähnt, ist es das farbige Kunstglas, das Amerika in der Glasindustrie einen hervorragenden Platz gibt. Man hatte Jahrhunderte lang danach gestrebt, die alte Farbenpracht der gothischen Fenster zu erlangen. Alle Malereien, durch die man sie zu ersetzen suchte, blieben unkünstlerisch. Die Schönheit liegt in der Farbe, die in das Glas selbst eingeschmelzen wird. Man wußte, daß metallische Zusätze gewisse Farben ergaben, so färbt Silber Hellgelb, Gold gibt Rubinrot, Schwefel Topasgelb u.s.w. Auf gleiche Weise werden auch die farbigen Kunstedelsteine hergestellt.

Den gothischen Fenstern kam man aber erst durch das Studium der Verwitterung des Glases nahe. Alte Stallfenster, die selten gereinigt wurden, ergaben prächtige Wirkungen. Das Eisen, das als Rückstand des Sandes und der Alkali bei der Glasfabrikation übrig blieb, gab in den verschiedenen Stadien der Oxydation allerlei Farbenspiele. Man fand auch aus, daß die verschiedene Dicke des Glases von großem Einfluß war. So tat man nun mehrere Lagen von gefärbtem Glas in ganz heißem Zustand aufeinander und schmolz sie in eins. Dadurch wurden die wunderbarsten Tönungen erreicht. Die „Stained Glaß Windows", bei deren Herstellung nach aller Art die bunten Glasstücke durch Metalleinfassungen verbunden werden, haben sich in Amerika ganz besonders eingeführt. Hier werden sie nicht nur für Kirchen, sondern auch für öffentliche Gebäude viel verwendet. Der verstorbene Maler LaFarge hat diese Fenster wieder zu besonderer Kunsthöhe gebracht. Es bedarf der besonderen Fertigkeit, um die Glasstücke der Zeichnung angemessen in richtiger Farbentönung, Größe und Dicke zu wählen. In verschiedenen Kunstglas-Fabriken werden auch Fenster mit figuralem Schmuck hergestellt.

Werden von den Werkstätten auch verschiedene Schneide- und Brennmethoden geübt, so ist doch der Prozeß allgemein der gleiche. Der ersten bunten Skizze folgt eine Vergrößerung in der gewünschten Höhe und Breite, und nach dieser folgt die Zusammensetzung der verschiedenen Farben in Glas, das entsprechend den gegebenen Umrissen zugeschnitten wird. Und in Fällen, wo die genaue Farbentönung nicht zu haben ist, muß der Pinsel nachhelfen und die Farben werden gebrannt. Gesichter werden stets gemalt, und hier kann der Maler seiner künstlerischen Auffassung und seinem Können Ausdruck geben. Jedes Glasstück wird in die richtige Lage gebracht, angeleimt und dann mit schmalen Bleistreifen zusammengelötet, die noch hohen Polituglanz erhalten.

Legt Euren Ueberschuß-Fonds in einem Spar-Konto an

Ertrag **3%** Zinsen

Viele von den erfolgreichsten Männern unserer Stadt begannen ihre Geschäfts-Karriere mit Spareinlagen in dieser Bank.

Fragt nach einer unsrer Taschensparbanken

Sie haben Platz für Quarters, Dimes und Nickels.

Organisirt 1873

Wir bezahlten unseren Depositoren

$39,000,000

Zinsen seit 1890.

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle und Jackson Str.

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite

$16,400,000

Für den Samstag Verkauf in unserem

BARGAIN BASEMENT

ESTABLISHED 1873 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Verkauf von Jünglings- u. junge Männer-Frühjahranzüge, Werte bis $12, $7

Bargain-Basement.

Hier sind ein-, zwei- und dreiknöpfige Sack Anzüge in grauen und braunen Mischungen, helle und dunkle Farben, gestreift, karrirt, Plaids — jede geschmackvolle Mode für den Jüngling; auch der Knabe der zum erstenmal einen Anzug mit langen Hosen trägt, findet hier seine Größe in der von ihm gewünschten Fasson. Alle Größen bis zu 40 Brustmaß. Werte bis $12, für Samstag in unserem Bargain Basement, $7.

Extra! 186 Frühjahr-Ueberzieher und Regenröcke — kleine Partien, einer und zwei von einer Sorte, von unserer Haupt-Kleider-Abteilung; darunter Tan Coverts und Tweeds — ebenfalls Regenröcke, die $10 Werte sind. Zum Verkauf zu.... **$7**

Zwei Bargains in Norfolk Knaben-Anzügen

Hunderte von neuen Mustern in Cheviots und Cassimeres — die Pinch Back und drei-Stück Gürtel Modelle — Auswahl von grau und braun in Mischungen. Einige haben zwei Paar gefütterte Knickerbocker Hosen — alle Größen bis zu 17. Zum Verkauf zu..... **3.85**

Reinwollene blaue Serge Norfolk Knaben-Anzüge, garantirt echtfarbig, die drei-Stück Gürtelmodelle, sowie Pinch Back, mit gefütterten Knickerbocker Hosen. Alle Größen bis zu 17. — Zum Verkauf im Bargain Basement, speziell zu..... **4.85**

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

In allen Apotheken.

Fuß-Komfort für Euch in diesem Packet

Schäft oder doktert Eure Hühneraugen nicht, entfernt sie durch Gebrauch von

TANQUARY'S CORN PLASTERS

Sie beseitigen das ganze Hühnerauge und die harte Haut darum schnell und harmlos. Das Pflaster enthält ein harmloses Präparat, das mit der ihm eigenen Heilkraft wirkt. — Nichts ebenso gut auf dem Markt. Ihr werdet bald Eure Hühneraugen vergessen haben.

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.

DR. NELSON, DENTIST

Nachfolger der

UNION DENTAL CO. 408 S. Wabash Ave., Südwest-Ecke Van Buren Straße und Wabash Ave.

Offen Morg. bis 8 Uhr Abds. Sonntags 9-2.

— Modernes Fallissement. — Heute, den 17. ds., große Gläubigerversammlung in der Sebastian Munschelschen Konkurssache. Aktiven: 1 Hummerservice für 24 Personen, 1 Salon Louis Seize, 5 Mark Baargeld. Passiven: Mark 500,000.

— Brauchbar. — Ehepaar (das nirgends mehr geborgt bekommt, auf der Suche nach einem neuen Dienstmädchen): „Die nehmen wir, in deren Buch steht: Wurde entlassen, weil sie auf den Namen ihrer Herrschaft überall pumpte."

— Gemütlich. — Verbrecher (vor der Verhandlung zu seinem noch etwas jungen Verteidiger): „Haben S' nur keine Angst— es g'schieht Ihnen nichts!"

— Neuer Titel. — „Guten Tag, Frau Oberluftpostsekretärin!"

— Gefährlich. — „Was macht denn Euer neuer Kritiker?" — „Ach, seit der da ist, herrscht im Städtchen eine riesige Musenkindersterblichkeit."

Vergnügungs-Wegweiser.

Koliseum. — Ringling Bros.' Zirkus.
Blackstone. — „Seremonda".
Chicago. — „Very Good Eddie".
Cohans Grand. — „Turn to the Right".
Columbia. — Burlesque.
Cort. — „Good Gracious, Annabelle".
Garrick. — „Follow Me."
Illinois. — „Bein"
Imperial. — „Pretty Baby".
Olympia. — „The Heart of Paddy Whack."
Powers. — „The Boomerang".
Princess. — „Pierrot".
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wuranseyn, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: All around Maschinen-Hand für kleine Tischler-Werkstatt. Stetige Stellung. Sprecht vor: 733 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Erfahrener Dry Cleaner. Schulz Waterman & Co., 824 O. 63. Straße. fr—jon

Verlangt: Bushelman. Sprecht vor sofort: Stanley Rogers Co., 1019 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Wir benötigen sofort der Dienste einiger Schlosser und Metallarbeiter. Gute Bezahlung und stetige Stellung. Frant S. Bey Co., Hammond, Indiana. 20apl1mX

Verlangt: Wurstmacher. 1215 S. Halsted Str. fr—jon

Verlangt: Erfahrene Ausbesserer an Jersey Cloth, wie auch Winders. Moderne Fabrik. Stetige Arbeit und gute Bezahlung. Thomas E. Wilson & Co., 1422 W. Randolph Str. fr—jon

Verlangt: Lediger Mann als Janitorhelfer; muß nüchtern sein; $60 monatlich und Zimmer; kleiner Platz für guten Mann. John Wallner, 2354 West Lake Str.

Verlangt: Nüchterner Mann für allgemeine Arbeit, 2650 West Division Str., Ecke Kedzie-nahe Blvd., Saloon. frfason

Verlangt: Erfahrene Presser an Damenkleidern. Stetige Arbeit. Stunden: 8 bis 5:30 Uhr; am Samstag bis 1 Uhr. Sprecht vor: Nat. Ribbak Co., 237 S. Market Str., 4. Floor. frfamo

Verlangt: Erfahrener Lunchman im Saloon, muß Short Order Mann sein und Lunches. 3200 Lincoln Ave. Kalus.

Verlangt: 10 Painters und Calciminers. 1327 Roscoe Straße.

Verlangt: Painter und Helfer. Vorzusprechen 5:30 Uhr Abends, Martin, 2140 Sedgwick Straße.

Verlangt: Painters (offene Werkstatt). 3635 Cottage Grove Ave. Phone: Douglas 5086.

Verlangt: Janitorhelfer in mittleren Jahren, mit Familienanhalt, im Delikatessengeschäft. 4357 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrener Mann für allgemeine Hausarbeit, $37 bis $40, Kost und Zimmer. Heim Janitor, 1457 Magnolia Ave. Phone Ravenswood 7028. frsa

Verlangt: Zwei gute Schneider an alter und neuer Arbeit, 912 Ost 55. Str.

Verlangt: Porter, nüchtern und stetig. 678 Wells Straße.

Verlangt: Mann für Fabrikarbeit; 26 Cts. per Stunde; stetige Arbeit. Allen B. Wrisley Co., 925 So. 5. Ave.

Verlangt: Männer für Fabrikarbeit. Century Rubber Works, Rawson Str. und Elston Ave. 20apl1mX

Verlangt: Tinner. 1742 No. Western Ave., hinten.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Bäckerei. The H. Piver Co., 1610 Wells Str. frsa

Verlangt: Erfahrene Männer um Violinen zu reparieren. Davis, 6101 So. Main Str. frfalon

Verlangt: Guter, junger verheirateter Mann um Automobile zu waschen und polieren. Guter Lohn und stetige Arbeit. 4042 Michigan Avenue.

Verlangt: Hausmann. 2902 Michigan Ave.

Verlangt: Butchers. Arnold Bros., 660 W. Randolph Straße.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. — 3313 Madison Straße. frnodt

Verlangt: Schuhmacher auf neue und Reparaturarbeit; stetige Arbeit. 1623 W. Madison Straße.

Verlangt: Lunchman, muß Porterarbeit versorgen. 217 W. Madison Str.

Verlangt: Junger lediger Mann, durchaus erfahren, für Janitorhelfer, $40, Kost und Zimmer. Phone: Normal 3815.

Verlangt: zur Mithilfe am Elevator, desgleichen Packer, und zwei Männer für leichte Fabrikarbeit. Schultz, Paper Boxes, 531 Superior Straße. frsa

Verlangt: Mann im Saloon zu arbeiten, muß englisch sprechen. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str. frsa

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag, $5.00. 2708 N. Western Ave. dofr

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei, guter Lohn. 2445 West North Ave. dofr

Verlangt: Blacksmith Finishers und Helfer an Express-Wagen. Vorzusprechen am Sonntag Morgen 9:30 bis 11 Uhr, 538 Sedgwick Str. dofrsa

Verlangt: Trimmer an Wagen Canvas Tops. Vorzusprechen Samstag oder Sonntag Morgen von 9:30 bis 11 Uhr. 538 Sedgwick Str. dofrsa

Verlangt: Junge über 16 Jahre alt oder Mann, um kleinen Elevator zu fahren. Vienna Sausage Co., 1215 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Männer für Grocery-Dept. John Krumm's Dept. Store, 1509—18 Fullerton Ave. dofrsa

Verlangt: Ein tüchtiger Mann als Saloon-Porter. Kann das Bartenden erlernen. Anfangs-Lohn $8 die Woche, Zimmer und Board. Sprecht vor im Limits Hotel, 642 Dole Ave. Phone Lincoln 3257. dofr

Verlangt: Junge für leichte Fabrikarbeit. Charles-Sign Co., 1458 W. Kinzie Str., 2. Floor, hinten. dofr

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls, $17 und Essen, 6 Tage die Woche. 3811 So. Campbell Ave. dofrsa

Verlangt: Junger Mann in der Bäckerei mitzuhelfen und sonstige Arbeit zu tun. 1234 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Aeltere Männer können anständigen Lohn verdienen mit Nüsse knacken; — leichte Arbeit; Nachts. Anzufragen 6 Uhr Abends, Kelling Karel Co., 217 W. Huron Str., 3. Floor, zwischen Wells und Franklin Str. dofrsafon

Verlangt: Aelterer Mann um eine Kuh und Garten zu besorgen. Zu erfragen: 21 No. Fitch Ave. dofrsa

Verlangt: Fein-Mechaniker für kleine Instrumenten-Arbeiten. Anzufragen: Eugene Diezgen Co., Sheffield und Fullerton Ave. 15apl3mX

Verlangt: Erfahrene Van-Drivers und Helfer. W. C. Reebie & Bros. Co., 2531 Sheffield Ave. Phone Lincoln 121. 16apl1mX

Verlangt: Gute Bauschlosser und Helfer. 49. Str. und Racine Ave. 16ap 1mX

Verlangt: Uhrmacher mit Fabrik-Erfahrung. Nachzufragen 1770 Berteau Ave., 5. Floor. mi—jon

Verlangt: Erfahrener Saloonporter, 222 Lomax Place. mdofr

Verlangt: Assistent-Janitor, $30, Zimmer und Board. C. C. Crail, 733 Oakdale Ave. 16apr1mX

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt, in Bäckerei zu lernen; Tagarbeit. 2049 W. 21. Straße. 16apl1mX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Hillman's.
Verlangt: Erfahrene Fensterwasher. Sprecht vor in der Superintendents-Office auf dem vierten Floor. State und Washington Straßen.

do-sa

Verlangt: Alter, ehrlicher Mann für Haus- und Hofarbeit; kein Trinker; Lohn $3 per Woche mit Kost und Logis. 5032 Sheridan Road, nahe Argyle.

Verlangt: Fleißiger, stadtkundiger Junge; gute Gelegenheit zum emporarbeiten. Krochs Buchhandlung, 22 N. Michigan Ave.

Verlangt: Geschirrwascher für Restaurant; guter Lohn. 6321 No. Clark Str.

Verlangt: 2 Painters und ein Tapezierer. Nach 6 Uhr Abends. 2133 No. Clark Str.

Verlangt: Porter. 2108 So. Wabash Ave. frsa

Verlangt: Erfahrener Buschelmen und Pressers an Damen- und Herrenkleidungsstücke. — Stetige Arbeit. 4340 West Madison Str.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung um in der Bäckerei mitzuhelfen; Lohn $15; Tagarbeit. 1256 Addison Str.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in der Bäckerei; Lohn $20 wöchentlich. 1020 Blue Island Ave.

Verlangt: Guter, allgemeiner Bäcker um kleine Backstube in kleiner Stadt zu führen. Stetige Arbeit. Lohn $16 wöchentlich. Schreibt in englisch: Box 238, Estherville, Iowa. fr—mo

Verlangt: Erstklassiger Verkäufer für ein Delikatessengeschäft in einer kleinen Vorstadt von Chicago. Samstag Vormittag um 11 Uhr vorzusprechen bei Oscar F. Mayer & Bros., 1241 Sedgwick Str.

Verlangt: Lumber Teamster, muß ein guter, nüchterner, fleißiger Mann sein. John S. Benedict Lewis, 419 No. Halsted Str.

Verlangt: Ein junger Mann, erfahren in Office-Arbeit. John Krumm's Dept. Store, 1509—19 Fullerton Ave. frfalon

Verlangt: Tag- und Nacht-Porters.

Sprecht vor auf dem vierzehnten Floor.

Mandel Brothers.

Verlangt: Ein Aushelfer für Samstags an Brot und Cakes, Lohn $4. 6745 Stanley Ave., Berwyn, Ill. Nehmt Ogden Ave. Car bis 52., dann Berwyn Car bis Oak Park.

Verlangt: 5 Bäcker zum Aushelfen an Brot und Cakes, 1850 No. Robey Str.

Verlangt: Finishers, Rubbers und Polirer für Möbel. Louis Hanson Co., 1500 No. Kostner Avenue.

Verlangt: Möbelschreiner, Louis Hanson Co., 1500 No. Kostner Ave.

Verlangt: Aeltere Männer für leichte Fabrikarbeit. Louis Hanson Co., 1500 No. Kostner Ave.

Verlangt: Junge Männer um das Möbelbaidwerk zu lernen. Louis Hanson Co., 1500 No. Kostner Ave.

Verlangt: Arbeiter. Louis Hanson Co., 1500 No. Kostner Ave.

Verlangt: Erfahrener Porter, um in Bäckerei reinzumachen. Nach 4 Uhr Abends vorzusprechen. Mr. Kulsa, 237 Ost Ontario Str. frsa

Verlangt: Janitor, Ehepaar, Apartments-Miete in Tausch für Dienst. Wm. J. J. Butler, 3021 Pine Grove Ave. Phone Wellington 8134. frfalon

Verlangt: Glasbläser mit Erfahrung an Babcock Milk Testing Glaswaare und allgemeiner Laboratory Glaswaare. Zu erfragen Sonntag beim Vormann Carl A. Pfeiffer, 731 West North Ave. frfa

Verlangt: Eisengießer und Arbeiter für Maschinen-Formern in Pittsburg; kein Streik; stetige Arbeit; höchster Lohn; Fahrpreis vorgestreckt. Werde Sonntag Nachmittag Chicago verlassen; sofort vorzusprechen. Paul Mantor, care of Rock Island Hotel, 426 Sherman Str., gegenüber LaSalle Bahnhof.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit im Tin Shop; einer der mit Werkzeug umgehen kann und keine Arbeit scheut. Anfangslohn $19 die Woche. Telephon: Diversey 9094. 2729 West Madison Str.

Verlangt: Blacksmith Helfer, 570 W. Polk Straße. dfr

Verlangt: Guter Bauschlosser, sowie auch gute Helfer. Guter Lohn. Stetige Arbeit. Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Str. 18apl1mX

Verlangt: Drei Automobile Painters. Nachzufragen Beach Auto Sales Company, 51. Str. und Lake Park Ave. 20maX

Verlangt: Fenster-Putzer. Chicago Cleaning Co., 62 West Washington Str. 15apr1mX

Verlangt: Erfahrener Chauffeur, um Privat-Car zu fahren. Gebt Alter, Erfahrung und Lohn an, den Ihr wünscht, ebenfalls Referenzen. Adr.: M. 415, Abendpost. dofrsa

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag, $5.00. 2708 N. Western Ave. dofr

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei, guter Lohn. 2445 West North Ave. dofr

Verlangt: Blacksmith Finishers und Helfer an Express-Wagen. Vorzusprechen am Sonntag Morgen 9:30 bis 11 Uhr, 538 Sebor Str. dofrsa

Verlangt: Trimmer an Wagen Canvas Tops. Vorzusprechen Samstag oder Sonntag Morgen von 9:30 bis 11 Uhr. 538 Sebor Str. dofrsa

Verlangt: Junge über 16 Jahre alt oder Mann, um kleinen Elevator zu fahren. Vienna Sausage Co., 1215 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Männer für Grocery-Dept. John Krumm's Dept. Store, 1509—18 Fullerton Ave. dofrsa

Verlangt: Ein tüchtiger Mann als Saloon-Porter. Kann das Bartenden erlernen. Anfangs-Lohn $8 die Woche, Zimmer und Board. Sprecht vor im Limits Hotel, 642 Dole Ave. Phone Lincoln 3257. dofr

Verlangt: Junge für leichte Fabrikarbeit. Charles-Sign Co., 1458 W. Kinzie Str., 2. Floor, hinten. dofr

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls, $17 und Essen, 6 Tage die Woche. 3811 So. Campbell Ave. dofrsa

Verlangt: Junger Mann in der Bäckerei mitzuhelfen und sonstige Arbeit zu tun. 1234 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Aeltere Männer können anständigen Lohn verdienen mit Nüsse knacken; — leichte Arbeit; Nachts. Anzufragen 6 Uhr Abends, Kelling Karel Co., 217 W. Huron Str., 3. Floor, zwischen Wells und Franklin Str. dofrsafon

Verlangt: Aelterer Mann um eine Kuh und Garten zu besorgen. Zu erfragen: 21 No. Fitch Ave. dofrsa

Verlangt: Fein-Mechaniker für kleine Instrumenten-Arbeiten. Anzufragen: Eugene Diezgen Co., Sheffield und Fullerton Ave. 15apl3mX

Verlangt: Erfahrene Van-Drivers und Helfer. W. C. Reebie & Bros. Co., 2531 Sheffield Ave. Phone Lincoln 121. 16apl1mX

Verlangt: Gute Bauschlosser und Helfer. 49. Str. und Racine Ave. 16ap 1mX

Verlangt: Uhrmacher mit Fabrik-Erfahrung. Nachzufragen 1770 Berteau Ave., 5. Floor. mi—jon

Verlangt: Erfahrener Saloonporter, 222 Lomax Place. mdofr

Verlangt: Assistent-Janitor, $30, Zimmer und Board. C. C. Crail, 733 Oakdale Ave. 16apr1mX

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt, in Bäckerei zu lernen; Tagarbeit. 2049 W. 21. Straße. 16apl1mX

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Mann sucht irgend welche stetige Arbeit, Stadt oder Land (38 Jahre alt). — Adr.: M 433 Abendpost.

Gesucht: Bartender, junger, flinker, starker Deutsch-Amerikaner, sucht Stellung. Phone: Superior 9518. 20apl1mX

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle in Bäckerei. Adr.: B 81 Abendpost. frfa

Gesucht: Alter deutscher Veteran sucht Posten für allgemeine leichte Arbeit. Geringe Ansprüche. Phillip Roth, 2532 Cortland Str. frfalon

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand. Adr.: 531 Wells Straße.

Gesucht: Schreiner (ledig), kann etwas zeichnen, sucht Arbeit in Stadt oder Land. Adr.: M 430 Abendpost. frfa

Gesucht: Deutscher (37) sucht Arbeit als Janitorhelfer, hat etwas Erfahrung. Adresse mit Lohnangabe unter M 428 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Plasterer sucht Arbeit, versteht auch Cement Arbeit. M. Rensner, 1211 Clybourn Ave. dofr

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Deutsch-ungarischer Mann, verheiratet, sucht Stelle als Janitor, mit Heizung bewandert. Bin noch in Stellung in hohem Gebäude; 18jährige Erfahrung auf großer Farm; selbst verwaltet; Referenzen: Erfahrung in der Viehzucht wie auch Geflügel. — 2Gjähner, 1367 Fullerton Ave.

Gesucht: Hausmann, 26, kann Auto herrichten, sucht Stelle. Adr.: O 133 Abendpost.

Gesucht: Erste Hand Cakesbäcker sucht Stelle. 1342 Wolfram Str., Finke. frfa

Verlangt Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Familien verlangt für Zuckerrüben-Arbeit.
Seid Ihr ein armer Mann mit Familie, — hier ist eine Gelegenheit, Euer Leben zu machen. Ihr könnt in Gottes freier Natur arbeiten mit reichlich Essen und Trinken. Mit der Hilfe Eurer Familie könnt Ihr Geld sparen und Euch ein Heim kaufen. Ihr seid weg von Hitze, Schmutz und Gefahren des städtischen und Fabriklebens.
Ihr möchtet vielleicht von der Stadt weg. Jetzt ist die Zeit zu gehen. Wir können Euch eine Stelle mit guter Bezahlung geben, freies Haus und Eisenbahnfahrt. Sprecht mit unserem Vertreter Al. Weshers, 1604 Dahlen Str., am Sonntag 22. April, um 2 Uhr Nachmittags, der Euch volle Information geben wird.
Michigan Sugar Company, Saginaw, Mich. 16apl1mX

Verlangt: Erfahrener Koch oder Köchin. — Ideal Restaurant, 1427 N. Clark Str. frfa

Verlangt: Ehepaar oder Familie erhält modernes Flat mietsfrei in Tausch für das Vermieten von mehreren Flats; keine Janitorarbeit. M. J. Feldman, 29 South La Salle Str., Zimmer 858. frfon

Verlangt: Aelterer Mann und Frau für leichte Janitorarbeit, gebe 3 Zimmer mit Gebrauchswaschraum in Tausch. Sarah L. Conlon, 2622 Emmett Str. Tel.: Belmont 2440 midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort.)

Läden und Fabriken

Verkäuferinnen.

Rothschild's.

Wir benötigen der Dienste erfahrener Verkäuferinne für Blech-, Email-, u. Holzwaaren für Hausausstattungen, Samen und Knollen. Stetige Stellungen und gute Gehälter. Bewerbungen entgegengenommen in der Employment-Office auf dem neunten Floor, von 8:30 bis 9 Uhr Vormittags State, Jackson und VanBuren Str. dofr

Verlangt: Mädchen, von 14 bis 18 Jahre alt, als Inspectors, Bundle Wrappers und Messengers. Stetige Stellungen und schnelles Avanziren. Sprecht vor: Boston Store. dofr

Verlangt: Junge Mädchen, 14 bis 18 Jahre alt, 3 Tage die Woche, für Inspectors und Wrappers. Bringt Alters- und Schulzertifikat. Nachzufragen von 8:30 bis 10 Uhr Vormittags in der Office des Superintendenten, 8. Floor. The Fair.

Verlangt: Mädchen zum Etikettieren von Zigarrenkisten. A. Filser & Co., 818 N. Franklin Straße. frfa

Verlangt: Operators für Garn-Aufwickelmaschine. Erfahrung nicht nötig. Gute Bezahlung. Phoenix Dye Works, 1963 Southport Ave. do—fon

Verlangt: Mädchen in Bäckerladen zu helfen. Guter Lohn, nahe Milwaukee Ave., 3946 N. Cicero Ave. Phone Irving 986. dofr

Verlangt: Garn-Winder an Cone Maschinen. Stetige Arbeit. 2. Floor, 404 S. Racine Ave. Royal Knitting Mills. dofrsa

Verlangt: Kraftmaschinen-Operators; höchste Löhne. G. H. Robinson, 102 N. Franklin Str., 3. Floor. 17apr1mX

Verlangt: Junge Männer für Arbeit in Maschinenwerkstatt. Meyer & Wenthe, 30 So. Jefferson Str. midofr

Verlangt: Starker Junge, über 16 Jahre, für Punch Press Arbeit und allgemeiner Helfer in Maschinenwerkstatt. Meyer & Wenthe, 30 Jefferson Str. midofr

Verlangt: Zwei Label Jungen von 16 Jahren. Fragt nach Wendling, Schulze's Baking Comp., 55. Str. und Wabash Ave. midofr

Verlangt: Erfahrener Nachtwächter und Porter, muß gründliche Erfahrung und Referenzen haben. Adr.: M 412 Abendpost. midofr

Verlangt: Erster Klasse Holzarbeiter für neue und Reparaturarbeit an Wagen und Automobil-Bodies, 525 W. 39. Str. Telephon Yards 591. mi—fon

Maher Bros.
1708 Winnebago Ave., eröffnen eine Kniehosen-Werkstätte und alle darin benötigten Arbeiterinnen werden sich an Mr. Kramer, 3. Floor. 16ap,1mX

Verlangt: Junger gewandter Mechaniker oder Maschinenbauer zur Ueberwachung einer Experimentirmaschinenanlage. Dauernde Anstellung bei zufriedenstellender Leistung und Gelegenheit zum Sowärtskommen. Adr.: D 278 Abendpost. di—fon

Verlangt: Junge in Apotheke, 3118 N. Clark Straße. 17apr1mX

Verlangt: Grundschaufler auf Farm, sieben Monate; guter Lohn und freie Kost. Ed. Reichenbach, Juneau, Wisconsin. ap6—20X

Verlangt: Zwei Automobile Repair Männer. Nachzufragen in der Beach Auto Sales Co., 51. Str. und Lake Park Ave. 20maX

Verlangt: Möbel- und Porzellan-Verpacker, Lohn $22 die Woche. Nachzufragen: Washington Park Fireproof Warehouse, 52. Str. und Cottage Grove Ave. 29maX

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Mann sucht irgend welche stetige Arbeit, Stadt oder Land (38 Jahre alt). — Adr.: M 433 Abendpost.

Gesucht: Bartender, junger, flinker, starker Deutsch-Amerikaner, sucht Stellung. Phone: Superior 9518. 20apl1mX

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle in Bäckerei. Adr.: B 81 Abendpost. frfa

Gesucht: Alter deutscher Veteran sucht Posten für allgemeine leichte Arbeit. Geringe Ansprüche. Phillip Roth, 2532 Cortland Str. frfalon

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand. Adr.: 531 Wells Straße.

Gesucht: Schreiner (ledig), kann etwas zeichnen, sucht Arbeit in Stadt oder Land. Adr.: M 430 Abendpost. frfa

Gesucht: Deutscher (37) sucht Arbeit als Janitorhelfer, hat etwas Erfahrung. Adresse mit Lohnangabe unter M 428 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Plasterer sucht Arbeit, versteht auch Cement Arbeit. M. Rensner, 1211 Clybourn Ave. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Gute Geschirrwascherin für Restaurant. Guter Lohn. 6321 No. Clark Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, das etwas vom Kochen versteht, von 10 bis 8, guter Lohn. Keine Sonntagsarbeit. 170 No. 5. Ave., Saloon.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5319 Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. 818 North Ave.

Verlangt: Frau zum Reinmachen, in der Nähe von Diversey und Osgood. Adr.: N 317 Abendpost.

Verlangt: Köchin. 1024 W. 12. Str. fr—jon

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß auch kochen können. Kein Waschen und Bügeln. Gutes Heim. Referenzen gewünscht. Adr.: O 131 Abendpost. frfalon

Farmländereien o ..

Verlangt: Kellnerinnen für kurze Stunden im Restaurant, 2748 W. North Ave. frfa

Verlangt: Erfahrene Kellnerin, stetig. — Ideal Restaurant, 1427 N. Clark Str. frfa

Verlangt: Chef-Köchin, mit gründlicher Erfahrung im Kochen von Fleisch, Salaten und Sandwiches. Stetige Arbeit, vorzügliche Stellung für die richtige Person. Adressirt: M 434 Abendpost.

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, die kochen versteht, in kleinem Sommerrefort. Adr.: J. S. Mertes McHenry, Ill. frfa

Verlangt: Köchin in Privatfamilie, Lohn $9 bis $10. 600 Strafford Place. Phone: Lake View 171. frfalo

Verlangt: Ehepaar, das beschäftigt ist, wünscht junges Mädchen im Alter von ungefähr 20 Jahren für leichte Hausarbeit und leichtes Kochen. Auch als Gesellschafterin für 10jähriges Kind. Phone Abends Sunnyside 2579, während des Tage: Central 8727. frfalon

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei. Burbaum, 864 E. 39. Str., Phone Oakland 3292.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei Erwachsenen. — Mollan, 4923 Sheridan Road. Phone: Edgewater 3882. frfon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in Familie. 5218 Winthrop Avenue. Phone: Edgewater 7332.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine die ein gutes Heim wünscht. 4104 Lake Park Ave. Phone: Oakland 2972. frfalon

Verlangt: Haushälterin bei Witwer mit 2 schulpflichtigen Kindern. 3504 So. Rockwell Straße. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4103 No. Kenmore Avenue. Phone: Wellington 7625.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 541 Melrose Str., 1. Flat. Phone: Wellington 7321. frdo

Verlangt: Gute deutsche Köchin, die selbständig arbeiten kann; keine Sonntagsarbeit. Hartmann, 1128 Wells Str. frfalo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2812 Milwaukee Ave. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1915 S. Halsted Str. frfalon

Verlangt: Mädchen oder Frau im Lunchroom, drei Tage, muß flink sein. 1908 West Madison Straße. frfalon

Verlangt: Aeltere Frau bei kinderloser Familie, muß auch etwas waschen; gutes Heim, $4.00 wöchentlich. 2207 Clybourn Ave. frfa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von drei Erwachsenen; Lohn $7; gutes Heim. Tel.: Rogers Park 5537. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim; Lohn $7 bis $8. 5300 South Park Ave., 2. Apt. Telephon: Oakland 4768. 18apl1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3528 Janssen Ave. Phone: Graceland 4533. 18apl1mX

Verlangt: Mädchen oder Frau, um in der Küche zu arbeiten. Muß etwas kochen können. Kann zu Hause schlafen, wenn gewünscht. Leichte Stunden. Guter Lohn für richtige Person. Sprecht vor: Limits Hotel, 642 Dole Ave. Phone Lincoln 3257. do—sa

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß zu hause schlafen. Nachzufragen in Salon, 6659 S. Halsted St. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Dame in mittlerem Alter für Hausarbeit. Fisher, 3401 W. Harrison Straße. dofrsa

Verlangt: Eine Frau oder älteres Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. C. Gruber 5404 Bishop St. dofr

Verlangt: Junge Frau oder Wittwe als Haushälterin (ohne Anhang). Meat-Market, 4425 Montrose Blvd. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 1039 Grace Str. momifrfa

Verlangt: Frau für Hausarbeit und kleines Kind aufzupassen auf Farm, kann ein Kind haben. Box 40, Route 2 Elmhurst, Ill. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit oder eine alleinstehende Frau. Gutes Heim. 2357 Roscoe St. Ecke Western Ave., nachzufragen im Saloon. dofrsafonmo

Verlangt: Mädchen. Nachzufragen Highlands Hotel, 7455 Greenview Ave., Rogers Park.

Verlangt: Deutsches Mädchen um im Haushalt zu helfen. Gutes Heim. Dr. H. G. Lampe, 312 Ashland Boo. Tel. West 1194.

Verlangt: Geschirrwascherin für ungarisches Restaurant. $8.00 wöchentlich. 116 N. Dearborn Str. do—fa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $8. Keine Wäsche. S. Weltersfeld, 826 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1133 Elmwood Ave., Wilmette. Tel. Central 1894. dofrsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 Erwachsene in Familie. 4949 Dober Str., 1. Flat. Tel. Edgewater 4553. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, Lohn $8. 435 Lake Ave., Wilmette. Nehmt Evanston Hochbahn zum Endpunkt, geht 4 Blocks nördlich und einen Block westlich, oder telephonirt Wilmette 372. midofr

Verlangt: Eine protestantische christliche Haushälterin, einfache Küchin, 40 bis 55 Jahre, Bin Wittwer, Farmer im Ruhestand, wohne in Crown Point, Ind., W. Joliet 605. Kleiner Lohn aber sehr gutes Heim für rechte Person. midofr

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie, $8 die Woche. Keine Sonntagarbeit; kann zuhause schlafen. 3857 Southport Avenue. 17apl1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4748 Dober Str., Phone: Edgewater 8327. 17apr1mX

Verlangt: Erster Klasse Köchin, $9.00, Empfehlungen erforderlich; 4 Blocks von Hochbahnstation. 401 Lake Ave., Wilmette, Ill. 17apl1mX

Verlangt: Gutes, reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in der Familie; gutes Heim; leichte Arbeit. Phone: Midway 2234. 14apl1mX

Verlangt: Geschirrwäscherin für Restaurant, $8.00 die Woche. Hungarian Restaurant, 116 N. Dearborn Str., 2. Floor. 13apl1mX

Mädchen und Frauen! Sucht Ihr Arbeit, Rat oder Auskunft, dann wendet Euch an die „Frauenhilfe", 160 N. Fifth Ave., Zimmer 216. Phone: Franklin 5169. Vergütung wird nicht verlangt. 1ap*X

Verlangt: Erfahrene Frau oder Mädchen um auf zwei neugeborene Zwillinge zu achten; guter Lohn für die richtige Person. 863 North LaSalle Str. midofr

Verlangt: Aelteres Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche; Abends frei. 2200 N. California Ave. 16apl1mX

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in Bäckerei; guter Lohn. 519 North Ave. 16apl1mX

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, das womöglich zuhause schlafen kann. 2742 Magnolia Ave. Phone: Diversey 1907. 18apl1mX

Stellungen suchen: Ehepaare.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Familie mit zwei Kindern, 11 und 13 Jahre alt, sucht Stelle auf der Farm oder Landgut. Adr.: M 432 Abendpost. frfa

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Hauptquartier für Stellenvermittlung! Beste Löhne, ehrliche Behandlung, gute Stellen für Jedermann in Offices, Fabriken, Hotels, Restaurants usw. Advance Employment Exchange, 179 W. Washington Str., 2. Floor. 18,20,22,24,26ap

Germania Vermittlungsbüro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 13ap*X

Verlangt: Sofort, 20 Waschfrauen und zwei Mädchen für Süd- und Nordseite. Fuhrs Vermittlungsbüro, 540 North Ave. Phone: Lincoln 2160.

Fuhrs deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16apimX

Freie Stellenvermittlung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 216. Tel. Franklin 6169. 28no*X

Deutsch-ungar. Vermittlungsbüro erhält: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 462 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap*X

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Greer College of Motoring.
Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen u. die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Vorgeld: Tagklasse, $75.00; Abendklasse, $60.00. Ratenzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. Phone: Calumet 2957. 1519—21 Wabash Ave., Chicago, Ill. 16apno,mi,fr*

Kenntnißreiche Männer verdienen großen Lohn. Werdet ein Automobil-Chauffeur oder Mechaniker. Heute die drittgrößte Industrie in Amerika. Saläre von $20.00 bis $35.00 die Woche. Tag- und Abendklassen. Kurse $15.00 bis $35.00.
North Shore Automobile School
3551 Sheffield Ave. Phone: Graceland 760. 2mg*X

Deutsche, konservatorisch geprüfte Klavierlehrerin erteilt gründlichen Unterricht; 75c die Stunde. Adr.: O 215 Abendpost. 30mg6,13,20apl

Kleidermacher-Schule, Tag- u. Nachtklassen, 1850 Wells St. 2336 W. Madison St. Eniv., Patternschn. Nähen. Sarah Patek, Privatval. 23jan1X

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verlangt: Zuverlässiges Ehepaar, das willens ist, halbe Miete durch Arbeit zu verdienen, findet schönes 4 Zimmer Flat, heißwasserheizung, elektrisches Licht, Bad, in schöner Nachbarschaft. Partie könnte mehr als seine Miete verdienen. Nachzufragen: 3620 Lake Park Ave., nahe 35. Str.

Zu verkaufen: 9 Zimmerhaus, zwei Zimmer in Dachkammer. 2518 Burling Str.

Zu vermieten: Helles 6 Zimmer Flat, Ofenheizung. $18.00. 2424 Cortez Str., nahe Western Ave. fr—jon

Zu vermieten: Flat von 5 hellen Zimmer mit Bad; $15. 4 Zimmer hinteres Flat, Gas, Toilet und Porch, $9. 1446 No. Western Ave.

Zu vermie

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite

Zu verkaufen: Bargain, 11 Zimmer Frame-haus, Furnaceheizung, Hartholzböden, feine Nachbarschaft. Eigentümer am Platz. 2518 Burling Str. dofrfa

Zu verkaufen: Großer Bargain, Framehaus auf Concrete Fundament, 7 Zimmer und Bad, durchaus modern, Preis $4000, $500 Baar, $30 per Monat einschließlich Zinsen, 1765 Winnemac Ave. Telephon Summyside 1682. dofrfa

Nordwestseite

$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen, kaufen ein „Zuetell"-6-Zimmer Brick Bungalow, neu und modern, eichene Fußboden und Verkleidung, elektrisches Licht, Stationary Tubs, Concrete Basement.

$300 Anzahlung, $45 monatlich, einschl. Zinsen, kaufen ein „Zuetell"-2-Flat Brickgebäude, ein Flat herumlebt; das andere fertig zum Einziehen.

Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 22mz*

¼ Acre, $400 anzu. —— ½ Acre $750 anzu. Züchtet Hühner, pflanzt Kartoffeln, Gemüse auf dem billigsten Land in Cook County. Zwei Blocks von der Lawrence Avenue Car-Linie. Städtisches Wasser und Seitenwege. Kleine Bezahlung, leichteste Bedingungen. Geld zum Bauen geliehen.

Heasfield & Fischer, Eigentümer, 3198 Milwaukee Avenue. 31mz*z

Zu verkaufen, 7 Zimmer Haus, $2500, 3222 No. Whipple Str. Phone: Ravenswood 2819. frfa

$500 Anzahlung, $20 monatl. und Zinsen, 2-Flat Gebäude, je 5 Zimmer, Attic u. Basement, Eichenfußböden, elektr. Licht; breite Lot, $4800. Eckhart Thon, 3649 N. Kimball Ave.

Zu verkaufen: Seht Euch die Residenz 5808 Perenice Ave. an, dann seht den Eigentümer. Großer Bargain, muß verkauft. Louis Scheel, 5346 Winona Str.

Zu vertauschen: Schuldenfreies Haus, vier Wohnungen, $4500, für Farm in Indiana. Alles Nähere: G. Freudenberg, 1561 Milwaukee Avenue. frfa

Großer Bargain, muß verkauft. beste Baar-Offerte nimmt 60 Fuß Ecke, 49, und Wabeland Ave. Tel.: Lake View 1208. mfrr

Zu verkaufen: Eine 4 und 5 Zimmer Cottage; nehme eine Lot auf der Nordseite als Anzahlung, das Uebrige $20 den Monat. Zimmer eingeschlossen. Peter Schmitz, Eigentümer, 2150 Irving Park Blvd. 17apimz

Verlasse die Stadt, verkaufe sehr schönes 6 Zim. Brick-Bungalow; Preis nur $4500, weit unter $5000, $1000 Baar, Rest nach Belieben. Ein Bargain für Sie. 3309 N. Kildare Avenue. 14apimz

Südseite

Zu verkaufen: 6 Zimmer Haus, 50 Fuß Lot, 9230 Yocmis Str. 19apimz

Zu verkaufen: Steinfrontgebäude, zwei Flats, Furnace, 30 Fuß Lot; monatliche Abzahlungen. Mrs. Hofmann, Tel.: Garfield 2317. safomodimfr

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Muß schnell verkauft werden; Preise bedeutend herabgesetzt; Ashland Ave., zwischen 50. und 51. Str., 2 Stück Frame Laden und Flat; auch 3 Stück Frame-Store, 5 Flats, neu u. modern; auch 3 Stück großer Laden u. Flat, modern, sehr nahe Kronsilber-Ecke; auch 2 Stück, Frame, 2 Läden; kann leicht in profitables Geschäftsquartium verwandelt werden. u. 2 Stück Frame Laden u. Flat, nahe Transferecke; leichte Bedingungen. Mark Levy & Brother, Marquette Bldg. 19apimz

Vorstädte

Zu verkaufen: Haus und Lot, 524 Hannah Str., Forest Park.

Farmländereien

„Hungersnot droht der ganzen Welt." Der Arbeiter, trotz gutem Verdienst, kann kaum seine Familie ernähren und kann jetzt wenig zurücklegen für einstige krankheitsfälle. Warum nicht in Siberia, Alabama, eine Farm kaufen. Dort giebt es immer genug zu essen. Das Klima ist gesund, die Produkte gedeihen gut, bringen hohe Preise. Der Farmer wird wohlhabend. Das Land ist nahe bei Pensacola, wo Onkle Sam Matrosen, Soldaten, Kriegsschiffe zu verproviantieren hat, also der beste Markt ist. Setzt Euch mit uns in Schreibt Verbindung. Auskunft. Billige Exkursion jeden 1. und 3. Dienstag. Baldwin County Colonization Co., Zimmer 911, Nr. 8 S. Dearborn St., Chicago. frsamodi

Deutsche Kolonie.

Diejenigen Deutschen, die sich ein Farmheim zu gründen beabsichtigen ist es ratsam einer speziellen Versammlung beizuwohnen, die am Samstag, den 21. April, Abends 8 Uhr, in Matt Jalers Halle, 3004 Lincoln Ave., stattfindet. Seht Bilder und erfahrt alles Nähere über diese ausschließlich deutsche Kolonie in Wisconsin. Land zu niedrigen Preise und gleiche Bedingungen für Reich und Arm. — Jacob Versching. frfa

Zu verkaufen: 120 Acres Clark County, Wisconsin Farm, mit einem zweistöckigen Brickgebäude, große neue Scheune und andere Necessgebäude; auch 3 Pferde, 20 Kühe, Schweine und Hühner, heute Heu und Saat, samt und alle Maschinerie. Anzahlung $3000, Rest auf Hypothek zu 5%. Schiele & Co., 4202 Lincoln Avenue. frfason

Zu verkaufen: $7500; feine 17 Acker Farm; gutes Backsteinhaus; inklusive Vieh; mit der Front am Desplaines Fluß; angelegt 30 Meilen nordwestlich von Chicago, nahe Wheeling, Ill.; $3000 baar, Rest auf Zeit.

John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $3200; feine 39 Acker Farm, nahe Hart, Mich., Oceana County; hübsches Haus, Stio und Nebengebäude; leichte Bedingungen. John Heim, 3148 No. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Hühner-Farm mit Gebäuden; Haus, gute Lage; auch Store; gute Quelle; mehr wie 1 Acker von gutem Grund; $2000, etwa $500 Baar, Rest nach Uebereinkunft, W. T. Arten, 3536 West 12. Place. frfason

Laßt uns Euch Land zeigen entlang der Soo Line; toniger Lehmboden; gute Straßen, nahe Städten, Schulen, Kirchen, Käsefabriken und Creameries. Soo Line Land Dept., Zimmer 615, 112 West Adams Str. 20mz*z

Zu verkaufen: 2½ Acker Gemüseland an 70. Ave. und Addison Str.; $3000; leichte Zahlungen. Eigentümer: 2155 Elsbourn Ave. frfa

Verschiedenes

Verlangt: Erstklassige schuldenfreie Stock-Farm zu verkaufen oder zum Tausch für modernes Brickgebäude. German Farmland Co., 552 North Ave. 10ap3mlz

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geld für Jedermann

—— $20 bis $500 ——

Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Piano, Automobil, Pferde, Wagen etc. Unsere ganze Berechnung ist wie folgt: Für $20 zahlt Ihr $21.65 zurück. Für $30 zahlt Ihr $32.50 zurück. Für $40 zahlt Ihr $43.50 zurück. Für $50 zahlt Ihr $53.80 zurück.

Größere Summen im Verhältnis zu den obigen. Ihr könnt es uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen.

Kommt zu uns. Schreibt uns einen Brief oder telephonirt: Randolph 3075.

Alle Geldangelegenheiten strikt vertraulich.

Standard Credit Co.
Zimmer 702 — Harford-Gebäude.
8 S. Dearborn Straße.
Fragt nach Mr. Spitzer.

2be*z

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich, $50 für $1.50 monatlich, in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offerieren. Kleine Gebühr für Abschätzung. Tel.: Central 5493.

Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44 7ap*z

Wir verleihen Geld auf Möbel u. Löhne von $5 zu $100. Schnell, verschwiegen, selbst Ihre eigene Familie braucht es nicht zu wissen. Deutsch gesprochen.

Fragt nach Eurem Landsmann, Hrn. Sather.
Local Loan Co.,
Zim. 212, 1225 N. Ashland, nahe Milwaukee.
Telephon: Haymarket 8010.

Edbeite-Büro: Ihr Landsmann, Herr Becker, Zimmer 2 — 4647 Süd Halsted Str.
Telephon: Drexel 2110. 15nobz*

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.

58 West Washington Straße — Zimmer 605.
4fb*z

Herabgesetzte Raten, Darlehen auf Möbel, Pianos etc. Leichte Zahlungen; vertraulich; privat. Zim. 800, 809 N. Clark Str. Superior 2096. 23jan3mlz

Ofenteile und Reparatur.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattirt. Margolis, 607 Milwaukee Avenue. 16apr3mlz

Leset die „Sonntagpost"

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Augustin, Friederike, 2102 Pensacola Ave.
Barth, Eduard, 60 J.; 2858 Lexington Ave.
Cbill, Norman, 2 J.; 2720 W. 23. Str.
Frank, August, 48 J.; 1913 N. Halsted Str.
Frank, Josefp, 92 Jahre.
Erth, Mathilde (geb. Bingham), 72 J.; 18 Ost Pearson Str.
Heinz, Almo, 22 J.; 920 N. St. Louis Ave.
Hock, Wilhelmine, 1512 N. La Salle Str.
Hufiert, Jakob, 61 J.; 2633 Ward Str.
Jonas, Ralph.
Klinger, Katharine, 1541 N. Ashland Ave.
Kolpelke, Eduard, 19 J.; 1414 Otto Str.
Mertes, Lorain Marian, 6-Mo.; 902 Belden Avenue.
Ohur, Laura (geb. Lewerenz), 73 J.; 2020 W. 21. Straße.
Pajewski, Frank, 51 J.; 1434 W. 72. Place.
Schurhammer, Emil, 33 Jahre.
Suhr, Augusta (geb. Wechsel), 60 J.; 2415 W. 21. Place.
Thomsen, Susanna, 75 J.; 4728 Milwaukee Avenue.
Zebolsky, Hugo, 72 J.; 1252 Elsbourn Ave.

Börsennotirungen.

Chicago, den 20. April 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma C. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch.	Niedrig.	11 Uhr Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Mai	$2.43½	$2.38	$2.43½	$2.41–49¾
Juli	2.11	2.04	2.09¾	2.05⅝–¼
Sept	1.89	1.76¼	1.85¼	1.79¼–79
Mais—				
Mai	1.49	1.46	1.48½	1.46¼–46
Juli	1.45	1.40½	1.44⅛	1.41⅝–¼
Sept	1.35	1.32	1.34⅝	1.32⅝–⅝
Hafer—				
Mai	.67⅛	.66⅛	.66⅞–67	.66⅝–¾
Juli	.55⅞	.54	.55	.54⅝–⅝
Sept	.50⅝	.50⅜	.50¼	.50⅛
Speck—				
Mai	—	—	—	37.30
Juli	37.25	37.20	37.15	37.20
Schmalz—				
Mai	21.00	20.92	20.92	21.02
Juli	21.22	21.00	21.17	21.22
Sept	21.32	21.17	21.27	21.30
Rippen—				
Mai	—	—	—	19.20
Juli	20.17	20.07	20.12	20.07
Sept	—	—	20.20	20.17

Außerdem liefern C. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

Weizen schloß um 1¼ bis 5½, Mais um ⅛ bis 1½, Hafer um ⅜ bis 1⅜ niedriger ab. Maiweizen schwankte zwischen $2.35 und $2.44, Maimais zwischen $1.41¾ und $1.49, Maihafer zwischen 64⅞ und 67⅛ Cents. Die Nachfrage nach Getreide auf Baarlieferung hat nachgelassen, außerdem drückte die Nachricht aus Washington auf die Preise, daß der Ackerbausekretär Houston dem Senat empfehlen werde, die Nahrungsmittelpreise während der Dauer des Krieges festzusetzen. In den ersten Börsenstunden erzielte Juliweizen mit $2.11 und Maimais mit $1.49 neue Rekordpreise, dann aber setzte der Rückschlag ein. Aus Omaha wird gemeldet, daß dort heute harter Weizen Nr. 2 zu $2.70 verkauft wurde.

Produkten-Börse.

Um das Unerfreuliche vorwegzunehmen, sei des Steigens der Mehlpreise zuerst erwähnt. Das entspricht den Preisen für Getreide; Roggen steht dicht vor der Zwei-Dollar-Marke.

Zum Glück gibt es aber auch Angenehmes: Die Preise für Rinder, Schweine und Kälber weisen sinkende Tendenz auf, Butter und Eier sind im Preis um einen, sogar Eier um 1½ Cents gesunken. Sollte das die Folge der ersten Strohhüte sein, die heute auf dem Markte „leuchteten", dann sollen bald noch mehr zu sehen sein.

Das starke Polizei-Aufgebot erinnert daran, daß der Streik der Helfer noch nicht beendigt ist.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Zahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.14½—0.15½
Starke Nachfrage, doch Preise stetig.	
20% gut löslicher, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt.	
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Rohwaare und frischem Material.	
Gelatine	0.65 —1.00
Gute, ehdere Waare sehr wenig offerirt. Importe abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.	
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—	
Nr. 1	0.15 —0.73
Nr. 2	0.63
Nr. 3	0.50
Getrocknete Eier	0.75
Nur Eiweiß	0.88
Gummi — Arabischer	0.19¼ —0.42
Tragganth, für Icecream-powder	1.10 —2.40
„Icecreampowder"	0.20 —0.25
„Maple"-Zucker (kanadisch)	0.22 —0.23
(Die Ernte ist ausverkauft.)	
Viele Export-Orders.	
Kelsmehl	0.05½ —0.06½
Große Nachfrage.	
Milchstreupulver	0.20
Kuchen.	
Lais, H. & E., 100 Pfund	9.90
Staubzucker, Stand	8.90
Granulirt, 100 Pfund	8.75
Nr. 7, 100 Pfund	8.30

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.44½
„Extra Firsts", das Pfund	0.44
„Firsts", das Pfund	0.42 —0.43
„Seconds", das Pfund	0.40½ —0.42
Packwaare, das Pfund	0.32 —0.32½
„Ladles", das Pfund	0.34 —0.34½

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.23¼ —0.24
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.23¼ —0.24
„Young America", das Pfund	0.22½ —0.23
„Long Horns", das Pfund	0.22½ —0.23
„Daisies", das Pfund	0.23½ —0.24½
Brick, das Pfund	0.21 —0.21½
Schweizer, rund (neu), Pfund	0.30 —0.36
do., (Block), neu, Pfund	0.25 —0.26
Limburger, 2-Pfd.-Stück, Pfd.	0.23
do., 1-Pfund-Stück	0.24

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.34¾ —0.35
„Ordinary Firsts", das Dtzd.	0.32 —0.32½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.31 —0.33½
„Dirties", das Dutzend	0.31 —0.32½
„Checks", das Dutzend	0.28 —0.29
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)	

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (Lebend)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 220 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund	0.22
Broilers, 1—1½ Pfd., Dutzend	6.00 —10.00
Truthühner, lebend, das Pfd.	0.20
Hähne, das Pfund	0.16½
Enten, das Pfund	0.22 —0.23
Indian Runner Enten, d. Pfd.	0.19
Gänse, das Pfund	0.15 —0.16
Perlhühner, das Dutzend	3.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend	2.00
„Squabs", lebend, Dutzend	2.50
do., zugerichtet, Dutzend	2.50 —3.00
Kleine, magere, weniger.	

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 220 West South Water Straße.)

50—60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½—0.14
60—70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14 —0.15½
70—90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.16 —0.17
90—120 Pfd. Gewicht (ausgeschl.), das Pfd.	0.17½—0.18

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$ 0.21
do., Nr. 2, das Pfund	0.19
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.23
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.15
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.16½
do., Nr. 2, das Pfund	0.15½
do., Nr. 3, das Pfund	0.13½
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.16
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.13
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.13½
do., Nr. 2, das Pfund	0.12½
do., Nr. 3, das Pfund	0.12

Schweine (zugerichtet)

Gefalzen, das Faß, 200 Pfd.	37.75 —38.00
Schmalz, 100 Pfund	21.02 —21.07
Rippen, das Pfund	0.19½ —0.20
„Plates", das Pfund	0.18½ —0.19¼
Schulter, das Pfund	0.17½—0.18
Schenkel, das Pfund	0.19¾—0.20½
Speck, das Pfund	0.30½—0.31
Schinken, das Pfund	0.26½—0.27

Südfrüchte.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Late Valencias,	
Navels, die Kiste	3.25
do., kleine, die Kiste	2.50 —2.75
Grape Fruit, Florida, große	4.00 —4.50
do., kleine	3.00 —3.50
Zitronen, California, Kiste	3.75 —4.00
do., kleinere Sorten, Kiste	3.50 —3.75
Ananas, Hawai, Crate	3.25 —3.50

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Northern Spies, das Faß	6.00 —6.50
Winesaps, das Faß	4.50 —5.00
Baldwins, das Faß	4.50 —5.00
Greenings, das Faß	5.00 —5.50
Steel Red, das Faß	5.00 —5.50
Golden Russets, das Faß	4.50 —5.00
Kings, das Faß	4.50 —5.00
Hubbardston, das Faß	3.50 —4.00
Ben-Davis, das Faß	3.50 —4.00
Spitzenberg, die Kiste	2.00 —2.50
Colorado, Jonathans, do	2.00 —2.25
Delicious	2.25 —3.00

Erdbeeren.

Louisiana, Kiste, 24 Pints	2.50 —2.75
Florida, 24 Quarts	3.00 —3.50

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Anis, das Faß	$2.50 —2.75
Artischoken, die Kiste	2.50 —2.75
Blumenkohl, California, Dtd.	1.50 —1.75
do., kleine	1.00 —1.25
Eierpflanzen, Crate	3.50 —4.50
Erbsen, Florida, Hamper	1.25 —2.50
do., California, Krommel	4.00
Gurken, Louisiana, Hamper	2.50 —3.25
do., Florida, Crate, Dtd.	3.00 —3.50
do., hiesige, 2 Dutzend	2.40
Kartoffeln, Louisiana, Faß	3.50 —4.50
do., kleiner	5.00 —6.00
do., einheimische, kleine Kiste	0.75
Knoblauch, lose, Pfund	0.10
do., Louisiana, neu, Strang	0.40 —0.50
Kraut, Florida, Hamper	4.00 —4.50
do., Louisiana, Crate	5.00 —6.00
do., Texas, das Faß	8.50 —9.00
Lauch, Louisiana, Faß	3.00
do., hiesiger, Bündel	0.12½—0.20
Meerrettig, 12 Wurzeln	0.75 —0.85
Pastinaken, gewaschen	2.25
Peterzilie, Louisiana, das Faß	2.50 —3.00
do., kleiner	2.50 —3.00
Pfeffer, Cuba, Cafe	3.50
do., Florida	4.00 —4.50
Pilze, Mühlefeld, das Pfund	0.45
do., Zittnois, das Pfund	0.65 —0.70
do., Buttons, das Pfund	0.50
Radieschen, das Faß	3.50 —4.00
do., Kentucky	2.50 —3.00
do., Louisiana, Hamper	0.75 —1.00
do., Long, Maryland	0.25 —0.60
do., Illinois, 12 Bündel	0.35 —0.40
Rhabarber, Illinois, Kiste	1.00 —1.15
do., California, 40 Pfund	1.25 —1.75
do., Bündel	0.15 —0.20
Rüben, rote, Louisiana, Faß	5.00 —6.00
do., Kenner	6.00 —6.50
do., einheimische, kleine Kiste	0.75
Salat, Kopf	
Louisiana, Faß	2.50 —4.00
New Orleans, Hamper	0.50 —1.00
Bertrandville	1.00 —1.50
Iceberg, Cafe	2.50 —2.75
Imp. Valley	2.50 —2.75
Matt, Kiste	0.17½—0.20
Schalotten, New Orleans,	
Hamper	0.75 —1.25
Faß, Kenner	8.00 —12.00
Schnittbohnen, grüne, Hamper	1.00 —2.50
do., gelbe, Hamper	1.00 —2.75
Sellerie, Crate, Florida	1.50 —2.50
Selleriewurzel, Dutzend	0.30 —0.35
do., Michigan, Kiste	1.25
Spargel, California, Kiste	3.50
do., gute	3.00
do., Illinois, ¼-Bushelkiste	1.50 —2.00
Spinat, großes Faß	3.00 —7.00
do., New Orleans, lose	6.00 —6.50
do., Texas, Barrie	1.25 —1.40
Tomaten, Cuba	4.00 —4.50
do., Florida	5.00
Turnips, neue, das Faß	2.50
do., Kenner	2.50 —3.00
do., alte, kleine Kiste	1.10
Wasserkresse, Dutzend Bündel	0.15
Zwiebeln, neue, Ill., Kiste	1.50 —1.75
do., Dtto, weiß	8.50
do., einheimische, 70 Pfund	5.00
do., Valencias, Crate	4.50 —5.00

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Dakotas, Ohios und weiße, Bushel	2.85 —3.00
Wisconsin, weiße, Bushel	2.85 —3.00
Idahos und Colorado, Bushel	3.00 —3.25
Washington, Bushel	3.00 —3.25

Neue Kartoffeln.

Florida, weiße, das Faß	11.00
do., rote, Hamper	3.50 —3.75
do., weiße, do	3.25 —3.50

Süßkartoffeln.

Delaware, Hamper	2.25 —2.40
Illinois, Hamper	1.75 —2.10

Getreide, Mehl und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—	
Nr. 3, rot	2.54
Nr. 2, hart	2.55
Nr. 4, do	2.45¼
Sommerweizen—	
Nr. 1, nördlicher	2.45 —2.58¾
Nr. 2, do	2.43 —2.56¾
Mais—	
Nr. 2, gemischt	1.55
Nr. 3, do	1.51½ —1.55
Nr. 4, do	1.51 —1.52½
Nr. 6, do	1.50½
Nr. 2, gelb	1.53 —1.58
Nr. 3, do	1.53½ —1.57
Nr. 4, do	1.51½ —1.54
Nr. 5, do	1.53½
Nr. 2, weiß	1.57 —1.58
Nr. 3, do	1.54¾ —1.58
Nr. 4, do	1.53
Zufuhr—	
Weizen: 203,000;	Mais: 174,000
Verschiffung—	
Weizen: 185,000;	Mais: 121,000
Hafer—	
Nr. 2, weiß	0.71¾ —0.72½
Nr. 3, do	0.69½ —0.72
Nr. 4, do	0.70 —0.70½
„Standard"	0.70¾ —0.72
Gerste—	
Malz	1.30 —1.50
Futter	1.20 —1.30
„Screenings"	0.60 —1.15
Roggen—	
Nr. 2	1.98 —1.99
Nr. 3	1.95 —1.98
Mehl — (Frühjahrsmehl)—	
„Standard", das Faß	13.30
Patent, do	12.00 —12.80
„Straights", do	11.00 —11.50
„Clears", do	10.00 —10.50
(Wintermehl)—	
Patent, do	11.00 —12.50
„Straights", do	10.50 —11.00
Roggen, do	9.00 —10.75
Kleie, die Tonne	41.00
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—	
Timothy, hochfein	19.00 —20.00
do., Nr. 1	17.50 —18.00
do., Nr. 2	16.00 —17.00
do., Nr. 3	13.00 —15.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie	14.50 —17.00
do., Nr. 1	14.00 —15.00
do., Nr. 2	12.50 —13.00
Kleehen	13.00 —14.50
Illinois, Indiana, Wisconsin—	
Futter	10.00 —12.00
Packen	8.00 —9.00
Alfalfa	18.00 —23.00
Stroh—	
Roggen	9.00 —10.00
Hafer	7.50 —8.00
Weizen	7.50 —8.00
Kleesamen, „Cash Lots"	12.00 —17.00
Timothysamen, „Country Lots"	3.00 —7.00
September	8.10 —8.20
Flachs —	
Duluth, Mai	3.33

Schlachtvieh.

Kinder (per 100 Pfund)—

Gute bis ausgez. Ochsen	12.60 —13.25
Mittlere bis gute	9.50 —12.50
Jährlinge	9.50 —12.45
Fette Kühe und Rinder	7.85 —11.25
Bullen	6.75 —10.25
Kälber, mittl. bis ausgez.	9.00 —12.75
Schweine (per 100 Pfund)—	
Im Durchschnitt	15.25 —15.80
Schwere Fleischerwaare	15.75 —15.95
Leichte Fleischerwaare	15.60 —15.85
Leichte Speckwaare	14.75 —15.80
Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund)	15.10—15.45 —15.70
Gemischte, do., 200–250 Pfund	15.30 —15.60
Ferkel, mindere bis beste	10.00 —14.00
Schafe (per 100 Pfund)—	
Lämmer, gem. bis beste	14.40 —15.85
do., geringere Sorten	12.00 —14.30
Jährlinge	13.80 —14.40
Western gering. b. beste	11.60 —12.90
Ewes, geringe bis beste	9.50 —12.50
Böcke, gew. b. ausgesuchte	10.50 —11.35

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß, 150	$ 0.17¼
Naphtha	0.16½
Red Crown Gasolin	0.19
Waschöl, Gasolin	0.32
Wagenöl, schwarz	0.09¼
Sommeröl, do	0.09
Leinsamenöl, roh, im Faß	1.23
do., gekocht, do	1.24
Terpentin, im Faß, Gallone	0.57
Rohes Bleiweiß, in 300 und 100 Pfund Fässern, das Pfund	0.11
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	3.00
Zehner Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß	3.50
Neun Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß	2.50
5 Fässer od. mehr, das Faß	2.40
Schellack, orangefarben	3.00
do., weiß	3.25
Denatur. Alkohol, 180-grad	0.76
do., 188-gradiger	0.77
Holzalkohol, 95-gradiger	1.25

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkaufe	Hoch	Niedr.	Schluß
Amer. Radiator	105	287	284⅞	284⅞
Amer. Shipbuilding	65	73	72½	73
Booth Fisheries	1922	130	121	122
do., Vorzugsaktien	77	94	93	93⅞
Chic. Title & Trust	56	205	205	205
Cudahy	345	18	127½	127½
Commonw. Edison	15	133	131½	133
Deere & Co., Vorz	30	98½	98½	98¾
Diamond Match	27	121	121	121
Lindsay Light	15	20¾	20½	20½
Monty. Ward, Vorz	20	116	116	116
Swift & Co	83	129	129	129
Public Service	25	104½	104½	104½
Peoples Gas	199	80½	80	80½
Quaker Oats	10	300	300	300
do., Vorzugsaktien	5	114½	114½	114½
Sears-Roebuck	307	180	177	178¾
Shaw Torpedo	58	65	65	65
Stewart-Warner	215	75	74¼	74¼
Swift & Comp	1570	159⅜	158½	158½
Union Carbide	22	200	199	199
Wilson	435	77¾	76¾	76¾
do., Vorzugsaktien	23	105½	105¼	105½

Bonds.

$1,000 Armour 4½s	93	93	93
2,000 Booth Fisheries 6s	93¾	93¾	93¾
5,000 Ch. T. & C. Rds 5s	72	72	72
2,000 Ch. City Ry. 1st 5s	96½	96½	96½
1,000 Chic. Telephone 5s	100¾	100¼	100¾
5,000 Cud. Packing 1st 5s	97⅞	97⅞	97⅞
16,000 Swift 1st 5s	100¼	99¾	99¾
1,000 Wilson 1st 6s	102¼	102¼	102¼

Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind um 2 Uhr 30, nach New Yorker Zeit, also 1 Uhr 30 Minuten nach Chicagoer Zeit, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Gestr.	Schluß	Heute
American Can Company	45		44
American Locomotive Comp.	66⅝		66¼
American Smelting	99¾		98¾
Anaconda	70¼		70½
Baldwin Locomotive	54		52
Bethlehem Steel	132		128
Central Leather Co	83⅜		82¼
Crucible Steel	61⅜		60¼
Int. Mercantile Marine	26¾		26¼
do., Vorzugsaktien	77¾		77¼
Int. Paper Co	39		38
Mexican Petroleum	87¼		85¾
Reading	94⅞		95¾
Republican Iron and Steel	80		77½
Southern Railway	28¼		28⅜
Texas Oil	210		209⅝
Union Pac

Our Basement
Boston Store
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Männer- und Knaben-Kleider

Frühjahr-Anzüge für Männer, konservative, Pinch Back und weich gerollte englische Modelle, aus dunklen Worsteds, fancy gestreiften Cassimeres und Mischungen gemacht, gut finished, Größen 33 bis 42, regulär $10.00, zu **$7.63**

Neue Anzüge für junge Männer und mehr konservative Dressers, in den allerneuesten Frühjahr-Stoffen, einschließlich blaue Serges, fancy Worsteds und Cassimeres, in einfachen Farben, Streifen und Mischungen, viele sind bei Hand geschneidert, Coats sind mit Serge und Mohair gefüttert, Größen 33 bis 46 für Reguläre, Schlanke und Korpulente, $13 Werte, zu.... $9.87

Regenröcke für Männer—aus Double Texture dunkelgrauen Hairline gestreiften Stoffen—volle Länge, alle Nähte Cemented u. strapped, Größen 33 bis 44, wert $4.50, zu.... **$2.87**

Knaben-Reefers — Pinch Back und lose Gürtel-Modelle, Emblems an Aermeln, aus Covert Cloths, fancy Cheviots, Shepherd Checks etc. gemacht— Größen 2 bis 8 Jahre, $3.50 Werte, zu ... $2.47

Pinch Back Knabenanzüge — mit 3 Stücke Gürtel, und reg. und Patch Taschen, Größen 6 bis 17 Jahre — speziell zu **$3.77**

Knaben-Knickerbockerhosen, aus Fabrikenden Suitings, in hellen und mittleren Schattirung, Gr. 7—17 Jahre, $1.25 Werte, zu **77c**

Unterzeug Baumwoll. Union-Suits f. Männer; kurze Aermel, Knielängen, alle Größen, etwas fehlerhaft; speziell zu nur..... **45c**

Orangen Calif. Navel Apfelsinen — süß u. saftig (keine Post- od. Telephonbestellungen) — speziell das Dutzend für nur **15c**

Ein Frühjahr-Coat für das Mädchen

Mäntel für Mädchen, in mittlerem und leichtem Gewicht, hübsche gegürtelte u. bauschige Modelle, aus hübschen karrirten und Plaid Worsteds; Kragen von kontrastirender Farbe, Größen 6 bis 14 Jahre, $5 Werte, zu..... **$3.97**

Mäntel für junge Mädchen und Juniors, aus Shepherd karrirten, gebrochen Plaid u. gemischten Stoffen, in kontrastirenden Farben; Patch Taschen, voll im Schnitt, Größen für Juniors 13 bis 19 Jahre, für junge Mädchen 14 bis 18 Jahre; prachtvolle $7.50 Werte; zu..... **$5.97**

Hüte $1.50 **weiche Filz-Hüte für Männer — in Hell- und Dunkelgrau und -Braun;** speziell in diesem Verkauf das Stück zu nur..... **85c**

Blaue Serge Golf-Kappen für Knaben, „Full Shapes“, 39c-Werte; speziell morgen für nur..... **25c**

Putzwaaren

Unter den vielen Frühjahr- und Sommer-Hüten, **die wir für das Schulmädchen** u. seine jüngere Schwester zeigen, ist diese Gruppe bemerkenswert wegen der einfachen Schönheit und der schlichten Jugendlichkeit, es sind viele Fassons in allen hübschen hellen Farben, sowie auch mehr praktischen Farben für den Schulgebrauch— mit einem Aufputz von Band, Blumen, feid. Quasten etc., Auswahl zu **$1.63**

Hüte kostenfrei garnirt.

Männertrachten

$1.25 und $1.50 Hemden für Männer, Negligee weiche Manschetten-Fassons, viele mit seidener Front — nett gestr. Muster — Größen 14 bis 17 — speziell zu **79c**

Männer-Halskragen —offene Enden Fassons, seidene Four-in-hands und Tubular Fasson Fibre Seide Four-in-hands — hübsche Muster in einem endlosen Farben-Sortiment — gewöhnlich 25c, Samstag zu nur **15c**

Liköre Wein, Port oder Sherry 6 Jahre alt — speziell in diesem Verkauf die Gallone zu..... **98c**

Brandy — 3 Star California od. Berliner Kümmel — die Flasche für **75c**

Whiskey — Monticello — Pure Rye — speziell die Flasche für nur **69c**

Männerschuhe u. Slippers

Schuhe und Oxfords für Männer, Knöpf-, Blucher- und Schnür-Fassons, aus Gunmetal Calf und Patent Coltskin **gemacht, ebenso in weichem Kidskin, eine gute Auswahl von Fassons,** alle Größen 6 bis 11, wert $2.50 und $3.00 — speziell für morgen das Paar zu nur **$1.87**

Haus-Slippers für Männer, etwa 1,000 Paar im Ganzen, aus weichem Kidskin gemacht, in lohfarbig und schwarz — Romeo, Opera und Everett Fassons, bei Hand gewendete Sohlen, Größen 6 bis 11, regulär bis zu $2.00 verkauft — Samstag wegen leichter Unregelmäßigkeiten, Auswahl zu nur **87c**

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magenleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private und alle Hautleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (Verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Mein Zeitverlust, Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Etablirt in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduirter und lizensirter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Straße

Ecke Monroe, Chicago
im Crilly-Gebäude, Suites 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.
Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abds. v. 7—8. **Es wird deutsche gesprochen.**

Lap,mom1t1.tad

— Ein nettes Früchtel. — „Ihr Sohn hat jetzt, wie ich höre, auch seine Stellung in Kapstadt aufgeben müssen?“ — „Ja.. Denken Sie sich, meine Gnädige, der Bengel hat sich jetzt schon in vier Weltteilen unmöglich gemacht.“

BOSTON STORE
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Tapeten

(Neuner Floor, Dearborn Str.)

Genug schlichte 30-zöllige Oatmeal Wand-Tapeten — mit prächtiger Cut Out Borte und Moire Decke für 12×14 Fuß Parlor oder Speise-Zimmer — 9 Rollen braune, grüne, lohfarb., graue oder blaue Wandtapeten, 6 Rollen f. Decke und 18 Yds. Borte — $4.00 Wert — vollständig für den Preis von nur..... **$2.24**

Schöne Schlafzimmer-Wandtapeten, in Satin-Streifen u. Blumen, 15c Werte; speziell am Freitag die Rolle zu nur..... **9c**

Two-Tones, farbige Streifen, Mischungen, Parlor- u. Tapestry-Tapeten; vorzügliche Werte; die Rolle zu.... 17c

Lackirte Gold-Tapeten für Läden, Hallen u. Speisezimmer, 17c Sorten; die Rolle..... **12c**

Dekorative Bänder für „Paneling“; die Yard zu.... **3c**

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Plauderei aus Chile.

Wilsons Bruch schafft Deutschland neue Sympathien. — Der Chilene hat für den Nordamerikaner nicht viel übrig. — Von Südamerika nichts zu erwarten.— Chile wünscht auf alle Fälle Neutralität zu bewahren. — Nordamerikanische Kabelzensur. — Nordamerikanische Firmen entlassen deutsche Angestellte.

Valparaiso, 26. März 1917.

Der Abbruch der diplomatischen Behungen zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland hat in Südamerika längst nicht die Wirkung gehabt, die die Regierung in Washington offensichtlich erwartet hat. Aus der Note des Präsidenten Wilson an die Neutralen ging klar hervor, daß Washington angenommen hatte, es werde mindestens ein erheblicher Teil der Neutralen sich der Haltung der Vereinigten Staaten anschließen. Das geschah bisher noch nicht und mir will es scheinen, als werde die Mehrzahl der südamerikanischen Republiken auch fernerhin neutral bleiben.

Was den Mann auf der Straße, den allgemeinen Bürger Südamerikas, betrifft, so kann man mit Entschiedenheit sagen, daß er durch das Vorgehen des Präsidenten Wilson eher zu Gunsten Deutschlands umgestimmt worden ist, als umgekehrt. Der Durchschnitts-Südamerikaner liebt Nordamerika durchaus nicht. Auch wo kein offener Haß gegen Nordamerika vorhanden ist, kann er leicht entstehen. An sich würden sich die einzelnen Südamerikaner freuen, wenn ein Krieg zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten entstehen sollte. Die Hoffnung, von sensationellen Ereignissen zu hören, reizt. Der Chilene ist durchaus rauflustig und neigt zu kriegerischer Begeisterung. Abgesehen von der Sensation würde er gern wissen, was die Amerikaner zu leisten vermögen. Er würde sich freuen, einem Kampfspiel beizuwohnen, bei dem zwei Kämpfer sich Böses tun, die ihn im übrigen weiter garnichts angehen. Selbst diejenigen, die möchten, daß Deutschland bei diesem Kampf Hiebe erhält, würden sich freuen, die Wunden Onkel Sams bluten zu sehen. Mit einem Worte: Der Durchschnitts Südamerikaner betrachtet die Sache der Ver. Staaten durchaus nicht als die seinige, er wünscht den Vereinigten Staaten einen möglichst großen Schaden, wenn möglich eine große Schwächung. Deutschland steigt in seiner Achtung, wenn es auch noch den Kampf mit der großen „Bruderrepublik“ des Nordens aufnimmt, es erwirbt sich neue Sympathien, handelt es sich doch bei Nordamerika um den gefährlichen Vormund der kleinen Republiken. Der Südamerikaner weiß trotz aller nordamerikanischer Propaganda, daß der Bürger der Vereinigten Staaten ihn nicht versteht, daß er ihn unterschätzt.

Die Vereinigten Staaten haben den Nordteil des früheren Mexiko erobert, sie haben verschiedene mittelamerikanische Staaten unter Kuratel gestellt, und sie haben jetzt, aus Anlaß des Abbruchs der Beziehungen mit Deutschland Südamerika wieder einen Fußtritt versetzt. Der in der Politik bewanderte Chilene, der denkende u. feinfühlende Chilene empfindet es als eine unwürdige Zumutung, daß sein Land auf eine einfache Aufforderung Wilsons hin sich der Politik Washingtons anschließen soll. Diesen Gedanken haben mehrere der angesehensten Zeitungen des Landes ausgesprochen, als die Note Wilsons an die Neutralen bekannt wurde. So schrieb die konservative „Union“, die sich neutral zu verhalten versucht, daß Nordamerika vor dem Bruch mit Deutschland absolut keine Beratungen weder mit der chilenischen noch mit einer anderen südamerikanischen Regierung abgehalten habe. Auch bei allen diplomatischen Verhandlungen, die dem Bruche vorausgegangen seien, habe die amerikanische Regierung sich nicht mit den südamerikanischen Regierungen ins Einvernehmen gesetzt. „Amerika“ baue den Abbruch seiner Beziehungen zu Deutschland auf das Verhalten des letzteren Landes beim Unterseebootskrieg auf. Die verschiedenen Fälle wie die der Versenkung der Lusitania etc. hätten Chile nicht betroffen. Chile habe auch keine Munition an die Alliirten geliefert. Kurz und gut, sagt ein Teil der chilenischen Presse, es sei eine Zumutung von Seiten der Vereinigten Staaten, wenn diese verlangen, daß die Sorgen Nordamerikas auch die Südamerikas seien, daß der Gegner der Vereinigten Staaten auch der der Lateinamerikaner sei. Die Antwortnoten der verschiedenen südamerikanischen Republiken sind Ihnen ja längst bekannt. Aus verschiedenen werden Sie deutlich herausgelesen haben, daß Amerika seine Suppe selbst auslöffeln möge. Ich weiß mit Bestimmtheit, daß auch die leitenden Kreise in Santiago, daß auch die chilenische Regierung so denkt. In der chilenischen Note an Deutschland auf dessen Ankündigung des Unterseebootkrieges hin befindet sich der energisch klingende Satz, daß die chilenische Regierung nach den allgemeinen Rechtsgrundsätzen ihre Rechte zu wahren wissen werde, falls ein chilenisches Schiff versenkt werde. Nun muß man dies recht verstehen. Die chilenische Flotte fährt an der Küste Chiles und der übrigen Staaten am Stillen Ozean bis Panama hinauf. Hin und wieder fährt auch ein chilenischer Dampfer nach den Vereinigten Staaten. Es ist dann meist ein chilenischer Transportdampfer der Kriegsflotte, der an irgend eine große Firma mit Fracht, meistens Salpeterfracht für New York oder einen anderen nordamerikanischen Hafen verchartert ist. In die europäischen Gefahrzonen, die Deutschland festgesetzt hat, gelangt normaler Weise kein chilenisches Schiff. Falls chilenische Schiffe Fahrten in die deutschen Blockadezonen aufnehmen sollten, so würde aller Wahrscheinlichkeit nach die chilenische Regierung sich ins Mittel legen und die Reise verhindern. Die chilenische Regierung will neutral bleiben und auch alle richtig denkenden Bürger wollen ihr Land vom Kriege fern halten. Nordamerika wollen die Chilenen keine besonderen Liebensdienste leisten, und war weder freiwillig noch gepreßt. Falls ein Krieg zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten ausbricht und falls Mexiko oder andere mittelamerikanische Staaten mittelbar oder unmittelbar dadurch in Gegensatz oder offene Feindschaft zu Nordamerika gebracht werden, so wird wahrscheinlich eine erhebliche Begeisterung für Deutschland und gegen Nordamerika losbrechen. Falls Nordamerika auch zu Japan in Gegensatz geraten sollte, so werden die Chilenen Genugtuung empfinden, wenngleich sie auch eine leichte Furcht beschleichen sollte, daß die Japaner ihnen und ihrem Lande einmal gefährlich werden könnten. Ich glaube aber noch lange nicht, daß die Südamerikaner sich getroffen fühlen würden, wenn die Japaner mit den Vereinigten Staaten in Streit geraten sollten. Ich glaube nach meiner Kenntniß des Südamerikanertums, daß die Sache der Vereinigten Staaten selbst in dem Falle noch nicht die Südamerikas sein würde, wenn die Japaner San Franzisko und Los Angeles besetzt hätten. Alle panamerikanischen Verbrüderungsphrasen sind nur leerer Schall. Gerade der Südamerikaner weiß am besten, was Phrasen bedeuten, sind die doch für ihn einer der nötigsten Gebrauchsgegenstände des täglichen Lebens.

Ich will mich aber bei meinen Auslassungen über das, was geschehen kann, falls Nordamerika mit Deutschland, Mexiko, anderen lateinischen Staaten oder gar Japan in Kriegszustand geraten sollte, nicht festlegen. Ich habe bis jetzt den heutigen Zustand der südamerikanischen Volksseele und das, was man von ihr erwarten kann, geschildert. Der Chilene ist aber wie jeder andere Lateinamerikaner leicht wandelbar und leicht zu beeinflussen. Falls irgend eine südamerikanische Regierung, die wirkliches Ansehen beim Volke genießt und die dieses geschickt zu beeinflussen versteht, in irgend einem der erwähnten Fälle Nordamerika unterstützen wollte, so würde sich in dem betreffenden Lande auch die Haltung des Mannes auf der Straße ändern. Ich glaube aber, daß Länder wie Chile, komme auch, was kommen mag, alles daran setzen werden, neutral zu bleiben. Wenn nicht besondere Wandlungen kommen, die allerdings möglich sind, wird Nordamerika keine Unterstützung von Seiten Chiles erhalten.

Im Frieden ist der dritte Teil des chilenischen auswärtigen Handels auf Deutschland entfallen, während Chile nur mit 1 bis 2 Prozent am deutschen auswärtigen Handel beteiligt gewesen ist.

Deutschland kann Chiles Handel leicht entbehren, Chile dagegen hat den Handel mit Deutschland nötig. Was könnte ein Land wie Chile zwingen, die Freundschaft zu Deutschland aufzugeben, das, selbst wenn es geschlagen wird, immer noch durch einen Handelskrieg nach Friedensschluß Chile schwer treffen kann.

* * *

Schon kurz nach Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Nordamerika und Deutschland machte sich hier in Chile das Wirken der nordamerikanischen Zensur bemerkbar. Telegramme von hier über Nordamerika nach Deutschland (drahtlos) konnten nur noch dann von der nordamerikanischen Kabelgesellschaft weiter gegeben werden, wenn es sich um reine Geschäftstelegramme handelte.

Verschiedene nordamerikanische Gesellschaften haben ihre deutschen Angestellten kurz nach Abbruch der Beziehungen auf Weisung von Nordamerika hin entlassen. So hat die große Chuquicamata-Kupfermine, die wahrscheinlich bald die größte Kupfermine der Welt sein wird, alle Angestellten deutscher Herkunft, oder die aus den Deutschland verbündeten Ländern stammen, entlassen. Es waren 400 Mann, die plötzlich brotlos wurden, darunter viele höhere Angestellte. Die Leitung der Mine hatte Angst vor den zu entlassenden Leuten, denn sie ließ Militär aufbieten und ihre Werke, darunter die Pfosten ihrer elektrischen Leitung in der Salpeterwüste, bewachen.

Araucano.

— Ein Schwerenöter.— „Sie sind also auch der Ansicht, daß sich Sport und Turnen für die weibliche Jugend schicke?“ — „Ganz entschieden! Kann man denn etwas Hübscheres von einer jungen Dame sagen, als: frisch, fröhlich, fromm und Gott sei Dank noch frei!“

— Altersschwach. — Passagier (im Zuge, dessen Maschine „Wilhelmine“ heißt): “Zu dieser kleinen Steigung muß noch eine Maschine hinten an den Zug kommen?“ — Schaffner (betrübt): „Ja.. uns're „Wilhelmine“ hat sie nämlich schon e' bischen 's Asthma!“

— Der gekränkte Künstler.—Weinhändler: „Der Herr Rat bestellt wieder einen Korb von unserem famosen Tokaier .... scheint auch kein großer Weinkenner zu sein?“—Küfer: „Was heißt das: kein großer Weinkenner— Der Mann ist halt ein Mäzen!“

Doppelte S.&H. Grüne Stamps bis Mittag

Schmucksachen In beiden Läden.

Platenoid Photo Rahmen, — ovale Tuchrückseite, zu **10c**

Kaltfleischgabeln, Nickelsilber, Blumenmuster, Stück zu..... **10c**

Tischmesser und -Gabeln, Nickelsilber, einfache hohle Griffe, Set von 6 Messern u. 6 Gab. in Box, **$1.19**

Tisch Suppen- und Dessert-Löffel — Nickelsilber, Blumen- und Colonial-Muster, Stück **10c**

Dazu passende Teelöffel, Stück.....5c

Strumpfwaaren etc. In beiden Läden.

Reinseidene Boot nahtlose Damenstrümpfe, hoch gespleißte doppelte Lisle-Sohle, Ferse und Zehen, Garter-Top, in schwarz, weiß und farbig — speziell, das Paar **50c**

Reinseidene und Seide Fiber nahtlose Männerstrümpfe, hoch gespleißte dopp. Sohle, Ferse und Zehen, in schwarz, weiß, grau, lohfarbig und Palm Beach, regul. 35c Werte, Paar. **25c**

Fein gerippte Liste nahtlose Kinderstrümpfe, Seide-Finish, in schwarz und weiß, verstärkte Ferse u. Zehen, Größen 6 bis 9½, Paar zu... **25c**

Lange Elbogen Milanaise Seidenhandschuhe für Damen, doppelte Fingerspitzen, schwarz, weiß, farb., 2 Knöpfen, regul. $1.25 Wert, Paar.. **$1**

Schreibmaterial etc. In beiden Läden.

Schreibpapier, weißes Leinen, 100 Bogen für **19c**

Dazu passende Kouverts, 100 für 23c

Websters Taschen-Wörterbuch, mit Register, 25c Wert, zu..... **15c**

WIEBOLDT'S

Milwaukee Ave. bei Paulina Str. **Zwei Läden** Lincoln, School u. Ashland Ave.

Candies — In beiden Läden.

Cocoanut Marrow Kisses, hochfeine schmeckens, die 30c Sorte, speziell, Pfund **19c**

Gebrochene Enden Mischung von reinem Zucker-Candy, etwas für die Kinder, 5 Pfd. an 1 Kund., Pfd. **10c**

Mit Chokolade bezogene Kirschen, in allerbeste Chokolade getaucht — die 60c Sorte, speziell, Pfd.... **39c**

Peanut Butter und Molasses Kisses, 20c Sorte, spez., Pfd..... **13c**

High Cut Damen-Schuhe, Paar zu $4.98

Dieselben sind $6 und $7 Werte — In beiden Läden.

Weiße waschbare Kid-Schuhe für Damen, bezogene Absätze, nur in Schnür-Fasson, auch hochfeine fancy Novelty Damenschuhe, hoher Schnitt, in den folgenden Fassons von Leder und Kombinationen: weißer Kid Top mit schwarzem Kid Vamp; grauer Kid Top mit schwarzem Kid Vamp; champagnerfarbiger Top mit havannabraunem Kid Vamp; schlachtschiffgrauer Top mit Velour Kid Vamp; weißer Kid Top mit Patent Colt Vamp; und ganz matte Kid Schuhe oder ganz helle Vici Kid Schuhe, das Paar zu..... **$4.98**

$4.00 und $5.00 hochfeine Männerschuhe in Goodyear Welts; sie kommen in Patent Colt oder mattem Calf in Schnür- oder Knöpf-Fassons, alle Sorten Zehen; es sind wirkliche Lederschuhe; diese Partie sind Fabrik-Seconds, aber die Fehler sind kleine — am Samstag das Paar zu **$2.98**

Novelin Damenschuhe aus weißem Kid, weißer Kid Top und schwarzer Kid Top mit hohen Absätzen, lohfarb. Vici Kid und weißer Kid Top mit schwarzem Kid Vamp, niedr. Absätze; lohfarb. Russia Calf Vamp mit grauem Buck Top, niedr. Absätze; Vici Kid Vamp mit champagnerfarb. Top und mittlere Absätze, das Paar zu **$3.98**

Feine Damenschuhe, Pat. Colt und mattes Leder, mit Schnüren od. knöpfen, Tuch- od. Lederobertelle, loses Leder; es sind Fabrik-Seconds, aber die Fehler sind kleine: $3.00 Werte, Paar zu.... **$1.89**

Hochfeine Mädchenschuhe aus Patent Colt mit Tuch- od. Leder Tops, gute Lederfohlen u. Absätze, Größen bis 2, $2 Werte, zu.... **$1.49**

Ganz solide Lederschuhe für Männer, Patent Colt und mattes Leder, Knöpf- und Schnür-Fassons, $3.00 Werte, das Paar **$1.98**

Knabenschuhe, solides Leder, äußerst dauerhaft, mit Schnüren od. Knöpfen, Pat. Colt od. mattes Leder, Größ. 9, 9½, $2 u. 2.50 wt. **$1.49**

Frühjahrs-Ausstattungen für Männer

In beiden Läden.

Eine riesige Auswahl Männerhemden, weiche zurückzuschlagende oder gebügelte Manschetten, aus Percales, gewebtem und bedrucktem Madras gemacht, jedes Hemd garantirt nicht zu verschießen, prächtige Muster, Werte bis $1.50; speziell zu **95c**

Extra spez.—Seid. Fibre-Hemden für Männer, prächtige Muster, $2.50 Sorte, **$1.98**

Blaue Amoskeag Hemden für Männer— 75c Werte; für nur **48c**

Dent's graue Stoff-Handschuhe — $1.50 Sorte, für **$1.00**

Seidene Four-in-hands für Männer — 65c und 75c Halsbinden, zu **39c**

Gürtel für Männer und Knaben — 35c Sorten, zu nur **25c**

Fiber Seide Wasch-Halsbinden f. Männer, wert 25c, zu nur **12½c**

Pad Garters für Männer, in allen Farben, 25c Werte, zu nur **12½c**

Muslin Nachthemden für Männer — 75c Qualität, zu nur **55c**

Waists, Halstrachten, etc.

In beiden Läden.

Neue Shirtwaists für Damen, Frühjahrs-Fassons, in allerletzten Fassons und Mustern, aus feinem Voile gemacht, — alle Größen — speziell am Samstag zu **$1.98**

Neue Frühjahrs-Waists für Damen, mit großem Kragen, mit Spitze oder Stickerei garnirt, aus fancy gestreiftem Voile gemacht, in allen Größen — speziell am Samstag zu **98c**

Middy Blusen für Damen und Kinder, einfach oder gestreift, alle Größen — speziell zu **79c**

Envelope Börsen für Damen, aus Gin Seal, Morocco und Patent Leder — große und kleine Sorten — reguläre $2.50 Werte — speziell zu **$1.95**

Durchzieher für Damen, rund und gerade, weiß, schwarz und in Farben — speziell, das Stück zu **48c**

Straußfeder-Boas, alle Farben, große Sorte, zu **$2.98**

Feine Taschentücher für Damen, eine Ecke bestickt, das Stück zu..... **25c**

Kragen und Jabots, aus feinen Nets gemacht, mit Spitze garnirt; speziell, das Stück zu **50c**

150 Stücke reinseidenes Moire-Band, 6 Zoll breit, in allen Farben — die Yard zu **19c**

$100,000 vierteljähriger Räumungsverkauf

Das Gespräch von Chicago

Tausende von Schöpfungen

$100,000

Jede moderne Fasson ist vertreten; Styles und Größen f. jede Figur passend; besuchen Sie diesen Samstag-Verkauf und Sie sparen gerade ¼ an Ihren Frühjahrskleidern. — In beiden Läden.

Suits

Werte bis $35.00, zu nur 13.77
Seid. Taffeta Suits, $13.77
Novelty Cloth Suits, zu $13.77
Hübsche Suits f. Korpul., $13.77
Elegante Junior Suits, zu .$13.77
Kleider—Abend- und Straßen-Seidenkleider, zu.....$13.77

13.77

Mäntel

Werte bis zu $35.00, zu $13.77
Seid. Taffeta Mäntel, $13.77
Novelty Tuchmäntel, zu $13.77
Hübsche Mäntel f. Korpul., $13.77
Elegante Junior Mäntel zu $13.77
Kleider—Seidene Nachmittags-Kleider, zu $13.77

Unter gegenwärtigen Umständen sollte jeder Mann, Dame und Kind den Luxus ausschalten, Sparsamkeit jeder Art sollte geübt werden. Gewöhnen Sie sich das Einkaufen in der „Loop“ ab. Nehmen Sie sich Zeit, kommen Sie nach Milwaukee Ave., sehen Sie den großen Verkauf; Sie sparen die Hälfte an Ihren Kleidern.

Werte bis zu $25.00, zu $9.77
Seidene Taffeta Suits zu ...$9.77
Novelty Tuch-Suits zu $9.77
Hübsche Suits f. Korpulente, $9.77
Elegante Junior Suits, zu nur $9.77
Kleider—Nachmittags-Seidenkleider zu ...$9.77

9.77

Werte bis $25.00, spez., zu ...$9.77
Seidene Taffeta Mäntel zu ...$9.77
Novelty Tuchmäntel zu $9.77
Hübsche Mäntel f. Korpul., $9.77
Elegante Junior Mäntel zu $9.77
Kleider—Abend- und Straß. Seidekleider, $9.77

Jede Stunde ist eine Gelegenheit

Von 9 bis 11 Vm.
Seide- und Serge-Kleider, Seide und Serge Röcke, fancy Seide und Kinder-Mänteln, Werte bis zu $12.50 in dieser sensationell. Gruppe; hunderte von Fassons zur Auswahl, alles moderne Modelle, zu **$4.77**

Von 11 Vorm. bis 12 Mittags.
3,000 Seide- und Novelty 2 in 1 Kleider, 200 Damen-Mäntel, 1,000 Seide- und Serge-Röcke, 2000 Seide- und Serge Kleider, wert b. $10; $3.77 bezahlen nicht einmal das Material, **$3.77**

Von 12 Mittags b. 1 Nachm.
1000 Seide- und Serge Kleider, 200 Seide und Novelty Kinder-Mäntel, 1000 Seide- und Serge Röcke; wert bis zu $7.98; alles elegante und moderne Fassons — speziell zu **$2.77**

$13.77 $13.77

Konfirmations-Anzüge für Knaben zu $5.00

Neue Frühjahrs-Blusen für Knaben, in weiß oder blau, helle assort. und dunkle Muster, mit Yoke versehen, voller Schnitt, Größen 6 bis 16 Jahre, die 65c Sorte zu **50c**

Gute Schulhosen für Knaben, alle Größen von 6 bis 16 Jahren; spezell zu **50c**

Speziell: Waschanzüge für Knaben, das ganze Floor-Lager eines Fabrikanten zu weniger als Kostenpreis — Größen 2 bis 8 Jahre; jede Fasson und Farbe; Hunderte zur Auswahl; wert bis $2.00, zu 98c und **59c**

Neue Frühjahrshüte für Kinder, nur Samstag, jeder 50c Tuch- oder Filz, Rah Rah-, Middy- oder Fedora-Hut in unf. Knaben-Dept. Samstag zu... **39c**

Konfirmations- od. Dress-Anzüge für Knaben, aus echtfarb. blauen Serge, volle Schwere, gut gemacht, mit Seide genäht und gefütterte Hosen, Größen 6 bis 18 Jahre, Spezial- Wert zu **$5.00**

Frühjahrs-Reefers f. Knaben, schwarz und weiß karrirt, gemischte und Novelty Stoffe, Größen 2 bis 8 J. sehr fesche Fassons, zu **$2.45**

Drogen und Toilette-Bedarf

In beiden Läden.

Mentholatum, 25c Größe, zu **15c**

Canthrox Shampoo, 50c Größe — zu **29c**

Phillips Milk of Magnesia, 50c Größe zu..... **34c**

SSS für das Blut, $1.00 Größe, zu **69c**

Mottenkugeln oder Naphthalina Flakes— 25c Größe, zu **15c**

Fellow Syrup of Hypophosphites, $1.50 Wert..... **98c**

Java Rice Gesichtspuder, die 50c-Größe zu **27c**

Ed. Pinauds Lilac Vegetal Toilettewasser — 75c Größe zu **55c**

Pebeco Zahn-Paste, 50c Größe, zu **31c**

Daggetts & Ramdalls Cold Cream, 35c Jar spez. zu **26c**

Für Sports — Im Milwaukee Avenue Laden.

Union Hdw. Co.'s Ball-bearing Rollschuhe für Knaben od. Mädchen, ausziehbar zu irgend einer Größe, das Paar zu **$1.69**

Cramer Crown und Banner Trockenplatten, Größen 5x7 und 3¼x5½, Dutzend 65c und **43c**

1917 Model Bicycle, mit Glitt Victor Reifen New Departure Coaster Bremse u. Mud Guards, Fainber Hänger, großer Sattel und Stand, zu **27.50**

Im Milwaukee Avenue Laden.

Männeranzüge u. Top Coats $15

Im Milwaukee Avenue Laden.

Für junge Männer umfassend Konfirmations- und Dress-Anzüge, aus feiner Qualität echtfarbiger blauer Serge, Novelty Stoffen und Mischungen in Cheviots und Tweeds, Männer-Anzüge von mehr konservativem Schnitt, 2 und 3knöpfige Röcke, hübsche Worsteds und Cheviots und Cassimeres; Anzüge, die, wenn heute gemacht, zu $25 verkauft werden würden, zu $15.

Anzüge für Männer und Jünglinge, reguläre $10.00 und $12.50 Werte, aus grauen Kammgarnen, Tweeds und Cheviots, alle Größen von 33 bis 42. Versäumen Sie diese Gelegenheit nicht, um einen Anzug billig zu erhalten, kommen Sie und sehen Sie dieselben, es wird sich für Sie lohnen. Verkaufspreis **$8.90**

Einzelne Männerhosen. — Wir zeigen die größten Werte und die größte Auswahl von einzelnen Männerhosen in Chicago am Samstag; blaue Serges, Cordurob, gestreifte Kammgarne, Cassimeres und Cheviots — Größen von 28 bis 44 Taillenmaß, — für diesen Spezial-Verkauf zu **$1.95**

Prima-Nahrungsmittel

Im Milwaukee Ave. Laden. — Post- und Telephon-Bestellungen werden in beiden Läden ausgeführt.

Home made Pound Cake, Gold, Silber oder Nuß-Füllung, Pfd. **28c**

Selbstgemachte Pies —Apfel, Peach oder Blueberry, Stück..... **18c**

Selbst gem. Weiß- oder Roggenbrot od. Pumpernickel Laib..... **5½c**

Graham, Oatmeal oder Lilly Flakes — 3 Packete für..... **29c**

Butter, feinste Elgin Creamery, frisch gemacht — Pfund..... **48c**

Eier, ausgelesene u. groß, garantirt, Duz..... **35c**

Silver Leaf Open Kettle ausgelassenes Schmalz, — Pfund..... **23c**

Fey gerollt. Mild Roast, kein Abfall, Pfd. **24c**

Fey, Hinterviertel milchgefüllt, Pfd. **18½c**

Feiner zarter Boi Roast, per Pfund..... **18½c**

Porterhouse Steak— best, Schnitt, Pfund **25c**

Selbst gerupfte junge Hennen, Pfd. **27c**

Royal Marke frisch geröstete Kaffee, reg. 32c Sorte, Pfund..... **25c**

Bunted hochfeiner Frühstück Kakao, — ½ Pfund-Büchse, zu.. **18c**

Fancy alte Ernte Santos Peaberry-Kaffee, das Pfund..... **22c**

Frisch ger. Virginia Peanuts, Pfund..... **12c**

White Bear reine Fruchtjams, Jar... **25c**

Hygeia berühmte Frankfurter Wurst, Pfd. **18c**

Swifts Premium geräucherte Schinken, Pfd. **28c**

Elbodobos bestes Familienmehl — ¼ Faß Sack **$1.69** für.....

Jello, das delikate Tafel-Dessert, Packet, zu... **8c**

Nonnes Snowflake Icing Zucker, Packet zu.. **10c**

Kartoffeln, extra fancy Idaho Snowflakes, beste stockforte, Pec **97c**

Aepfel, — feinste Wine Saps, 5 Pfund für 5 Pfund 8c **37c**

Orangen — Honig süße Sunkists — Dutzend 35c und..... **23c**

Gelbe Turnips — kanadische Sorte, Pfd. **3½c**

Tatteln, frisch fey. Golden Hallowees, Pfd. **17c**

Liköre

Sunny Brook Bourbon, im Sollamt auf Flaschen gezogen — volles Quart..... **85c**

Cognac Brandy, 3 Star, per Flasche, zu.. **75c**